

Professional GP300/GM300 Series CPS Help

Inhaltsverzeichnis

Select 5 / PL - CPS-Hilfe	6
Hilfereferenz erstellen	6
Werkzeugleiste Hilfe-Assistent	6
Erstellen einer benutzerspezifischen Hilfedatei	7
Funkgeräte-Passwort ändern	8
Benutzerkommentar ändern	8
Funktionsmenü	8
Dateimenü, Befehle	11
Importieren-Menü, Befehle	12
Exportieren-Menü, Befehle	12
Bearbeitungsmenü, Befehle	12
Ansichtsmenü, Befehle	13
Fenstermenü, Befehle	13
Hilfemenü, Befehle	13
Gerät lesen, Befehl (Dateimenü)	14
Öffnen, Befehl (Dateimenü)	14
Datei öffnen, Dialogfeld (Dateimenü)	14
Gerät programmieren, Befehl (Dateimenü)	15
Speichern, Befehl (Dateimenü)	15
Speichern unter, Befehl (Dateimenü)	15
Mail, Befehl (Dateimenü)	16
Speichern unter, Dialogfeld (Dateimenü)	16
1, 2, 3 und 4, Befehle (Dateimenü)	16
Beenden, Befehl (Dateimenü)	16
Rückgängig, Befehl (Bearbeitungsmenü)	17
Ausschneiden, Befehl (Bearbeitungsmenü)	17
Kopieren, Befehl (Bearbeitungsmenü)	17
Einfügen, Befehl (Bearbeitungsmenü)	18
Symbolleiste, Befehl (Ansichtsmenü)	18
Standard, Symbolleiste (Ansichtsmenü)	18
Dienstprogramme, Symbolleiste (Ansichtsmenü)	19
Datensatz, Symbolleiste	19
Nächster Datensatz, Befehl	20
Vorheriger Datensatz, Befehl	20
Zum ersten Datensatz, Befehl	20
Zum letzten Datensatz, Befehl	21
Gehe zu, Befehl	21
Datensatz anhängen, Befehl	21
Datensatz löschen, Befehl	21
Mehrfache Datensatztafel, Befehl	21
Einfache Datensatztafel, Befehl	21
Statusleiste, Befehl (Ansichtsmenü)	22
Statusleiste	22
Baumansicht, Befehl (Ansichtsmenü)	22
Programmierinfo, Befehl (Ansichtsmenü)	22
Ungültige Felder, Befehl (Ansichtsmenü)	23
Änderungsprotokoll, Befehl (Ansichtsmenü)	23

Überlappend, Befehl (Fenstermenü)	23
Nebeneinander, Befehl (Fenstermenü)	23
Nebeneinander, Befehl (Fenstermenü)	23
Symbole anordnen, Befehl (Fenstermenü)	24
Verfügbare Fenster, Befehl (Fenstermenü)	24
Alle schließen, Befehl (Fenstermenü)	24
CPS-Hilfethemen, Befehl (Hilfemenü)	24
Über CPS, Befehl (Hilfemenü)	24
Einführung (SEEs »	25
Hilfe benutzen, Befehl	27
Anwendungshilfe	27
Titelleiste	27
Bildlaufleisten	28
Größe ändern, Befehl (Systemmenü)	28
Verschieben, Befehl (Systemmenü)	28
Minimieren, Befehl (Systemmenü)	29
Maximieren, Befehl (Systemmenü)	29
Schließen, Befehl (Systemmenü)	29
Wechseln zu, Befehl (Systemmenü)	29
Suchen, Befehl (Bearbeitungsmenü)	30
Suchen, Dialogfeld	30
Keine Hilfe verfügbar	30
.....	31
Auswahl drucken (Dateimenü)	31
Drucken, Befehl (Dateimenü)	31
Drucken, Dialogfeld	31
Verlauf, Dialogfeld	32
Seitenansicht, Befehl (Dateimenü)	32
Seitenansicht, Symbolleiste	32
Drucker einrichten, Befehl (Dateimenü)	32
Drucker einrichten, Dialogfeld	33
Einrichten der CPS-Programmiersoftware	33
Einrichten der CPS-Software ohne RIB-Box	33
Einrichten der CPS-Software mit der standardmäßigen RIB-Box	34
Baumansicht	35
Funkgerätedaten, Dialogfeld	35
Pro Funkgerät Tastendefinition	35
Tastendefinition Handsprechfunkgerät	37
Tastendefinition Mobilfunkgerät	37
Tastendefinition: Tastaturmikrofon	38
Abbildung Funkgerät GP320	38
Abbildung Funkgerät GP330	39
Abbildung Funkgerät GP340/GP329	40
Abbildung Funkgerät GP360	41
Abbildung Funkgerät GP380/GP339	42
Abbildung Funkgerät GP344/GP329 Plus	43
Abbildung Funkgerät GP388/GP339 Plus	44
Abbildung Funkgerät GP366R	45
Abbildung Funkgerät GM360/GM339 ohne Tastenfeld	47
Abbildung Funkgerät GM380/GM399	48

Abbildung Tastaturmikrofon RMN4026A	48
Zeichensatz der Display-Anzeige	48
Hinweistöne des Funkgeräts	49
Pro Funkgerät Hinweistöne 1	50
Pro Funkgerät Hinweistöne 2	51
Pro Funkgerät Hinweistöne 3	52
Pro Funkgerät Hinweistonlautstärke	53
Pro Funkgerät Tasten Handsprechfunkgerät	54
Pro Funkgerät Tasten Mobilfunkgerät 2	54
Pro Funkgerät Tasten Mobilfunkgerät 1	54
Pro Funkgerät Funktionstasten	55
Pro Funkgerät RX-TX Senden	55
Pro Funkgerät RX-TX Empfang	56
Abheben/Auflegen-Funktionsbetrieb	58
Pro Funkgerät Sonstiges Mikrofon	59
Pro Funkgerät Sonstiges VOX	59
Pro Funkgerät Sonstiges Hinweistöne Akku	60
Pro Funkgerät Sonstiges Allgemein	61
Pro Funkgerät Sonstiges Kanalspeicherung und Einschaltkanal	63
Pro Funkgerät Sonstiges Timer	64
Pro Funkgerät Sonstiges Display und Tastenfeld	65
Pro Funkgerät Sonstiges Präfix	66
Pro Funkgerät Signalisierungsdefinition	67
Pro Funkgerät, Menüfunktion	73
Scan-Liste	73
Scan-Optionen	74
Scan-Schalter	75
Pro Funkgerät Notruf 1	77
Pro Funkgerät Notruf 2	78
Pro Funkgerät Universal E/A-Leitungen	80
Universal E/A-Funktionen	82
Pro Funkgerät Konfigurationsbytes	84
Pro Funkgerät Automat. Telegramm	88
Pro Funkgerät Kurzwahlliste	88
Geberstatusliste	89
Auswerterstatusliste	90
Pro Kanal Senden Empfang	91
Pro Kanal, Display	92
Pro Kanal, PL-DPL	92
Pro Kanal Sonstiges	95
Pro Kennung Senden Empfang	96
Pro Kennung Rauschsperrung	100
Pro Kennung Sonstiges	101
Pro Kennung Audio	103
Pro Kennung Sendetaste PTT	104
Pro Kennung, S5 Geber	105
Pro Kennung S5 Auswerter	106
Gebersequenzen	107
Gebertelegramme	109
Einzelrufadresse	111

Einzelrufstatus	112
Weitere Informationen zu Einzelrufadressen und Einzelrufstatus	112
Auswerterdefinitionen	114
Auswerterdefinitionen Sequenzen und Masken	114
Auswerterdefinitionen Auswerteroptionen 1	116
Auswerterdefinitionen Auswerteroptionen 2	119
Automatische Quittung	121
Select 5-Signalisierungssystem	123
Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem Verschiedenes	124
Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem Töne	125
Select 5-Tonsystemtabelle	125
DTMF-Signalisierungssystem	125

Select 5 / PL - CPS-Hilfe

Allgemeine Informationen

[Einführung](#)

Menüs

[Menü "Datei"](#)

[Menü "Bearbeiten"](#)

[Menü "Ansicht"](#)

[Menü "Funktion"](#)

[Menü "Fenster"](#)

[Menü "Hilfe"](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create help files for the Qt Help Framework](#)

Hilfereferenz erstellen

Mit diesem Befehl wird eine Hilfereferenz (Verknüpfung) für ein beliebiges Datenfeld in einem CPS-Dialogfeld erstellt. Diese Hilfereferenz kann in einer benutzerspezifischen Hilfedatei dazu verwendet werden, Funktionen und Bildschirme der CPS automatisch aufzurufen.

Um eine Hilfereferenz zu erstellen, den Menüpunkt 'Hilfereferenz erstellen' anklicken. Der Cursor wechselt vom Standardcursor zu einem Kreuzcursor, um anzuzeigen, dass der Hilfereferenzmodus aufgerufen ist. Jetzt den Kreuzcursor auf das CPS-Datenfeld schieben, für das Sie eine Referenz erstellen möchten. Dann die linke Maustaste drücken. In der Zwischenablage wird eine Hilfereferenz für das CPS-Datenfeld unter dem Cursor erstellt, und der Cursor wechselt wieder zum Standardcursor zurück, um anzuzeigen, dass der Hilfereferenzmodus beendet ist.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

[Erstellen einer benutzerspezifischen Hilfedatei](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free PDF documentation generator](#)

Werkzeuggeste Hilfe-Assistent

Mit diesem Befehl können Sie die Werkzeuggeste für den Hilfe-Assistenten ein- und ausblenden. Die Werkzeuggeste ist sichtbar, wenn der Menüpunkt aktiviert ist. Die Werkzeuggeste ist nicht fest verankert und kann überall auf dem Bildschirm platziert werden. Sie enthält nur eine Schaltfläche.

Diese Schaltfläche anklicken, um eine Hilfereferenz zu erstellen. Der Cursor wechselt vom Standardcursor zu einem Kreuzcursor, um anzuzeigen, dass der Hilfereferenzmodus aufgerufen ist. Jetzt den Kreuzcursor auf das CPS-Datenfeld schieben, für das Sie eine Referenz erstellen möchten. Dann die linke Maustaste drücken. In der Zwischenablage wird eine Hilfereferenz für das CPS-Datenfeld unter dem Cursor erstellt, und der Cursor wechselt wieder zum Standardcursor zurück, um anzuzeigen, dass der Hilfereferenzmodus beendet ist.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

[Erstellen einer benutzerspezifischen Hilfedatei](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy to use tool to create HTML Help files and Help web sites](#)

Erstellen einer benutzerspezifischen Hilfedatei

Das mit diesem CPS-Programm mitgelieferte Hilfesystem kann durch zusätzliche Hilfeinformationen für den Kunden angepasst werden. Dies ist nützlich, wenn Sie häufig benötigte, aber schwer zu behaltende Programmiervorgänge für sich selbst oder Ihre Mitarbeiter dokumentieren möchten. Die Hilfeinformationen für den Kunden sind im CS-Hilfesystem über den Punkt **"Benutzerspezifische Hilfeinformationen"** im Inhaltsverzeichnis der Hilfe zugänglich. Wenn dieser Punkt geöffnet und der Unterpunkt **"Benutzerspezifische Hilfedatei anzeigen"** gewählt wird, ruft das Hilfesystem das Inhaltsverzeichnis für die Hilfeinformationen für den Kunden auf.

Die Hilfeinformationen für den Kunden müssen in einer Windows-Hilfedatei namens **"custom.hlp"** gespeichert werden, die sich im selben Verzeichnis wie die ausführbare Programmdatei der CPS, namens **"gp300.exe"** befinden muss. Eine Kundenhilfe-Beispieldatei wird zusammen mit diesem CPS-Programm geliefert. Die Quelldateien und alle Werkzeuge, die zum Aufbau Ihrer eigenen Kundenhilfedatei auf der Basis dieses Beispiels notwendig sind, finden Sie auf der CPS-Installations-CD-ROM. Wenn Sie Ihre eigene Hilfedatei erstellen möchten, kopieren Sie die Beispieldateien einfach in ein Verzeichnis Ihrer Wahl auf Ihrer Festplatte.

Die Quelldatei für die Kundenhilfedatei heißt **"custom.rft"**. Dies ist ein Word-Dokument in Rich Text Format (RTF), die mit Word 97 (oder später) oder einer beliebigen anderen Textverarbeitung, die RTF-Dateien unterstützt, geändert werden kann. Wenn Sie diese Datei ändern, achten Sie bitte darauf, sie wieder als RTF-Datei zu speichern, da sie ansonsten nicht zum Erstellen einer Windows-Hilfedatei verwendet werden kann. Um eine Windows-Hilfedatei zu erstellen, einfach die Batch-Datei namens **"makehelp.bat"** starten. Diese ruft den Hilfe-Kompilierer auf und zeigt Fehlermeldungen an, die gemeldet werden. Wenn keine Fehler auftreten, ist Ihre neue Hilfedatei **"custom.hlp"** einsatzbereit. Um sie zusammen mit Ihrem CPS-Programm zu benutzen, ist die Hilfedatei "custom.hlp", die von der CPS installiert wurde, durch Ihre eigene Datei zu ersetzen (kopieren Sie sie in das CPS-Verzeichnis).

Es ist nicht möglich, hier alle Einzelheiten des Erstellens von Windows-Hilfedateien zu erklären. Wenn Sie Zugang zum Internet haben, können Sie ein nützliches Werkzeug zusammen mit detaillierten Unterlagen von Microsoft herunterladen. Das Werkzeug heißt **"Help Workshop"**. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Dokumentation konnte dies an folgender Stelle gefunden werden:

<http://www.microsoft.com/downloads/default.asp>

Um den Hilfe-Workshop herunterzuladen, "Keyword Search" (Stichwortsuche) wählen. Wenn der neue Suchdialog angezeigt wird, **"Help Workshop"** eingeben und auf das Suchergebnis warten. Wenn Sie das Suchergebnis erhalten haben, Help Workshop Version 4.03 herunterladen. Nach dem Herunterladen auf der Datei doppelklicken, um die Installation zu beginnen. Dann den angezeigten Anweisungen folgen.

Nützliche Hinweise für das Erstellen einer kundenspezifischen Hilfedatei:

Von CPS aus kann auf die benutzerspezifischen Hilfeinformationen nur auf zwei Wegen zugegriffen werden, und zwar über den Punkt **"Benutzerspezifische Hilfeinformationen"** im Inhaltsverzeichnis bzw. im Index. Wenn einer dieser Punkte gewählt wird, wird das Inhaltsverzeichnis der kundenspezifischen Hilfedatei angezeigt. Um leichter innerhalb der Hilfedatei navigieren zu können, wird empfohlen, zu jedem Abschnitt der Datei einen Hyperlink als Verweis zu erstellen. Andernfalls kann es sein, dass auf einige Abschnitte überhaupt nicht zugegriffen werden kann. Sie können ein Beispiel für den Inhaltsabschnitt in der Kundenhilfe- Beispieldatei finden, die zusammen mit diesem CPS-Programm geliefert wurde.

Die kundenspezifische Hilfedatei kann dazu verwendet werden, Funktionen und Bildschirme der CPS automatisch aufzurufen. Es ist nützlich, eine sogenannte **"CPS-Tour"** zu erstellen, die den Benutzer schrittweise durch das Programmieren komplexer Funkgerätoptionen führt. Diese automatische Ansteuerungsfunktion erlaubt es, Dialoge zu öffnen, eine Registerkarte in Dialogfeldern mit mehreren Registerkarten zu öffnen und den Cursor auf spezifische Schaltflächen in einem Dialog oder auf einer Registerkarte zu setzen. Das automatische Einfügen oder Ändern von Daten wird nicht unterstützt. Sie können ein Beispiel für eine CPS-Tour in der Kundenhilfe-Beispieldatei finden, die zusammen mit diesem CPS-Programm geliefert wurde.

Die automatische Ansteuerungsfunktion benutzt einen Satz CPS-definierter Hilfemakros. Um die Benutzung dieser Makros zu vereinfachen, ist die [Werkzeugleiste Hilfe-Assistent](#) und das Menü [Hilfereferenz erstellen](#) in den CPS-Programmfunktionen hinzugefügt worden. Wenn diese Werkzeuge verwendet werden, erstellen sie automatisch eine Hilfereferenz mit den korrekten Makros in der Zwischenablage. Um den Inhalt der Zwischenablage einzusehen, können Sie das Werkzeug **"Zwischenablage"** verwenden, das Teil von Windows ist. Es kann sein, dass Sie dies von Ihrer Windows-CD installieren müssen. Um die Makros zur automatischen Ansteuerung der CPS von Ihrer Kundenhilfedatei aus zu verwenden, müssen Sie dort einen Link erstellen. Ein Link wird durch Eingabe einer Beschreibung mit doppelter Unterstreichung erstellt (Zeichenmenü verwenden). Dann die Makrodefinition von der Zwischenablage direkt hinter dem Text einfügen (Einfügen verwenden). Kein Leerzeichen zwischen Makro und Text lassen. Zuletzt das Makro auf 'verborgen' setzen (über das Zeichenmenü). Nach dem Kompilieren sollte Ihre Verknüpfung wie erwartet funktionieren.

Es gibt die folgenden Makros zur automatischen Ansteuerung der CPS:

ein CPS-Dialogfeld öffnen: `OpenDialog(dialog_id)`
 Eine Registerkarte von mehreren öffnen: `ShowPage(page_id)`
 Den Cursor auf eine Schaltfläche setzen: `SetControl(control_id)`

Bitte beachten Sie, dass jedes Makro zur automatischen Ansteuerung der CPS mit "OpenDialog" beginnen muss, da Sie nicht davon ausgehen können, dass das Dialogfeld schon geöffnet ist. Wenn es sich bei dem Dialog um mehrere Registerkarten handelt, muss das Makro zur automatischen Ansteuerung der CPS mit "OpenDialog" gefolgt von "ShowPage" beginnen. Das Makro muss mit "SetControl" enden, wenn Sie den Cursor auf einer bestimmten Schaltfläche im Dialog platzieren möchten.

Gültige Makros sind:

Einen Dialog nur öffnen:
`!OpenDialog(dialog_id)`

Einen Dialog und eine bestimmte Registerkarte öffnen:
`!OpenDialog(dialog_id); ShowPage(page_id)`

Den Cursor auf eine bestimmte Schaltfläche setzen:

Einfacher Dialog:
`!OpenDialog(dialog_id); SetControl(control_id)`

Dialog mit mehreren Registerkarten:
`!OpenDialog(dialog_id); ShowPage(page_id); SetControl(control_id)`

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EBook and documentation generator](#)

Funkgeräte-Passwort ändern

Dieses Leistungsmerkmal verhindert, dass die Gerätedaten gelesen werden können, ohne ein Passwort einzugeben. Es empfiehlt sich Kontaktinformationen im Gerät unter [Benutzerkommentar](#) abzulegen, da dies die einzige Information ist, die ohne Passwort ausgelesen wird.

Gültige Einträge: 1 bis 65535, 0: keine Funktion zugewiesen

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create HTML Help documents](#)

Benutzerkommentar ändern

Diese Funktion erlaubt es, einen Benutzerkommentar zu definieren, die im Gerätespeicher gespeichert wird. Der Kommentar kann bis zu 255 Zeichen lang sein. Sein Hauptzweck ist es, nützliche Informationen über die Programmierung des Funkgeräts oder des Gerätespeichers zu speichern, die zur späteren Wartung des Funkgeräts erforderlich sein könnten. Für das [Funkgeräte-Passwort](#) ist es besonders nützlich, die Kontaktadresse des Funkgeräteprogrammierers oder eine andere Kontaktadresse im Gerät zu speichern. Die Benutzerkommentar ist die einzige Information, die ein Benutzer einsehen kann, wenn er das korrekte Passwort nicht kennt.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce online help for Qt applications](#)

Funktionsmenü

Über dieses Menü können Sie alle verfügbaren Optionen der CPS-Software einstellen.

[Dialogfeld "Funkgerätedaten"](#)

Option "Pro Funkgerät"

[Pro Funkgerät: Tastendefinition](#)

[Tastendefinition: Handsprechfunkgerät](#)

Tastendefinitionen: Tastaturmikrofon

[Tastendefinition: Mobilfunkgerät](#)

Pro Funkgerät: Hinweistöne

[Pro Funkgerät: Hinweistöne 1](#)

[Pro Funkgerät: Hinweistöne 2](#)

[Pro Funkgerät: Hinweistöne 3](#)

[Pro Funkgerät: Alarmlautstärke](#)

Pro Funkgerät: Tasten Handsprechfunkgerät

Pro Funkgerät: Tasten Mobilfunkgerät 1

Pro Funkgerät: Tasten Mobilfunkgerät 2

Pro Funkgerät: Sonstiges

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Hinweistöne Akku](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Mikrofön](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Kanalspeicherung und Einschaltkanal](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Timer](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: VOX](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Präfix](#)

[Pro Funkgerät: Sonstiges: Display und Tastenfeld](#)

Pro Funkgerät: Signalisierung

[Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#)

Pro Funkgerät: Menüfunktion

[Pro Funkgerät: Menüfunktion](#)

Pro Funkgerät: HF

[Pro Funkgerät: RX/TX: Senden](#)

[Pro Funkgerät: RX/TX: Empfang](#)

Pro Funkgerät: Scannen

[Scan-Liste](#)

[Scan-Optionen](#)

[Scan-Schalter](#)

Pro Funkgerät: Notruf

[Pro Funkgerät: Notruf 1](#)

[Pro Funkgerät: Notruf 2](#)

Pro Funkgerät: Universal E/A-Leitungen

Pro Funkgerät: Universal E/A-Leitungen

Pro Funkgerät: Kurzwahlliste

Pro Funkgerät: Kurzwahlliste

Y_TH6K

Pro Funkgerät: Auswerterstatusliste

[Auswerterstatusliste](#)

Pro Funkgerät: Geberstatusliste

[Geberstatusliste](#)

Pro Funkgerät: Konfigurationsbytes

[Pro Funkgerät: Konfigurationsbytes](#)

#Pro Kanal

[Pro Kanal: Senden/Empfang](#)

[Pro Kanal: PL/DPL](#)

[Pro Kanal: Display](#)

[Pro Kanal: Sonstiges](#)

Pro Kennung

[Pro Kennung: Senden/Empfang](#)

[Pro Kennung: Rauschsperr](#)

[Pro Kennung: Sonstiges](#)

[Pro Kennung: Audio](#)

[Pro Kennung: PTI](#)

[Pro Kennung: S5 Geber](#)

[Pro Kennung: S5 Auswerter](#)

Gebersequenzen

[Gebersequenzen](#)

Gebertelegramme

[Gebertelegramme](#)

Einzelruf

[Adresse Einzelruf](#)

[Status Einzelruf](#)

Auswerterdefinitionen

[Auswerterdefinitionen: Sequenzen und Masken](#)

[Auswerterdefinitionen: Auswerteroptionen 1](#)

[Auswerterdefinitionen: Auswerteroptionen 2](#)

Automatische Quittung

[Automatische Quittung](#)

Select 5-Signalisierungssystem

[Select 5-Signalisierungssystem](#)

Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem

8IQ.GX

[Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem: Verschiedenes](#)

[Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem: Töne](#)

DTMF-Signalisierungssystem

[DTMF-Signalisierungssystem](#)

Funkgeräte-Passwort ändern

[Funkgeräte-Passwort ändern](#)

Benutzerkommentar ändern

[Benutzerkommentar ändern](#)

Hilfe-Assistent

[Hilfereferenz erstellen](#)

[Werkzeugleiste Hilfe-Assistent](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub producer](#)

Dateimenü, Befehle

Das Menü "Datei" enthält die folgenden Befehle:

Öffnen	Öffnet eine vorhandene Gerätespeicherdatei.
Speichern	Speichert eine geöffnete Gerätespeicherdatei unter dem aktuellen Dateinamen.
Speichern unter	Speichert eine geöffnete Gerätespeicherdatei unter einem anderen Dateinamen.
Gerät lesen	Liest den Gerätespeicher eines Funkgeräts in die CPS-Software ein.
Gerät programmieren	Schreibt die Gerätespeicherdaten der CPS-Software in das Funkgerät.
Übersichtsdateien	Zeigt eine Beschreibung des auf der Festplatte gespeicherten Gerätespeichers an.
Importieren	Erlaubt das Laden von Zusatzkarten-Daten, Kurzwahlliste, Geberstatusliste oder Auswerterstatusliste.
Exportieren	Erlaubt es, eine alte Gerätespeicherversion auf eine neue zu aktualisieren oder eine Kurzwahlliste, Geberstatusliste oder Auswerterstatusliste zu speichern.
Seitenansicht	Zeigt die Gerätespeicherdaten so auf dem Bildschirm an, wie sie in der Druckausgabe erscheinen würden.
Drucken	Druckt die Gerätespeicherdaten aus.
Auswahl drucken	Druckauswahl von CPS-Bildschirmen
Mail	Ruft das Standard-Mailprogramm auf und erzeugt eine E-Mail-Nachricht mit den aktuellen Gerätespeicherdaten als Dateianhang.
Beenden	Beendet die CPS-Software.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [News and information about help authoring tools and software](#)

Importieren-Menü, Befehle

Das Menü "Importieren" enthält die folgenden Befehle:

Zusatzkarte Daten	Importiert Daten für Zusatzkarten. Abhängig von der Art der Zusatzkarte. Nicht alle Zusatzkarten müssen zusätzliche Daten laden.
Kurzwahlliste	Importiert die Kurzwahl-listendaten aus einem anderen Funkgerät, die mit 'Exportieren->Kurzwahl-liste' gespeichert wurden. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel.
Auswerterstatus	Importiert die Kurzwahl-listendaten aus einem anderen Funkgerät, die mit 'Exportieren->Auswerterstatus' gespeichert wurden. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel.
Geberstatus	Importiert die Kurzwahl-listendaten aus einem anderen Funkgerät, die mit 'Exportieren->Geberstatus' gespeichert wurden. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Web Help sites](#)

Exportieren-Menü, Befehle

Das Menü "Exportieren" enthält die folgenden Befehle:

Gerätespeicher aufrüsten	Bietet die Möglichkeit, einen Gerätespeicher einer früheren Funkgerätversion aufzurüsten, indem eine neuere Gerätespeicherbelegung verwendet wird. Dies ist nur notwendig, wenn Daten aus einem alten Funkgerät in ein neueres Funkgerät programmiert werden sollen, das eine andere Gerätespeicherbelegung verwendet. Um Daten aus demselben Funkgerät zu lesen oder hineinzuschreiben, ist keine Aktualisierung des Gerätespeichers notwendig. In diesem Fall handelt es sich immer um dieselbe Gerätespeicherversion.
Kurzwahlliste	Exportiert die Kurzwahl-listendaten des aktuellen Datensatzes in eine Datei. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel. Diese Datei kann über Importieren->Kurzwahl-liste mit dem Datensatz eines anderen Funkgeräts verbunden werden.
Auswerterstatus	Exportiert die Kurzwahl-listendaten des aktuellen Datensatzes in eine Datei. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel. Diese Datei kann über Importieren->Auswerterstatus mit dem Datensatz eines anderen Funkgeräts verbunden werden.
Geberstatus	Exportiert die Kurzwahl-listendaten des aktuellen Datensatzes in eine Datei. Das Dateiformat ist <durch Tabulatoren getrennter Text (.txt)>, wie unter Excel. Diese Datei kann über Importieren->Geberstatus mit dem Datensatz eines anderen Funkgeräts verbunden werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Documentation generator](#)

Bearbeitungsmenü, Befehle

Das Bearbeitungsmenü enthält die folgenden Befehle:

Rückgängig	Macht den letzten Bearbeitungsschritt rückgängig.
Ausschneiden	Löscht Daten im Dokument und kopiert sie in die Zwischenablage.
Kopieren	Kopiert Daten aus dem Dokument in die Zwischenablage.
Einfügen	Fügt Daten aus der Zwischenablage in das Dokument ein.
Suchen	Mit Hilfe dieses Befehls können Sie nach einer bestimmten CPS-Option suchen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [News and information about help authoring tools and software](#)

Ansichtsmenü, Befehle

Das Ansichtsmenü enthält die folgenden Befehle:

Symbolleiste	Zeigt die Symbolleiste an bzw. blendet sie aus.
Statusleiste	Zeigt die Statusleiste an bzw. blendet sie aus.
Baumansicht	Zeigt eine hierarchische Darstellung der Gerätespeicherdaten des Funkgeräts an und ermöglicht deren Bearbeitung.
Programmierinfo	Zeigt Informationen zum programmierten Funkgerät an.
Ungültige Felder	Zeigt die Optionen an, für die ungültige Werte definiert wurden.
Änderungsprotokoll	Zeigt an, welche Optionen während der aktuellen Sitzung geändert wurden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Write eBooks for the Kindle](#)

Fenstermenü, Befehle

Das Fenstermenü enthält die folgenden Befehle für die Anzeige mehrerer Dokumente im Anwendungsfenster:

Überlappend	Ordnet die Dokumentfenster so an, dass sie sich gegenseitig überlappen.
Nebeneinander	Ordnet die Dokumentfenster so unter- und nebeneinander an, dass sie sich gegenseitig nicht überlappen.
Symbole anordnen	Ordnet die Symbole der geschlossenen Fenster am unteren Rand des Hauptfensters an.
Alle schließen	Schließt alle geöffneten Fenster.
Verfügbare Fenster	Mit Hilfe dieser Liste können Sie zu einem bestimmten Fenster wechseln.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Benefits of a Help Authoring Tool](#)

Hilfemenü, Befehle

Das Hilfemenü enthält die folgenden Befehle für die Anzeige von Hilfetexten mit Informationen zu allen diese CPS-Software

betreffenden Themen:

[CPS-Hilfethemen](#)

Zeigt eine Liste der Themen, zu denen Hilfetexte verfügbar sind.

[Über CPS](#)

Zeigt die Versionsnummer dieser Anwendung an.


Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EBooks](#)

Gerät lesen, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den Gerätespeicher eines Funkgeräts in die CPS-Software einlesen. Hierbei muss das Funkgerät eingeschaltet und über das Programmierkabel mit dem Computer verbunden sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Sie in einer Warnmeldung darauf hingewiesen, dass eine Kommunikation mit dem Funkgerät nicht möglich ist.

Falls sich bereits andere Gerätespeicherdaten im Speicher der CPS-Software befinden, werden Sie in einer Warnmeldung darauf hingewiesen, dass der aktuelle Gerätespeicher beim Einlesen der neuen Daten geschlossen wird. In diesem Fall können Sie den Vorgang entweder abbrechen oder fortsetzen.

Kurzbefehle

Symbolleiste: 
Tasten: STRG+R

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Öffnen, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie einen auf der Festplatte oder einem Backup-Medium gespeicherten Gerätespeicher öffnen.

Kurzbefehle

Symbolleiste: 
Tasten: STRG+O

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free HTML Help documentation generator](#)

Datei öffnen, Dialogfeld (Dateimenü)

Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Optionen, mit deren Hilfe Sie eine Datei auffinden und öffnen können:

Dateiname

Geben Sie den Namen der gewünschten Datei ein, oder wählen Sie ihn im Listenfeld aus. Dieses Feld enthält eine Liste der Dateien mit der Erweiterung, die Sie im Feld "Dateityp" angegeben haben.

Dateityp

In diesem Feld können Sie den Typ der gewünschten Datei auswählen.

Laufwerke

In diesem Feld können Sie das Laufwerk auswählen, auf dem die CPS-Software die gewünschte Datei abgelegt hat.

Verzeichnisse

In diesem Feld können Sie das Verzeichnis auswählen, in dem die CPS-Software die gewünschte Datei abgelegt hat.

Netzwerk...

Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie eine Verbindung zu einem Netzwerkstandort herstellen und diesem einen neuen Laufwerksbuchstaben zuordnen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free iPhone documentation generator](#)

Gerät programmieren, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Gerätespeicherdaten der CPS-Software in ein Funkgerät schreiben. Hierbei muss das Funkgerät eingeschaltet und über das Programmierkabel mit dem Computer verbunden sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Sie in einer Warnmeldung darauf hingewiesen, dass eine Kommunikation mit dem Funkgerät nicht möglich ist.

Kurzbefehle

Symboleiste: 


Tasten: STRG+W

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [What is a Help Authoring tool?](#)

Speichern, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den aktiven Gerätespeicher unter seinem aktuellen Namen im ursprünglichen Verzeichnis ablegen. Wenn Sie einen Gerätespeicher erstmals abspeichern, wird das [Dialogfeld "Speichern unter"](#) angezeigt, in dem Sie ihm einen Dateinamen zuordnen und ihn entweder in einem bestimmten Verzeichnis oder auf einer Diskette ablegen können. Möchten Sie den Gerätespeicher unter einem anderen Namen und/oder in einem anderen Verzeichnis abspeichern, so wählen Sie den [Befehl "Speichern unter"](#).

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Tasten: STRG+S

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Speichern unter, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den aktiven Gerätespeicher unter einem neuen Namen abspeichern. Er ruft das [Dialogfeld "Speichern unter"](#) auf, in dem Sie dem Gerätespeicher einen Dateinamen zuordnen und ihn entweder in einem bestimmten Verzeichnis oder auf einer Diskette ablegen können.

Wenn Sie einen Gerätespeicher unter seinem aktuellen Namen und im ursprünglichen Verzeichnis abspeichern, wählen Sie den [Befehl "Speichern"](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub and documentation generator](#)

Mail, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die aktuellen Gerätespeicherdaten per E-Mail versenden. Er ruft das Standard-Mailprogramm auf und erzeugt eine E-Mail-Nachricht mit dem aktiven Gerätespeicher als Dateianhang. Anschließend können Sie die Felder "An:", "Betreff:" etc. ausfüllen und gegebenenfalls einen Nachrichtentext eingeben. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche "Senden", um Ihre E-Mail abzuschicken.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Benefits of a Help Authoring Tool](#)

Speichern unter, Dialogfeld (Dateimenü)

Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Optionen, mit deren Hilfe Sie einen Namen und einen Speicherort für die aktuelle Datei angeben können:

Dateiname

In diesem Feld können Sie einen neuen Dateinamen für den Gerätespeicher angeben. Dateinamen dürfen aus bis zu acht Zeichen und einer dreistelligen Dateierweiterung bestehen. Wenn Sie keine Dateierweiterung angeben, verwendet die CPS-Software automatisch die Standarderweiterung des im Feld "Dateityp" eingestellten Typs.

Laufwerke

In diesem Feld können Sie das Laufwerk angeben, auf dem Sie den Gerätespeicher ablegen möchten.

Verzeichnisse

In diesem Feld können Sie das Verzeichnis angeben, in dem Sie den Gerätespeicher ablegen möchten.

Netzwerk...

Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie eine Verbindung zu einem Netzwerkstandort herstellen und diesem einen neuen Laufwerksbuchstaben zuordnen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Documentation generator](#)

1, 2, 3 und 4, Befehle (Dateimenü)

Über die Nummern und Dateinamen im unteren Bereich des Dateimenüs können Sie auf die vier zuletzt geschlossenen Gerätespeicher zugreifen. Wählen Sie den gewünschten Menüeintrag, um den entsprechenden Gerätespeicher zu öffnen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub and documentation generator](#)

Beenden, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die aktive CPS-Sitzung beenden. Eine andere Möglichkeit hierzu besteht darin, im Systemmenü den Befehl "Schließen" zu wählen. Wenn Sie in der aktiven CPS-Sitzung Änderungen an Gerätespeicherdaten vorgenommen aber noch nicht gespeichert haben, werden Sie aufgefordert, dies nachzuholen.

Kurzbefehle

Maus: Doppelklicken Sie auf das Systemmenüfeld der Anwendung.



Tasten: ALT+F4

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Qt Help documentation generator](#)

Rückgängig, Befehl (Bearbeitungsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie Ihren letzten Bearbeitungsschritt rückgängig machen, sofern Sie die Änderung noch nicht gespeichert haben.

Kurzbefehle

Tasten: STRG+Z oder
ALT-RÜCKTASTE


Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured multi-format Help generator](#)

Ausschneiden, Befehl (Bearbeitungsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die in der CPS-Software ausgewählten Daten ausschneiden und in die Zwischenablage kopieren. Wenn Sie keine Daten ausgewählt haben, ist dieser Befehl nicht verfügbar.

Beachten Sie bitte, dass der bisherige Inhalt der Zwischenablage hierbei durch die neuen Daten ersetzt wird.

Kurzbefehle

Symboleiste: 
Tasten: STRG+X

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Help documents](#)

Kopieren, Befehl (Bearbeitungsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die in der CPS-Software ausgewählten Daten in die Zwischenablage kopieren. Wenn Sie keine Daten ausgewählt haben, ist dieser Befehl nicht verfügbar.

Beachten Sie bitte, dass der bisherige Inhalt der Zwischenablage hierbei durch die neuen Daten ersetzt wird.

Kurzbefehle

Symboleiste: 
Tasten: STRG+C

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create help files for the Qt Help Framework](#)

Einfügen, Befehl (Bearbeitungsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den Inhalt der Zwischenablage an der aktuellen Cursorposition einfügen. Wenn die Zwischenablage keine Daten enthält, ist dieser Befehl nicht verfügbar.

Kurzbefehle

Symbolleiste: 
Tasten: STRG+V

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Single source CHM, PDF, DOC and HTML Help creation](#)

Symbolleiste, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Symbolleisten "Standard" oder "Dienstprogramm" ein- und ausblenden. Die Symbolleisten enthalten Schaltflächen für die am häufigsten benötigten Befehle der CPS-Software (z.B. "Datei/Öffnen"). Wenn eine der Symbolleisten angezeigt wird, ist dieser Menüeintrag mit einem Häkchen markiert.

Informationen zum Arbeiten mit der Symbolleiste "Standard" finden Sie im Abschnitt [Symbolleiste "Standard"](#).

Informationen zum Arbeiten mit der Symbolleiste "Dienstprogramme" finden Sie im Abschnitt [Symbolleiste "Dienstprogramme"](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create CHM Help documents](#)

Standard, Symbolleiste (Ansichtsmenü)



Diese Symbolleiste wird am oberen Rand des Anwendungsfensters direkt unterhalb der Menüleiste angezeigt. Sie ermöglicht den raschen Zugriff auf zahlreiche Funktionen der CPS-Software mit Hilfe der Maus.

Wenn Sie eine Symbolleiste ein- oder ausblenden möchten, wählen Sie im Menü "Ansicht" den Befehl "Symbolleiste" (ALT, A, W), und klicken Sie auf den Eintrag "Standard" bzw. "Dienstprogramme".

Schaltfläche Funktion



Gerät lesen



Vorhandenen Gerätespeicher öffnen. Das Dialogfeld "Datei öffnen" wird angezeigt.



Gerät programmieren



Aktiven Gerätespeicher unter seinem aktuellen Namen speichern



Ausgewählte Daten im Gerätespeicher löschen und in die Zwischenablage kopieren



Ausgewählte Daten im Gerätespeicher in die Zwischenablage kopieren



Inhalt der Zwischenablage an der Cursorposition einfügen



Aktuellen Gerätespeicher ausdrucken



Programm-, Versions- und Copyright-Informationen anzeigen

{bml bm11.BMP} Hilfe zu aktiven Schaltflächen, Menüs und Fenstern anzeigen

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Web Help sites](#)

Dienstprogramme, Symbolleiste (Ansichtsmenü)



Diese Symbolleiste wird direkt unterhalb der Symbolleiste "Standard" angezeigt, wenn Sie einen Gerätespeicher in die CPS-Software eingelesen haben.

Sie enthält, von links nach rechts, die folgenden fünf Symbole:

Schaltfläche Funktion



Dynamische Baumansicht der Gerätespeicherstruktur anzeigen



Programmierinfo des Gerätespeichers anzeigen



Alle ungültigen Felder anzeigen



Geänderte Felder anzeigen



Das angegebene Feld suchen

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free CHM Help documentation generator](#)

Datensatz, Symbolleiste



Die folgenden Symbole werden am unteren Rand einiger CPS-Bildschirme angezeigt. Mit ihrer Hilfe können Sie mühelos zwischen verschiedenen Dateien (z.B. im Bildschirm "Kanalliste") umschalten.



Zum ersten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum vorherigen Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum nächsten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum letzten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum angegebenen Datensatz in der aktuellen Auswahl



Datensatz nach der aktuellen Auswahl einfügen



Ausgewählten Datensatz löschen



Daten in Form einer Tabelle anzeigen

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured EBook editor](#)

Nächster Datensatz, Befehl



Ruft den nächsten Datensatz in der aktuellen Auswahl auf

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy EPub and documentation editor](#)

Vorheriger Datensatz, Befehl



Ruft den vorherigen Datensatz in der aktuellen Auswahl auf.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Write eBooks for the Kindle](#)

Zum ersten Datensatz, Befehl



Ruft den ersten Datensatz in der aktuellen Auswahl auf.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy to use tool to create HTML Help files and Help web sites](#)

Zum letzten Datensatz, Befehl



Ruft den letzten Datensatz in der aktuellen Auswahl auf.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Web Help generator](#)

Gehe zu, Befehl



Mit Hilfe dieses Befehls können Sie zum angegebenen Datensatz in der aktuellen Auswahl wechseln.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Qt Help documentation made easy](#)

Datensatz anhängen, Befehl



Mit Hilfe dieses Befehls können Sie einen neuen Datensatz am Ende der aktuellen Auswahl, beispielsweise eine neue Kennung am Ende der CPS-Gerätespeicherdaten, einfügen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Datensatz löschen, Befehl



Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den ausgewählten Datensatz, beispielsweise eine Kennung aus den CPS-Gerätespeicherdaten, entfernen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create PDF Help documents](#)

Mehrfache Datensatztabelle, Befehl



Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Daten in Form einer Tabelle anzeigen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub producer](#)

Einfache Datensatztabelle, Befehl



Mit Hilfe dieses Befehls können Sie aus einer Tabellenansicht in eine Datensatzansicht zurückschalten.

Statusleiste, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Statusleiste ein- und ausblenden. In der Statusleiste werden Kurzbeschreibungen der aktiven Menübefehle, Symbolleistenschaltflächen und Tastaturstatus angezeigt. Wenn die Statusleiste eingeblendet ist, ist dieser Menüeintrag mit einem Häkchen markiert.

Informationen zum Arbeiten mit der Statusleiste finden Sie im Abschnitt [Statusleiste](#).

Statusleiste



Die Statusleiste wird am unteren Rand des CPS-Hauptfensters angezeigt. Mit Hilfe des Befehls "Statusleiste" im Ansichtsmenü können Sie die Statusleiste ein- und ausblenden.

Auf der linken Seite der Statusleiste werden Kurzbeschreibungen der Menübefehle angezeigt, die Sie bei der Arbeit mit den Menüs mit Hilfe der Pfeiltasten anwählen. Wenn Sie mit der Maus auf eine Schaltfläche in der Symbolleiste klicken, erscheint in diesem Bereich eine Kurzbeschreibung der betreffenden Schaltfläche. In diesem Fall wird die Beschreibung jedoch ausgeblendet, sobald Sie die Maustaste wieder loslassen. Möchten Sie den entsprechenden Befehl nicht ausführen, nachdem Sie die Beschreibung gelesen haben, so müssen Sie den Mauszeiger an eine andere Stelle auf dem Bildschirm bewegen, bevor Sie die Maustaste loslassen.

Auf der rechten Seite der Statusleiste wird die jeweils verfügbare Kapazität des aktiven Gerätespeichers in Prozent sowie die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Die Anzeige der verfügbaren Speicherkapazität wird aktualisiert, wenn Sie im Laufe der Sitzung beispielsweise Kanäle hinzufügen oder löschen.

Baumansicht, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Gerätespeicherdaten des Funkgeräts in einer hierarchischen Ansicht anzeigen, um sie zu bearbeiten.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Programmierinfo, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie Informationen zum programmierten Funkgerät anzeigen.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free iPhone documentation generator](#)

Ungültige Felder, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie eine Liste aller Optionen abrufen, für die ungültige Werte definiert wurden. Sie sollten die Liste immer überprüfen, bevor Sie das Funkgerät programmieren.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Kindle eBooks generator](#)

Änderungsprotokoll, Befehl (Ansichtsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie ein Änderungsprotokoll aufrufen, um zu überprüfen, welche Optionen während der aktuellen Sitzung geändert wurden.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Web Help generator](#)

Überlappend, Befehl (Fenstermenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Dokumentfenster so anordnen, dass sie sich gegenseitig überlappen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EPub books](#)

Nebeneinander, Befehl (Fenstermenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Dokumentfenster so neben- und untereinander anordnen, dass sie sich gegenseitig nicht überlappen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Qt Help files](#)

Nebeneinander, Befehl (Fenstermenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Dokumentfenster so nebeneinander anordnen, dass sie sich gegenseitig nicht

überlappen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create HTML Help documents](#)

Symbole anordnen, Befehl (Fenstermenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Symbole der minimierten Fenster am unteren Rand des Hauptfensters anordnen. Hierbei kann es vorkommen, dass einige oder alle Symbole von einem geöffneten CPS-Fenster verdeckt werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [iPhone web sites made easy](#)

Verfügbare Fenster, Befehl (Fenstermenü)

Im unteren Bereich des Fenstermenüs wird eine Liste der geöffneten CPS-Bildschirme angezeigt. Der Maskenname des aktiven Fensters ist mit einem Häkchen markiert. Wählen Sie einen Bildschirm in dieser Liste aus, um ihn zum aktiven Fenster zu machen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EPub books](#)

Alle schließen, Befehl (Fenstermenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie alle geöffneten Fenster (Bildschirme) der CPS-Software schließen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce online help for Qt applications](#)

CPS-Hilfethemen, Befehl (Hilfemenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den Eröffnungsbildschirm der Hilfefunktion anzeigen. Von dort aus können Sie schrittweise Anleitungen für die Arbeit mit den einzelnen Funktionen der CPS-Software sowie verschiedene Arten von Referenzinformationen aufrufen.

Nachdem Sie die Online-Hilfe einmal geöffnet haben, können Sie durch Anklicken der Schaltfläche "Inhalt" jederzeit zum Eröffnungsbildschirm zurückkehren.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free help authoring tool](#)

Über CPS, Befehl (Hilfemenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Copyright-Hinweise sowie die Versionsnummer Ihrer Ausgabe der CPS-Software anzeigen.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Einführung(SEE | »

Dieses Handbuch soll dem Benutzer dabei helfen, sich mit der Programmiersoftware (CPS) für die PL/S5-Betriebsfunkgeräte der Serie GP300/GM300 und ihren Funktionen vertraut zu machen.

Der Zugriff auf die Gerätespeicherdaten des Funkgeräts ist nur möglich, wenn dieses mit dem PC verbunden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Einrichten der CPS-Programmiersoftware](#)

Über die Hilfe

Das Hilfemenü enthält die Einträge "CPS-Hilfethemen" und "Über CPS". Wenn Sie den Befehl "Über CPS" wählen, werden alle relevanten Informationen zu dieser Software angezeigt, darunter die Versionsnummer und das Ausgabedatum.

Wenn Sie den Befehl "CPS-Hilfethemen" wählen, können Sie Informationen zu allen Punkten der Funkgeräteprogrammierung sowie zur Arbeit mit der Software abrufen. Diese Informationen werden im Hilfefenster in Form eines Karteikartensystems mit den folgenden Registerüberschriften dargestellt:

Einführung

Inhalt

Index

Suchen

Das CPS-Fenster enthält - von oben nach unten - die folgenden Elemente: die Titelleiste, die Symbolleiste "Standard", die Symbolleiste "Dienstprogramme" und den Anzeigebereich.

Die Titelleiste

Auf der linken Seite der Titelleiste werden die Produktinformationen sowie die Software-Version angezeigt. An ihrem rechten Rand befinden sich die drei Windows-Schaltflächen der Fenstersteuerung, mit deren Hilfe Sie das Fenster minimieren, maximieren bzw. wiederherstellen und schließen können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Titelleiste](#).

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält die die Menüs "Datei", "Ansicht" und "Hilfe". Wenn Sie einen Gerätespeicher öffnen, werden zusätzlich die Menüs "Bearbeiten", "Funktion" und "Fenster" angezeigt. In diesen Menüs finden Sie weitere Menüeinträge, über die Sie auf sämtliche Funktionen der CPS-Software zugreifen können.

Datei – Wenn Sie noch keinen Gerätespeicher eingelesen haben, stehen in diesem Menü lediglich die Befehle "Öffnen", "Gerät lesen" und "Beenden" zur Verfügung. Nach dem Einlesen eines Gerätespeichers werden zusätzlich die Befehle "Speichern", "Speichern unter", "Gerät programmieren", "Seitenansicht", "Drucken", "Seite einrichten" und "Mail" angezeigt.

Bearbeiten – Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn Sie einen Gerätespeicher in die CPS-Software eingelesen haben. Es enthält Befehle zum Bearbeiten der Gerätespeicherdaten.

Ansicht – Wenn Sie noch keinen Gerätespeicher eingelesen haben, stehen in diesem Menü lediglich die Befehle "Symbolleiste" und "Statusleiste" zur Verfügung. Nach dem Einlesen eines Gerätespeichers werden zusätzlich die Befehle "Baumansicht", "Programmierinfo", "Ungültige Felder" und "Änderungsprotokoll" angezeigt.

Funktion – Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn Sie einen Gerätespeicher in die CPS-Software eingelesen haben. Es enthält Befehle, über die Sie Zugriff auf alle relevanten Gerätespeicherdaten erhalten.

Fenster – Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn Sie einen Gerätespeicher in die CPS-Software eingelesen haben.

Hilfe – Über die Befehle in diesem Menü können Sie die CPS-Hilfethemen bezüglich der Programmierung von Funkgeräten aufrufen.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

[Menü "Datei"](#)

[Menü "Bearbeiten"](#)

[Menü "Ansicht"](#)

[Menü "Funktion"](#)

[Menü "Fenster"](#)

[Menü "Hilfe"](#)

Die Symbolleisten

Über die Symbolleiste "Standard" erhalten Sie direkten Zugriff auf einige Funktionen der CPS-Menüs, darunter "Funkgerät lesen", "Datei öffnen" und "Über CPS", sowie auf die kontextabhängige Hilfe.

Sobald Sie einen Gerätespeicher einlesen, geschieht folgendes: Zum einen werden die Schaltflächen "Ausschneiden", "Kopieren", "Einfügen", "Drucken", "Über CPS" und "Hilfe" (kontextabhängige Hilfsfunktion) nicht mehr grau hinterlegt dargestellt und können mit der Maustaste aktiviert werden (mit Hilfe dieser Werkzeug- und Menüleistenbefehle kann der Benutzer auf alle Funktionen der Dateibearbeitung zugreifen), zum anderen wird eine weitere Symbolleiste eingeblendet.

Diese Symbolleiste "Dienstprogramme" dient zur Programmierung des Funkgeräts. Sie enthält Schaltflächen für den Aufruf der Funktionen "Baumansicht", "Programmierinfo", "Ungültige Felder" und "Änderungsprotokoll".

Informationen zum Arbeiten mit der Symbolleiste "Standard" finden Sie im Abschnitt [Symbolleiste "Standard"](#).

Informationen zum Arbeiten mit der Symbolleiste "Dienstprogramme" finden Sie im Abschnitt [Symbolleiste "Dienstprogramme"](#).

Die Statusleiste

Die Statusleiste wird am unteren Rand des CPS-Hauptfensters angezeigt.

Informationen zum Arbeiten mit der Statusleiste finden Sie im Abschnitt [Statusleiste](#).

Der CPS-Anzeigebereich

Nachdem Sie einen Gerätespeicher eingelesen haben, erscheint im Anzeigebereich ein weiteres Fenster namens [Baumansicht](#).

In der linken oberen Ecke dieses Fensters werden drei Symbole angezeigt, von denen die ersten beiden (ein kleines Quadrat mit einem Pluszeichen (+) und eines mit einem dunklen Pfeil) miteinander verknüpft sind. Das dritte Symbol ist standardmäßig nicht zugewiesen, kann jedoch mit einer benutzerdefinierten Beschreibung des eingelesenen Funkgeräts oder dem Titel eines auf der Festplatte gespeicherten Gerätespeichers belegt werden.

Wenn Sie mit der Maus auf das erste Symbol (+) klicken, wird der Baum erweitert, sodass seine Verzweigungen sichtbar sind, und anstelle des Pluszeichens wird auf der Symbolschaltfläche ein Minuszeichen (-) angezeigt. Bei den Verzweigungen handelt es sich um Untermenüs zu den einzelnen programmierbaren Leistungsmerkmalen des Funkgeräts. Wenn Sie mit der Maus erneut auf die Schaltfläche klicken, wird der Baum wieder komprimiert.

Die folgenden Symbole werden am unteren Rand einiger CPS-Bildschirme angezeigt. Mit ihrer Hilfe können Sie mühelos zwischen verschiedenen Dateien (z.B. im Bildschirm "Kanalliste") umschalten.



Zum ersten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum vorherigen Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum nächsten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Zum letzten Datensatz in der aktuellen Auswahl



Datensatz nach der aktuellen Auswahl einfügen



Ausgewählten Datensatz löschen



Daten in Form einer Tabelle anzeigen

Hinweis: Die verfügbaren Steuerungen/Funktionen beziehen sich auf die Windows-Anwendung auf Ihrem Computer.

Weitere Informationen finden Sie in der [Select 5 / PL - CPS-Hilfe](#) (oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Inhalt").

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free HTML Help documentation generator](#)

Hilfe benutzen, Befehl

Mit Hilfe des Befehls "Kontextabhängige Hilfe" können Sie Informationen zu einer bestimmten Funktion der CPS-Software anzeigen. Wenn Sie in der Symbolleiste auf die Hilfeschaltfläche klicken, wird der Mauszeiger in Form eines Pfeils mit einem Fragezeichen dargestellt. Bewegen Sie nun diesen neuen Mauszeiger auf ein Feld oder einen Befehl und betätigen die Maustaste, so wird die CPS-Hilfe zu dem entsprechenden Thema angezeigt.

Kurzbefehle

Symbolleiste: 

Tasten: UMSCHALT+F1

Informationen zum Arbeiten in diesem Bildschirm finden Sie im Abschnitt [Anwendungshilfe](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub and documentation generator](#)

Anwendungshilfe

Hierbei handelt es sich um einen Windows-Bildschirm mit einer Titel-, einer Menü- und einer Symbolleiste, in dem Sie Informationen zu dem ausgewählten Thema eingeben und unter einem beliebigen Namen oder "Lesezeichen" innerhalb der CPS-Software abspeichern können.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [iPhone web sites made easy](#)

Titelleiste



Am oberen Rand eines jeden Fensters befindet sich eine Titelleiste. In der Titelleiste eines Anwendungsfensters ist der Name der betreffenden Anwendung sowie der des aktuellen Gerätespeichers angegeben. Die Titelleiste des CPS-Fensters enthält die Typbezeichnung der Optionen, mit denen Sie gerade arbeiten.

Wenn Sie ein Fenster verschieben möchten, klicken Sie mit der Maus auf seine Titelleiste, halten die Maustaste gedrückt und ziehen es an die gewünschte Position. Hinweis: Auf dieselbe Art und Weise lassen sich auch Dialogfelder verschieben.

Die Titelleiste enthält die folgenden Elemente:

- Systemmenüschaltfläche der Anwendung
- Schaltfläche "Maximieren"
- Schaltfläche "Minimieren"
- Name der Anwendung
- Name des Gerätespeichers

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Bildlaufleisten

Bildlaufleisten werden an der rechten und der unteren Seite eines CPS-Fensters angezeigt. Die Bildlauffelder in diesen Bildlaufleisten geben Ihre senkrechte und waagrechte Position innerhalb des Fensters an. Mit Hilfe der Maus können Sie einen Bildlauf durchführen, um weitere Fensterbereiche anzuzeigen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Benefits of a Help Authoring Tool](#)

Größe ändern, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Größe des aktiven Fensters durch Betätigen der Pfeiltasten ändern. Hierbei wird der Bildschirmzeiger in Form eines Pfeilkreuzes dargestellt.



So ändern Sie die Größe des Fensters, wenn das Pfeilkreuz angezeigt wird:

1. Drücken Sie eine der Pfeiltasten (links, rechts, auf oder ab), um den Bildschirmzeiger auf den Fensterrand zu bewegen, den Sie verschieben möchten.
2. Betätigen Sie eine Pfeiltaste, um den ausgewählten Rand in die gewünschte Richtung zu verschieben.
3. Wenn das Fenster die gewünschte Größe erreicht hat, beenden Sie den Vorgang durch Drücken der Eingabetaste.

Hinweis: Wenn Sie das Fenster zuvor maximiert haben, ist dieser Befehl nicht verfügbar.

Kurzbefehl

Maus: Ziehen Sie die Ränder oder Ecken des Fensters an die gewünschte Position.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce online help for Qt applications](#)

Verschieben, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie das aktive Fenster oder Dialogfeld durch Betätigen der Pfeiltasten verschieben. Hierbei wird der Bildschirmzeiger in Form eines Pfeilkreuzes dargestellt.



Hinweis: Wenn Sie das Fenster zuvor maximiert haben, ist dieser Befehl nicht verfügbar.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Minimieren, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie das CPS-Fenster auf Symbolgröße verkleinern.

Kurzbefehl

Maus: Klicken Sie auf das Symbol "Minimieren"  in der Titelleiste.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy to use tool to create HTML Help files and Help web sites](#)

Maximieren, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie das aktive Fenster soweit vergrößern, dass es den gesamten verfügbaren Platz einnimmt.

Kurzbefehl

Maus: Klicken Sie auf das Symbol "Maximieren"  in der Titelleiste, oder doppelklicken Sie auf die Titelleiste.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create cross-platform Qt Help files](#)

Schließen, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie das aktive Fenster oder Dialogfeld schließen.

Sie können ein Fenster auch schließen, indem Sie auf das Systemmenüfeld doppelklicken.



Kurzbefehle

Tasten: STRG+F4 (schließt ein CPS-Fenster)
ALT+F4 (schließt das CPS-Hauptfenster)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Single source CHM, PDF, DOC and HTML Help creation](#)

Wechseln zu, Befehl (Systemmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie eine Liste aller aktiven Anwendungen anzeigen. In dieser sogenannten "Task-Liste" haben Sie die Möglichkeit, zu einer der aufgeführten Anwendungen zu wechseln oder eine der Anwendungen zu schließen.

Kurzbefehl

Tasten: STRG+ESC

Dialogfeldoptionen

Wenn Sie den Befehl "Wechseln zu" wählen, wird ein Dialogfeld mit den folgenden Optionen angezeigt:

Task-Liste

In der Task-Liste können Sie eine aktive Anwendung auswählen, um sie in den Vordergrund zu holen oder zu schließen.

Wechseln zu

Holt die ausgewählte Anwendung in den Vordergrund.

Task beenden

Beendet die ausgewählte Anwendung.

Abbrechen

Schließt das Dialogfeld "Task-Liste".

Überlappend

Ordnet die offenen Anwendungsfenster so an, dass sie sich gegenseitig überlappen und jeweils nur die Titelleisten sichtbar bleiben. Anwendungsfenster, die Sie auf Symbolgröße verkleinert (minimiert) haben, werden hierbei nicht wiederhergestellt.

Nebeneinander

Ordnet die offenen Anwendungsfenster so neben- und untereinander an, dass sie sich gegenseitig nicht überlappen. Anwendungsfenster, die Sie auf Symbolgröße verkleinert (minimiert) haben, werden hierbei nicht wiederhergestellt.

Symbole anordnen

Ordnet die Symbole aller minimierten Anwendungen am unteren Bildschirmrand an.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create PDF Help documents](#)

Suchen, Befehl (Bearbeitungsmenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie das [Dialogfeld "Suchen"](#) anzeigen, um eine bestimmte Option der CPS-Software aufzufinden.

Kurzbefehle

Symboleiste: 

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Qt Help files](#)

Suchen, Dialogfeld

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie nach einer Option der CPS-Software suchen. Nehmen Sie in diesem Feld die folgenden Eingaben vor:

Geben Sie in Feld 1 die ersten Buchstaben des gesuchten Wortes ein.

Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag in Feld 2 und anschließend auf die Schaltfläche "Fenster auflisten".

Klicken Sie in Feld 3 auf das gewünschte Fenster und anschließend auf die Schaltfläche "Fenster anzeigen".

Der Computer startet den Suchvorgang.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create HTML Help documents](#)

Keine Hilfe verfügbar

Zu diesem Fensterbereich ist keine Hilfe verfügbar.

Zu diesem Meldungsfeld ist keine Hilfe verfügbar.

Auswahl drucken (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie einen Teil der vorhandenen Daten ausdrucken. Geben Sie im Dialogfeld "Auswahl drucken" alle Bildschirme an, deren Inhalt Sie drucken möchten, und klicken Sie auf OK, um den Druckvorgang zu starten.

Drucken, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den Inhalt eines Gerätespeichers ausdrucken. Er ruft das Dialogfeld "Drucken" auf, in dem Sie den gewünschten Seitenbereich, die Anzahl der Exemplare, den Drucker für die Ausgabe und weitere Optionen der Druckereinrichtung festlegen können.

Kurzbefehle

Symbolleiste:



Tasten:

STRG+P

Drucken, Dialogfeld

Mit Hilfe der folgenden Optionen können Sie angeben, wie der Inhalt des Gerätespeichers ausgedruckt werden soll:

Drucker

Der aktive Drucker und die Druckerverbindung. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Einrichten", um diese Einstellungen zu ändern.

Einrichten

Dieser Befehl ruft das Dialogfeld "Drucker einrichten" auf, in dem Sie einen Drucker und die gewünschte Druckerverbindung auswählen können.

Druckbereich

Geben Sie die Seiten ein, die Sie drucken möchten:

- Alle** Druckt das gesamte Dokument aus.
- Auswahl** Druckt den markierten Textbereich aus.
- Seiten** Druckt den Seitenbereich aus, den Sie in den Feldern "Von" und "Bis" angegeben haben.

Exemplare

Geben Sie die Anzahl der Kopien an, die Sie von dem angegebenen Seitenbereich erstellen möchten.

Exemplare sortieren

Druckt bei mehreren Exemplaren jeweils einen vollständigen Satz Seiten, anstatt jeweils mehrere Kopien der einzelnen Seiten auszugeben.

Druckqualität

Stellen Sie die Qualität der Ausdrücke ein. Im allgemeinen steigt die Geschwindigkeit der Druckausgabe mit abnehmender Qualität.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Help generator](#)

Verlauf, Dialogfeld

Während die CPS-Software die Daten an den Drucker sendet, wird das Dialogfeld "Drucken" angezeigt. Die Seitennummer gibt den Fortschritt des Druckvorgangs an.

Mit Hilfe der Schaltfläche "Abbrechen" können Sie die Druckausgabe abbrechen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [News and information about help authoring tools and software](#)

Seitenansicht, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie den Inhalt des aktiven Gerätespeichers so auf dem Bildschirm anzeigen, wie er im Ausdruck erscheinen würde. Wenn Sie diesen Befehl wählen, wird anstelle des Hauptfensters ein Druckvorschaufenster angezeigt, in dem jeweils eine oder zwei Seiten im Druckformat dargestellt werden. Die Symbolleiste "Seitenansicht" enthält Optionen, mit deren Hilfe Sie angeben können, ob jeweils eine oder zwei Seiten auf dem Bildschirm erscheinen sollen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, vorwärts oder rückwärts durch das Dokument zu blättern, Seiten zu vergrößern und zu verkleinern.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Write EPub books for the iPad](#)

Seitenansicht, Symbolleiste

Die Symbolleiste "Seitenansicht" enthält folgende Optionen:

Nächste Seite

Zeigt die Vorschau auf die nächste Druckseite an.

Vorherige Seite

Zeigt die Vorschau auf die vorherige Seite an.

Eine Seite / Zwei Seiten

Zeigt die Vorschau auf jeweils eine oder zwei Seiten an.

Vergrößern

Vergrößert die Ansicht auf die Druckseite.

Verkleinern

Verkleinert die Ansicht auf die Druckseite.

Schließen

Schließt das Fenster "Seitenansicht" und zeigt das Bearbeitungsfenster an.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Kindle eBooks generator](#)

Drucker einrichten, Befehl (Dateimenü)

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie einen Drucker und eine Druckerverbindung auswählen. Er ruft das Dialogfeld "Drucker einrichten" auf, in dem Sie den Drucker und die gewünschte Druckerverbindung einstellen.

Drucker einrichten, Dialogfeld

Mit Hilfe der folgenden Optionen können Sie den Drucker für die Ausgabe sowie die gewünschte Druckerverbindung auswählen.

Drucker

Wählen Sie den gewünschten Drucker aus. Verwenden Sie entweder den Standarddrucker, oder aktivieren Sie die Option "Spezieller Drucker", und markieren Sie einen der installierten Drucker im Listenfeld. Die Installation der Drucker sowie die Konfiguration der Anschlüsse geschieht in der Windows-Systemsteuerung.

Ausrichtung

Wählen Sie eine der Einstellungen "Hochformat" oder "Querformat".

Papierformat

Wählen Sie das Format der Seiten aus, auf denen das Dokument gedruckt werden soll.

Papierzufuhr

Einige Drucker verfügen über mehrere Schächte für die Papierzufuhr. Geben Sie in diesem Feld den gewünschten Schacht an.

Optionen

Ruft ein Dialogfeld auf, in dem Sie weitere Einstellungen für den aktuellen Drucker vornehmen können.

Netzwerk...

Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie eine Verbindung zu einem Netzwerkstandort herstellen und diesem einen neuen Laufwerksbuchstaben zuordnen.

Einrichten der CPS-Programmiersoftware^K Einrichten der CPS- Programmiersoftware

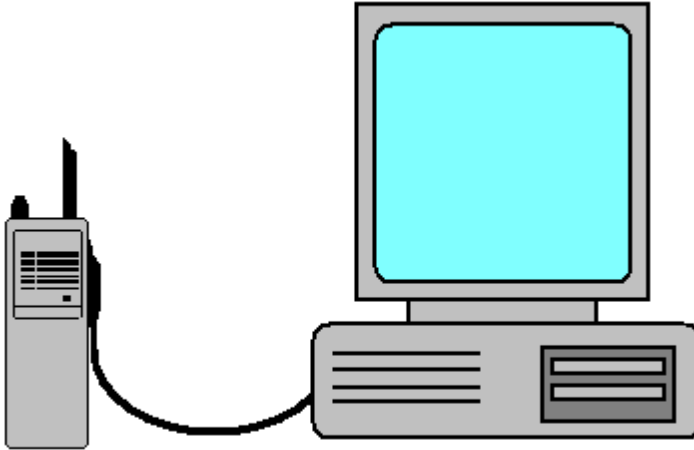
Für den Anschluss eines Funkgeräts an den PC können verschiedene Kabel verwendet werden.

[Einrichten der CPS-Software ohne RIB-Box](#)

[Einrichten der CPS-Software mit der standardmäßigen RIB-Box](#)

Einrichten der CPS-Software ohne RIB-Box

Mit Hilfe des Programmierkabels RKN4075A lässt sich das Funkgerät direkt mit dem PC verbinden (ohne Verwendung einer externen RIB-Box – diese ist im Kabel integriert).

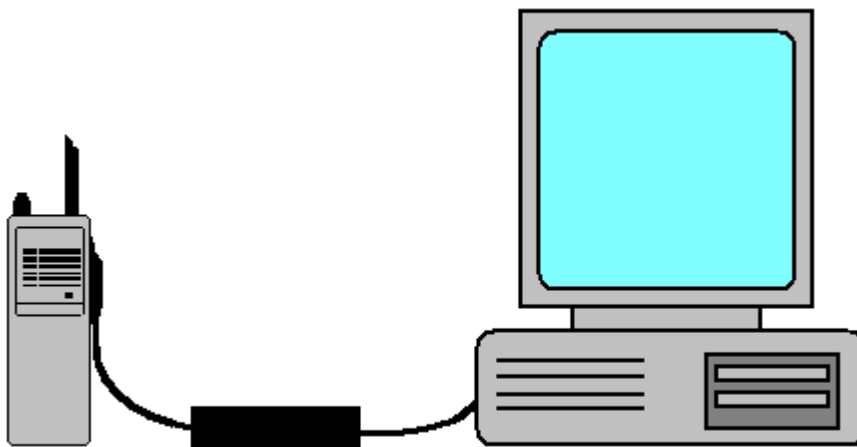


Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [iPhone web sites made easy](#)

Einrichten der CPS-Software mit der standardmäßigen RIB-Box

Für diese Konfiguration kann die standardmäßige RIB-Box verwendet werden.

	Verschied.	Handsprech- funkgerät	Mobil- funkgerät
Funkgeräte-Programmier-/Testkabel:		-- 4074A	-- 4083A
Programmierkabel (keine RIB-Box erforderlich)		-- 4075A	-- 4081A
Programmierkabel (GP344/GP329 Plus, GP388/GP339 Plus)		-- 4123A	
Bedienteil-Programmierkabel (keine RIB-Box erforderlich)		N/ A	GTF374B
PC-Schnittstellenkabel (serieller Anschluss, 9polig):	-- 3080369B72		
PC-Schnittstellenkabel (serieller Anschluss, 25polig):	-- 3080369B71		
RIB-Box (Radio Interface Box):	RLN4008B		



Baumansicht

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die Gerätespeicherdaten des Funkgeräts in einer hierarchischen Ansicht anzeigen, um sie zu bearbeiten.

Nachdem Sie einen Gerätespeicher eingelesen haben, erscheint im Anzeigebereich ein Fenster, die "Baumansicht".

In der linken oberen Ecke dieses Fensters werden drei Felder angezeigt, von denen die ersten beiden (ein kleines Kästchen mit einem Pluszeichen (+) und eines mit einem dunklen Pfeil) miteinander verknüpft sind. Das dritte Feld kann unter Umständen unbenannt sein, ist aber für eine benutzerdefinierte Beschreibung des Funkgerätespeichers oder für den Titel eines auf der Festplatte/Diskette gespeicherten Gerätespeichers vorgesehen.

Wenn Sie mit der Maus auf das erste Symbol (+) klicken, wird der Baum erweitert, so dass seine Verzweigungen sichtbar sind, und anstelle des Pluszeichens wird auf der Symbolschaltfläche ein Minuszeichen (-) angezeigt. Bei den Verzweigungen handelt es sich um Untermenüs für die Programmierung der Betriebsfunktionen des Funkgeräts. Wenn Sie mit der Maus erneut auf die Schaltfläche (-) klicken, wird der Baum wieder komprimiert.

Durch Anklicken des Pluszeichens neben einem Menüeintrag können Sie das betreffende Untermenü aufrufen. Wenn Sie auf einen Menüeintrag doppelklicken, der nicht mit einem Pluszeichen gekennzeichnet ist, werden die entsprechenden Optionen angezeigt, so dass Sie diese ändern können. Die Optionen werden entweder in einer gemeinsamen Maske oder in einer Art "Karteikasten" auf mehrere Register verteilt dargestellt. Durch Anklicken einer Registerschaltfläche können Sie die entsprechende "Karteikarte" aufrufen, um die in ihr enthaltenen Einstellungen zu bearbeiten.

Funkgerätedaten, Dialogfeld

In diesem Dialogfeld werden die Daten aus dem Gerätespeicher des angeschlossenen Funkgeräts angezeigt. Bei diesen Daten handelt es sich um die Serien- und Modellnummer des Funkgeräts, die Versionsnummer des Gerätespeichers und der Funkgerätesoftware sowie den Frequenzbereich und die Sendeleistung.

Das Feld "Beschreibung" enthält Informationen zu dem dargestellten Modell.

Hinweis: Die Daten einiger Felder werden direkt aus dem angeschlossenen Funkgerät übernommen. Diese Felder werden beim Laden einer Datei grau hinterlegt dargestellt und beim Einlesen der Daten aus einem Funkgerät automatisch mit den entsprechenden Gerätedaten aufgefüllt.

Pro Funkgerät Tastendefinition

Je nachdem, welches Gerätemodell angeschlossen ist, sind in diesem Dialogfeld die Anzahl der festen bzw. programmierbaren Tasten sowie die Funktionen angegeben, die den einzelnen Tasten zugeordnet werden können. Handsprechfunkgeräte haben neben der seitlichen Sendetaste entweder 2 oder 4 programmierbare Tasten, Mobilfunkgeräte können bis zu 7 programmierbare Tasten haben. Die meisten programmierbaren Tasten dienen als Ein-/Ausmacher für ihre jeweils programmierte Funktion und müssen nur kurz gedrückt werden.

Eine Ausnahme zu dieser Regel ist die Monitortaste, da sie den Funkgerätelautsprecher für zwei unterschiedliche programmierbare Rauschsperrbedingungen 'öffnen' kann. Um eine der beiden Optionen zu wählen, mit denen diese Taste programmiert ist, ist die Taste kurz oder lang zu drücken.

Obere Taste (nur Handsprechfunkgeräte)

Einige Modelle verfügen über eine orangefarbene obere Taste. Diese Taste kann zwar auch mit allgemeinen Leistungsmerkmalen des Geräts belegt werden, es wird jedoch empfohlen, sie mit der Notruffunktion zu programmieren. Diese Taste befindet sich an der Oberseite des Funkgeräts, so dass ein unabsichtliches Auslösen der Notruffunktion nahezu unmöglich ist.

Hinweis: Diese Taste ist bei den GP320 Funkgeräten nicht verfügbar.

Kanalwahlschalter (GP340/GP344/GP329/GP329 Plus)

Dieser Drehschalter an der Oberseite des Funkgeräts kann für die Kanal- oder Gruppenauswahl konfiguriert werden. Wenn der Benutzer den Drehschalter um eine Schalterposition im Uhrzeigersinn dreht, wird der jeweils nächsthöhere Kanal, bei Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn der nächstniedrigere Kanal eingestellt. Wenn der letzte Kanal erreicht ist, verhindert der Endanschlag ein Weiterdrehen des Schalters.

Kanalwahlschalter (GP360/GP380/GP388/GP339/GP339 Plus)

Wenn der Benutzer den Drehschalter um eine Schalterposition im Uhrzeigersinn dreht, wird der jeweils nächsthöhere Kanal eingestellt. Dieser Drehschalter weist keinen Endanschlag auf. Wird der Drehschalter um eine Stufe über den letzten programmierten Kanal hinaus weitergedreht, so wechselt das Funkgerät automatisch wieder auf den ersten Kanal in der Liste.

Wenn der Benutzer den Drehschalter um eine Schalterposition entgegen dem Uhrzeigersinn dreht, wird der jeweils nächstniedrigere Kanal eingestellt. Wird dabei der Drehschalter um eine Stufe über die Position des ersten Kanals hinaus weitergedreht, so wechselt das Funkgerät automatisch wieder auf den letzten Kanal in der Liste.

Funkgerät EIN/AUS und Lautstärkeregler

Die kleinste und größte Audiolautstärke wird durch die Stellung des Lautstärkereglers bestimmt. Die maximal zulässige Lautstärke wird durch den 'eingestellten Nennpegel' (Rated Volume Tuning) festgelegt, der mit der Abgleichsoftware (Tuner for Professional Radios) eingestellt wird.

Die Hinweistöne und Mithörtöne können gegenüber der Einstellung des Lautstärkereglers erhöht oder gesenkt werden.

Nur Handsprechfunkgeräte

Wenn Sie auf das Funkgerät blicken und den Lautstärkeregler drehen, bis der 'Punkt' auf 12 Uhr steht (von Ihnen fort gerichtet), ist das Funkgerät mit etwa 2,2% Verzerrung auf den maximalen 'Nennpegel' gestellt, der während des Abgleichs eingestellt wurde. Wenn der Lautstärkeregler über diese Position hinaus gedreht wird, geht das Funkgerät in 'Lautstärke-Override'. Dadurch kann das Funkgerät in sehr lauten Umgebungen verwendet werden und der Ton ist trotzdem hörbar. Unter den beschriebenen Bedingungen, macht sich der Nachteil dieser Override-Funktion, die Erhöhung der Verzerrung auf etwa 25%, nicht bemerkbar.

Programmierbare Tastenfunktionen

Die programmierbaren Tasten können vom Benutzer mit den folgenden Funktionen belegt werden:

Deaktiviert – Keine Funktion zugewiesen

Flüstermodus ein/aus (nur für Handsprechfunkgeräte) – Erhöht die Mikrofonverstärkung, so dass der Benutzer leiser sprechen kann.

Repeater umgehen ein/aus – Gleicht die Frequenz des Sendekanals an die des Empfangskanals an.

Ruf 1, 2, 3 oder 4 – Programmierbare Tasten lassen sich mit diesen Rufen belegen, so dass sie für die Übertragung der entsprechenden Telegramme verwendet werden können.

Alleinarbeiterschutz – Ist diese Funktion aktiviert, so sendet das Funkgerät automatisch einen Notruf ab, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraums nach Aufforderung keine Taste gedrückt wird.

Notruf – Ermöglicht dem Benutzer, den Notruf (und die damit verbundenen Aktivitäten) des Funkgeräts auszulösen.

Scannen ein/aus

Störkanalunterdrückung/Löschen (Mitteilung im Sprachspeicher)

1. Wenn das Funkgerät beim Scannen einen unerwünschten (gestörten) Kanal empfangen hat, kann dieser vorübergehend aus der Scan-Liste entfernt werden. Auf diese Weise lassen sich alle Kanäle mit Ausnahme des Prioritätskanals deaktivieren.
2. Löscht die zuletzt abgerufene Mitteilung im Sprachspeicher.

Aufnahme/Wiedergabe – Zeichnet die Empfangsaudio (manuelle Aufzeichnung) oder eine Sprachaufzeichnung auf bzw. gibt sie wieder.

Rufweiterleitung ein/aus – Bewirkt, dass das Funkgerät bei einem ankommenden Einzelruf das Rufweiterleitungstelegramm absendet.

Diese Funktion wird eher bei Mobilfunkgeräten verwendet und erlaubt es dem Benutzer, das Fahrzeug zu verlassen. Wenn das Fahrzeug einen Einzelruf erhält, sendet es ein Telegramm an das Weiterleitungsziel ab. Der Lautsprecher dieses Funkgeräts wird geöffnet und die Gesprächsverbindung hergestellt.

Ein Funkgerät kann den Benutzer mittels der Rufweiterleitung auch über einen Pager auf ankommende Rufe hinweisen.

Niedrige/Hohe Sendeleistung – Ermöglicht das Umschalten zwischen der niedrigen und der hohen Sendeleistung.

Die kanalabhängige Einstellung der Sendeleistung kann durch Betätigen einer entsprechend programmierten Taste außer Kraft gesetzt werden.

Wenn Sie das Funkgerät mit Hilfe der Funktionstaste auf die hohe Sendeleistung einstellen, ertönt der Tastenbestätigungston.

Wählen Sie auf diese Weise die niedrige Leistung, so ist der Hinweiston "Funktion deaktivieren" zu hören.

Bei Modellen mit Display-Anzeige kann die Sendeleistung über die Menüsteuerung eingestellt werden.

Die aktive Leistungseinstellung wird durch ein entsprechendes Symbol angezeigt.

Löschen (Mitteilung im Sprachspeicher) – Löscht die zuletzt abgerufene Mitteilung im Sprachspeicher.

Monitor/Abbrechen (ankommender/abgehender Ruf) - man kann damit

1. zwischen dem Trägermodus und dem Signalisierungsmodus umschalten.
2. Scannen nach dem Auffinden eines Kanals beenden.
3. einen ankommenden oder abgehenden Ruf abbrechen.

Kanaltaste - zum direkten Aufrufen des Kanalmenüs

Kurzwahlolistentaste - zum direkten Aufrufen des Kurzwahlolistenmenüs

Statustaste - zum direkten Aufrufen des Statusmenüs

Beleuchtungstaste ein/aus - zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung (die eingeschaltete Beleuchtung kann entweder dauernd eingeschaltet sein oder von einem Zeitgeber gesteuert werden).

Tastatursperrtaste ein/aus - zum Sperren der Tastenfeld- und Navigationstasten

XPAND-Taste ein/aus - zum Aktivieren und Deaktivieren der Klangverbesserungsfunktion

Zusatzkartentaste ein/aus - zum Aktivieren und Deaktivieren der Zusatzkarte

Speicherkanal 1 oder 2 – erlaubt das Einprogrammieren eines Kanal auf die "Speicherkanal"-Taste durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste. Eine erfolgreiche Programmierung wird nicht durch einen Hinweiston angezeigt. .

Hinweis: Dieses Merkmal ist für Prefer Handfunkgeräte mit Codeplug-Version > R03.06.00 erhältlich. .

Es ist außerdem für alle Mobilfunkgeräte außer Grundmodellen erhältlich.

Grünes Häkchen – erlaubt dem Benutzer, die Funktion der Taste als 'Grünes Häkchen'-Taste zu programmieren.

Hinweis: Die genannten Funktionen sind nicht bei allen Funkgerätemodellen verfügbar.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Help documents](#)

Tastendefinition Handsprechfunkgerät

In diesem Menü können Sie den seitlichen Tasten und der oberen Taste (sofern verfügbar) eines Handsprechfunkgeräts Funktionen zuordnen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Tastendefinition](#)

Einzelheiten bezüglich der Hardware entnehmen Sie bitte den Gerätezeichnungen:

[Abbildung: Funkgerät GP320](#)

[Abbildung: Funkgerät GP330](#)

[Abbildung: Funkgerät GP340/GP329](#)

[Abbildung: Funkgerät GP360](#)

[Abbildung: Funkgerät GP380/GP339](#)

[Abbildung: Funkgerät GP344/GP329 Plus](#)

[Abbildung: Funkgerät GP388/GP339 Plus](#)

[Abbildung: Funkgerät GP366R](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EBooks](#)

Tastendefinition Mobilfunkgerät

Je nach Gerätemodell sind in diesem Dialogfeld die Anzahl der festen bzw. programmierbaren Tasten sowie die Funktionen angegeben, die den einzelnen Tasten zugeordnet werden können. Zusätzlich zu den Mobilfunkgerätfunktionen stehen für die Professionelle Mobilfunkgeräteserie auch die programmierbaren Tastenfunktionen für Handsprechfunkgeräte zur Verfügung.

GM340 hat 6 programmierbare Tasten.

GM360/GM339 hat 4 programmierbare Tasten.

GM380/GM399 hat 7 programmierbare Tasten.

Kanalwahl

GM340 - jeder programmierbaren Taste kann entweder eine Funktion oder eine Kanalnummer zugeordnet werden. Wenn die Kanalsteuerung am Zubehörschluss eingeschaltet ist (siehe Bildschirm Universal E/A Leitungen), funktioniert der Kanalwechsel mit den vorprogrammierten Tasten nicht.

GM360/GM339 & GM380/GM399 – Die Kanalwahl erfolgt entweder mit den Tasten 'Auf/Ab', über das Tastenfeld des Funkgeräts oder über das Tastaturmikrofon (wenn 'Standard-Tastenauswahl' als 'Kanal' programmiert ist). In diesem Fall arbeiten die Tasten mit Kanalumlauffunktion, und jedes Mal, wenn die Anzeige zum ersten Kanal geht, ertönt der 'Hinweiston Funktionsquittierung'.

Wie bei einer Autostereoanlage kann der Benutzer einen Kanal einer Taste mit 'Kanalspeicherung' zuordnen, indem die Taste 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Eine erfolgreiche Programmierung wird nicht durch einen Hinweiston angezeigt.

Schnelldurchlauf – Durch diese Funktion kann das Funkgerät wählbare Kanäle schnell nacheinander anzeigen. Sie wird durch Drücken und Halten der Taste Auf/Ab aufgerufen. Im Modus Schnelldurchlauf ändern sich nur die angezeigten Kanalnummern, und das Funkgerät wechselt erst dann zum gewählten Kanal, wenn die Taste Auf/Ab losgelassen wird. Die Anzeige wird auf dieselbe Weise wie beim Handsprechfunkgerät aktualisiert.

Hinweis: Die Taste 'Auf/Ab' kann nur dann für die Navigation durch das Menü verwendet werden, nachdem der Menümodus durch Drücken der Menütaste aufgerufen worden ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Tastendefinition](#)

[Abbildung Funkgerät GM340](#)

[Abbildung Funkgerät GM360/GM339](#)

[Abbildung Funkgerät GM380/GM399](#)

[Tastaturmikrofon RMN4026A](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce Kindle eBooks easily](#)

Tastendefinition: Tastaturmikrofon

In diesem Menü können Sie den Funktionstasten F1 – F3 des Tastaturmikrofons RMN4026A Funktionen zuordnen.

Das Tastaturmikrofon wird nur von den Modellen GM360/GM339 und GM380/GM399 unterstützt.

Wenn das Tastaturmikrofon mit Modell GM380/GM399 verwendet wird, haben die Mikrofonfunktionstasten A, B und C automatisch dieselben Funktionen wie die Bedienteil-Funktionstasten F1 – F3. Bei Modell GM360/GM339 sind die Tasten A, B und C programmierbar.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Tastendefinition](#)

Einzelheiten bezüglich der Hardware entnehmen Sie bitte den Zeichnungen:

[Abbildung Tastaturmikrofon RMN4026A](#)

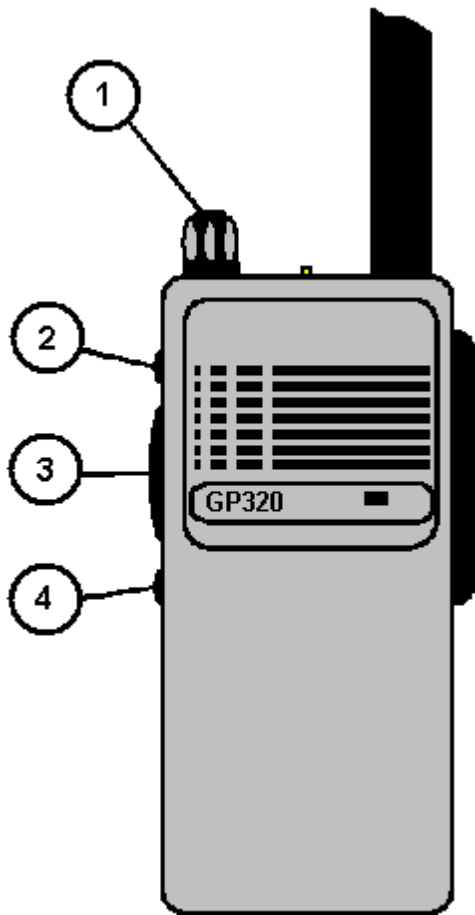
[Abbildung Funkgerät GM360/GM339](#)

[Abbildung Funkgerät GM380/GM399](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create help files for the Qt Help Framework](#)

Abbildung Funkgerät GP320

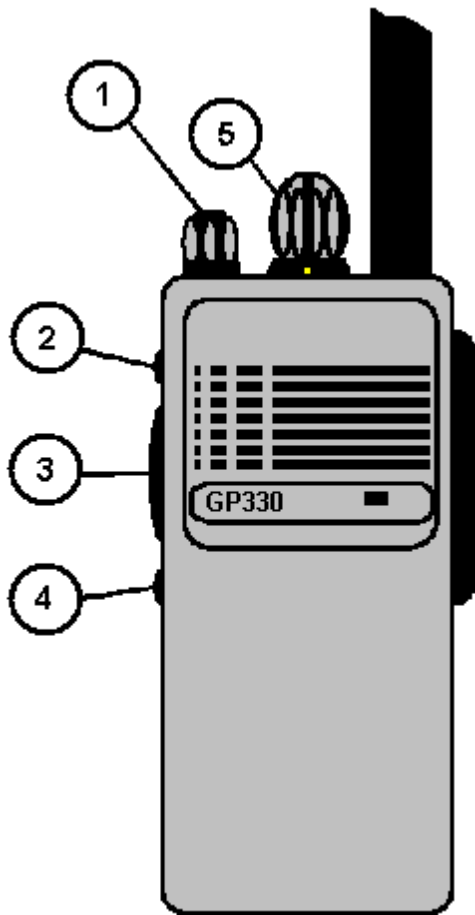
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkeregler,
- 2 = Seitliche Taste 1,
- 3 = Sendetaste,
- 4 = Seitliche Taste 2



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create help files for the Qt Help Framework](#)

Abbildung Funkgerät GP330

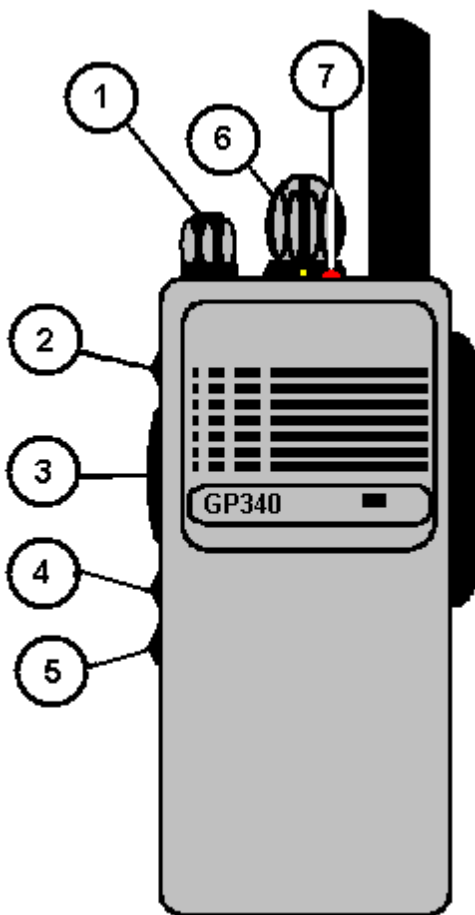
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereglern,
- 2 = Seitliche Taste 1,
- 3 = Sendetaste,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Kanalwahlschalter



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Kindle producer](#)

Abbildung Funkgerät GP340/GP329

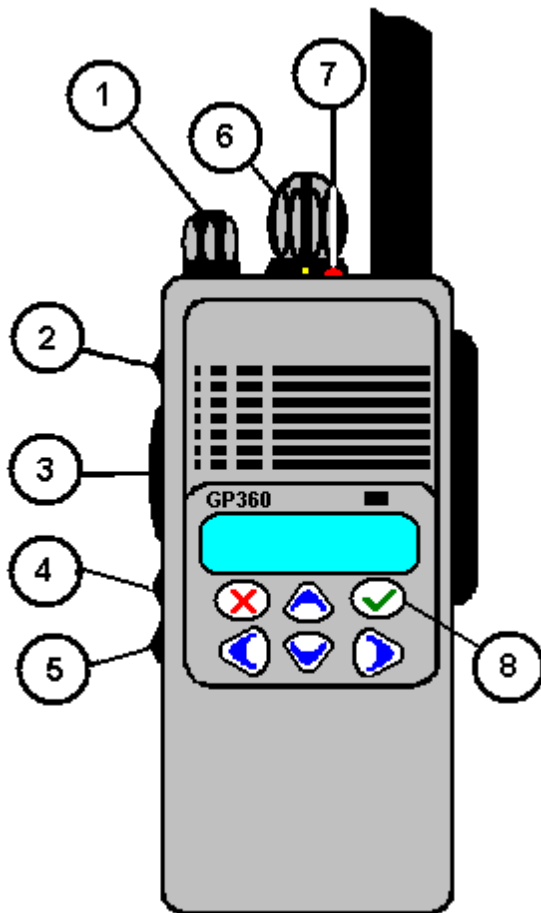
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereglern,
- 2 = Seitliche Taste 1,
- 3 = Sendetaste,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Seitliche Taste 3,
- 6 = Kanalwahlschalter,
- 7 = Obere Taste



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free help authoring tool](#)

Abbildung Funkgerät GP360

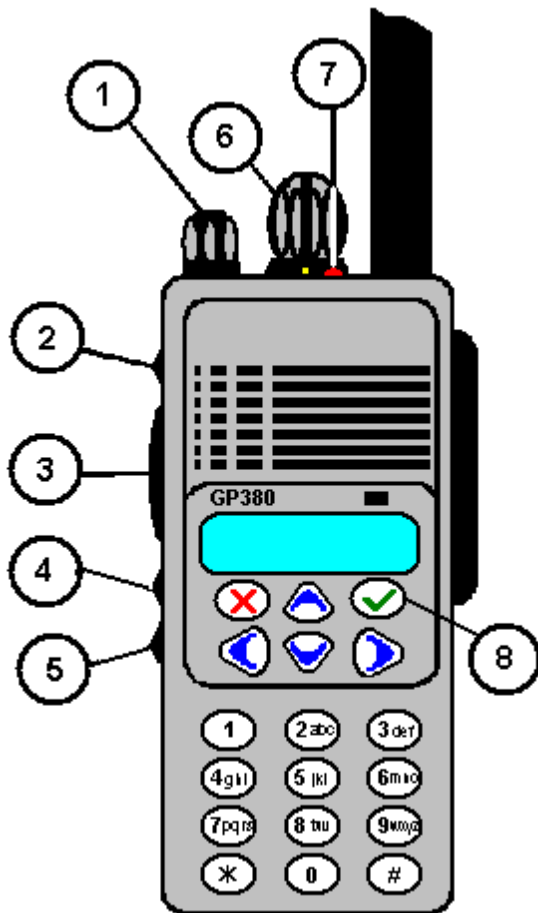
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereger,
- 2 = Seitliche Taste 1,
- 3 = Sendetaste,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Seitliche Taste 3,
- 6 = Kanalwahlschalter,
- 7 = Obere Taste,
- 8 = Auswahltaste



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Generate EPub eBooks with ease](#)

Abbildung Funkgerät GP380/GP339

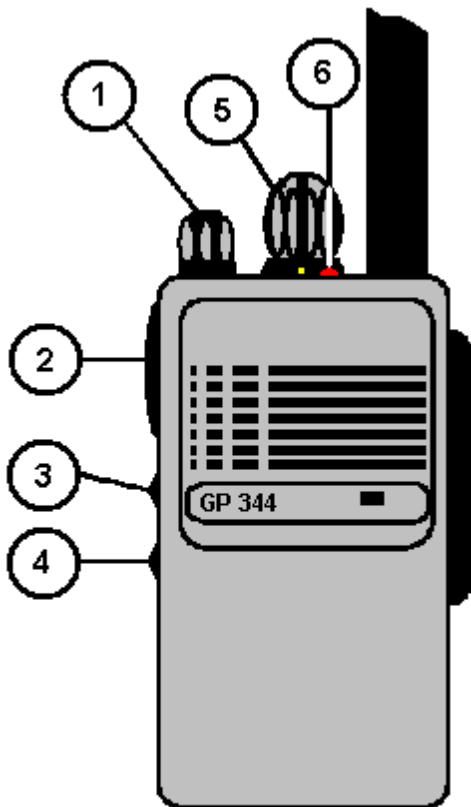
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereger,
- 2 = Seitliche Taste 1,
- 3 = Sendetaste,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Seitliche Taste 3,
- 6 = Kanalwahlschalter,
- 7 = Obere Taste,
- 8 = Auswahltaste



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured multi-format Help generator](#)

Abbildung Funkgerät GP344/GP329 Plus

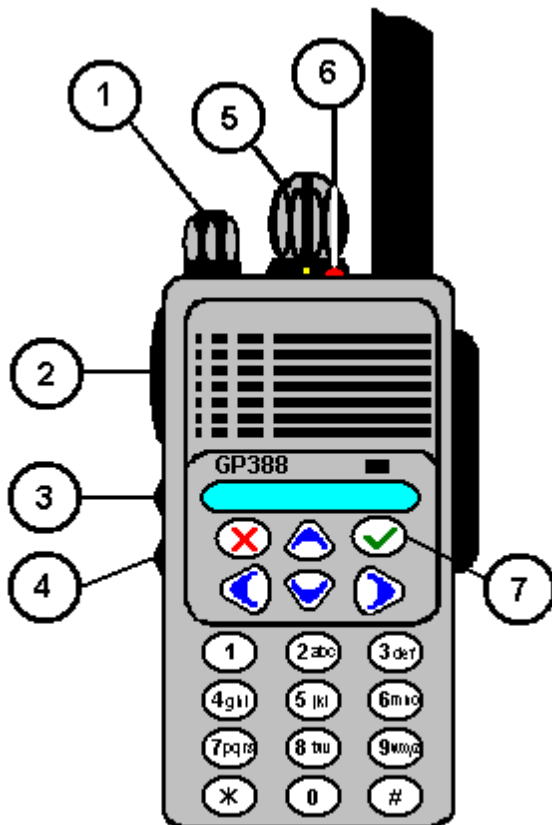
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkeregler,
- 2 = Sendetaste,
- 3 = Seitliche Taste 1,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Kanalwahlschalter,
- 6 = Obere Taste



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Generate Kindle eBooks with ease](#)

Abbildung Funkgerät GP388/GP339 Plus

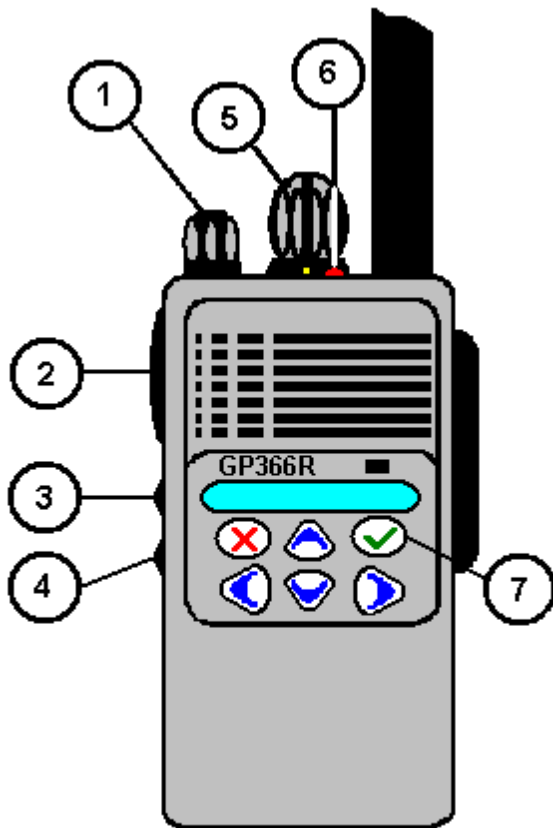
- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereger,
- 2 = Sendetaste,
- 3 = Seitliche Taste 1,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Kanalwahlschalter,
- 6 = Obere Taste,
- 7 = Auswahltaste



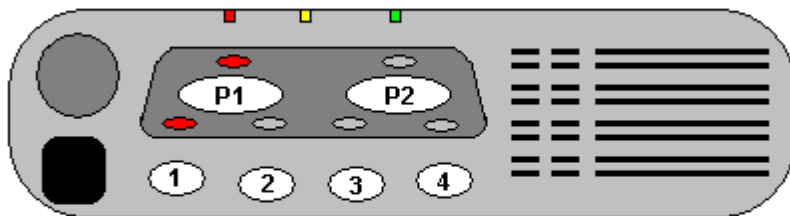
Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create HTML Help, DOC, PDF and print manuals from 1 single source](#)

Abbildung Funkgerät GP366R

- 1 = Ein-Aus / Lautstärkereger,
- 2 = Sendetaste,
- 3 = Seitliche Taste 1,
- 4 = Seitliche Taste 2,
- 5 = Kanalwahlschalter,
- 6 = Obere Taste,
- 7 = Auswahltaste



#K **Abbildung: Funkgerät GM340**



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Help generator](#)

Abbildung Funkgerät GM360/GM339 ohne Tastenfeld



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Qt Help files](#)

4K7U3H
K **Abbildung Funkgerät GM340**

Abbildung Funkgerät GM380/GM399



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Documentation generator](#)

Abbildung Tastaturmikrofon RMN4026A



Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free PDF documentation generator](#)

Zeichensatz der Display-Anzeige

In dieser Tabelle sehen Sie eine Übersicht über den von Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige verwendeten Zeichensatz.

Hinweis: Zum Eingeben von Sonderzeichen bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Textfeld und wählen das benötigte Zeichen auf der angezeigten Tastatur aus. Alle Zeichen können direkt über das Tastenfeld eingegeben werden. Halten Sie die zu diesem Zweck die Alt-Taste gedrückt, und geben den entsprechenden vierstelligen Code ein (siehe untenstehende Tabelle).

0032	0033	0034	0035	0036	0037	0038	0039	0040	0041	0042	0043	0044	0045	0046	0047
!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/	
0048	0049	0050	0051	0052	0053	0054	0055	0056	0057	0058	0059	0060	0061	0062	0063
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
0064	0065	0066	0067	0068	0069	0070	0071	0072	0073	0074	0075	0076	0077	0078	0079
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
0080	0081	0082	0083	0084	0085	0086	0087	0088	0089	0090	0091	0092	0093	0094	0095
P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
0096	0097	0098	0099	0100	0101	0102	0103	0104	0105	0106	0107	0108	0109	0110	0111
`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
0112	0113	0114	0115	0116	0117	0118	0119	0120	0121	0122	0123	0124	0125	0126	0127
p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	!
0128	0129	0130	0131	0132	0133	0134	0135	0136	0137	0138	0139	0140	0141	0142	0143
Б	В	Г	Д	Е	Ж	З	И	Й	К	Л	М	Н	П		
0144	0145	0146	0147	0148	0149	0150	0151	0152	0153	0154	0155	0156	0157	0158	0159
Р	С	Т	У	Ф	Х	Ц	Ч	Ш	Щ	Ъ	Ы	Ь	Э	Я	
0160	0161	0162	0163	0164	0165	0166	0167	0168	0169	0170	0171	0172	0173	0174	0175
À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
0176	0177	0178	0179	0180	0181	0182	0183	0184	0185	0186	0187	0188	0189	0190	0191
Š	Ś	Ŝ	Ș	Ţ	Ț	Ù	Ú	Û	Ü	Å	Ö	Ó	Ô	Õ	Ö
0192	0193	0194	0195	0196	0197	0198	0199	0200	0201	0202	0203	0204	0205	0206	0207
À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
0208	0209	0210	0211	0212	0213	0214	0215	0216	0217	0218	0219	0220	0221	0222	0223
Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
0224	0225	0226	0227	0228	0229	0230	0231	0232	0233	0234	0235	0236	0237	0238	0239
à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
0240	0241	0242	0243	0244	0245	0246	0247	0248	0249	0250	0251	0252	0253	0254	0255
ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ß	

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create help files for the Qt Help Framework](#)

Hinweistöne des Funkgeräts

Die einzelnen Hinweistöne lassen sich individuell aktivieren bzw. deaktivieren.

Die Hinweistöne werden mit Hilfe der jeweiligen Kontrollfelder aktiviert bzw. deaktiviert. Ist ein Hinweiston aktiviert, so ist das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Die einzelnen Hinweistöne lassen sich in der Lautstärke individuell als fest oder variabel programmieren.

Über die programmierbare feste Hinweistonlautstärke werden alle Hinweistöne mit fester Lautstärke definiert.

Der Wert der programmierbaren variablen Hinweistonlautstärke wird vom jeweils aktuellen Wert des Lautstärkereglers abgezogen oder hinzugefügt.

Das Rufsignal kann so eingestellt werden, dass seine Lautstärke schrittweise zunimmt. Hierbei wird die feste oder variable Lautstärkeeinstellung des Rufsignals außer Kraft gesetzt.

Hinweistöne mit zunehmender Lautstärke beginnen mit der Mindestlautstärke des Funkgeräts und nehmen in einer festen Schrittgröße nach und nach an Lautstärke zu, bis die programmierbare maximale Lautstärke erreicht ist.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Help generator](#)

Pro Funkgerät Hinweistöne 1

#Lautstärkezunahme bei Hinweistönen

Hinweistöne mit zunehmender Lautstärke beginnen mit der Mindestlautstärke des Funkgeräts und nehmen in einer festen Schrittgröße nach und nach an Lautstärke zu, bis die programmierbare maximale Lautstärke erreicht ist.

Die maximale Lautstärke der Hinweistöne lässt sich auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 einstellen.

#Rufsignaltyp

In diesem Listenfeld können Sie den Rufsignaltyp des Funkgeräts festlegen.

Den Pfeil rechts neben dem Feld anklicken und dann die gewünschte Option für den Rufsignaltyp auswählen: Französisch, Englisch oder Allgemein.

#Einschaltton

Dieser Hinweiston ertönt nach Abschluss des Selbsttests beim Einschalten des Funkgeräts und gibt an, ob während des Tests Fehler aufgetreten sind oder nicht.

#Hinweiston Tastenfehler

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer eine falsche Ziffern-, Funktions- oder Menütaste betätigt.

#Hinweiston Erzwungene Überwachung

Dieser Hinweiston ertönt, wenn das Funkgerät den Kanal vor dem Senden überwacht.

#Vorwarnung Sendezeitbegrenzung

Dieser Hinweiston ertönt fünf Sekunden vor Ablauf der zulässigen Sendezeit.

#Hinweiston belegt

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer eine Taste betätigt, obwohl die Sendekriterien nicht erfüllt sind.

S9F8O2

S94KGE

1PG0LRP

1CG_NPP

1MVN3UO

120LFH5

Z0.9I4

#Hinweiston Scan-Start

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer Scannen aktiviert.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Help generator](#)

Pro Funkgerät Hinweistöne 2

#Hinweiston Scan-Priorität

Dieser Hinweiston ertönt, wenn das Funkgerät während des Scannens den Prioritätskanal einstellt.

#Vorwarnung Alleinarbeiterschutz

Wenn die entsprechende Option aktiviert ist, ertönt dieser Hinweiston eine voreingestellte Anzahl von Sekunden vor dem eigentlichen Notrufmodus. Der Benutzer muss seine Sicherheitsmeldung absenden. Tut er dies nicht, so wird das Funkgerät in den Notrufmodus versetzt.

#Hinweiston Kanal frei

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der eingestellte Kanal frei ist.

#Hinweiston Verbindungsfehler

Dieser Hinweiston ertönt, wenn die Wartezeit auf eine Quittung nach Erreichen der maximalen Anzahl von Verbindungsversuchen abläuft.

#Hinweiston Sprachspeicher Aufnahme

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer eine Mitteilung oder Audiodaten aufzeichnet.

#Hinweiston Sprachspeicher voll

Dieser Hinweiston ertönt, wenn das Funkgerät eine Aufzeichnung beendet, weil der Sprachspeicher voll ist.

#Hinweiston Sprachspeicherwarnung

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Sprachspeicher nahezu voll ist.

1XAQUW4

UPCRNO

140LEWL

62IGWN

U3QF6

2Y0U_YC

8GWPGP

0JZQSP

#Hinweiston Mitteilung löschen

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer eine abgerufene Mitteilung im Sprachspeicher löscht.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy CHM and documentation editor](#)

Pro Funkgerät Hinweistöne 3

#Hinweiston Scannen beenden

Dieser Hinweiston ertönt, wenn das Funkgerät während des Scannens einen Kanal einstellt.

#Hinweiston Prioritätsruf Auswerter

Dieser Hinweiston zeigt an, dass „Priorität Auswerten“ empfangen wird, alle weiteren Rufe einen Prioritätsruf nicht unterbrechen werden, weder während des Rufs noch während auf die Entgegennahme des Rufs gewartet wird. Weitere Informationen finden Sie unter [„Priorität“](#).

#Hinweiston ankommender Ruf

Dieser Hinweiston ertönt, wenn das Funkgerät einen Ruf empfängt. Der Benutzer muss den Ruf beantworten, bevor der Rufannahmetimer abläuft und der Ruf damit abgebrochen wird.

#Hinweiston abgehender Ruf

Dieser Hinweiston ertönt, während das Funkgerät auf die Quittung eines ausgesendeten Rufes wartet, und verstummt, sobald die Verbindung zum gerufenen Teilnehmer hergestellt ist.

#Hinweiston ankommender Notruf Auswerter

Dies zeigt an, dass Notruf-Auswerten empfangen wird, alle weiteren Rufe einen Notruf nicht unterbrechen werden, weder während des Rufs noch während auf die Beantwortung des Rufs gewartet wird. Weitere Informationen finden Sie unter [„Ankommender Notruf“](#).

#Hinweiston Monitor

Dieser Hinweiston ertönt, wenn die Sendetaste gedrückt wird und die Erzwungene Überwachung aktiviert ist.

#Tastenbestätigung

Dieser Hinweiston ertönt, wenn der Benutzer eine zulässige Tastenfeld- oder Menütaste betätigt.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

1SQOO.N
.37GPT
112NBM0
JW0EG7
5W30_QY
OSKAT.
UHZ2DR
54PBVC

Pro Funkgerät Hinweistonlautstärke

#Hinweistonlautstärke Anruferinnerung

Dieser Hinweistons ertönt nach Ablauf des Rufannahmetimers in Abständen von 15 Sekunden. Mit Hilfe dieser Option können Sie dessen Lautstärke auf fest oder variabel programmieren

#Hinweistonlautstärke Einzelruf

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Lautstärke auf fest oder variabel programmieren.

#Hinweistonlautstärke Gruppenruf

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Lautstärke auf fest oder variabel programmieren.

#Hinweistonlautstärke Akku leer (Empfang)

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Lautstärke auf fest oder variabel programmieren.

#Feste Hinweistonlautstärke

Mit Hilfe dieser Option programmieren Sie den Lautstärkewert aller Hinweistöne mit fester Lautstärke. Die Lautstärke lässt sich auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 einstellen.

#Abweichung variable Hinweistonlautstärke

Diese Option basiert auf der "normalen Gerätelautstärke", die sich von Hand mit Hilfe des Lautstärkereglers einstellen lässt. Die variable Alarmlautstärke kann wahlweise auf einen höheren oder einen niedrigeren Wert als den der "normalen Gerätelautstärke" programmiert werden.

Die Abweichung lässt sich auf einen beliebigen Wert zwischen -128 und +127 einstellen. Der Wert 0 (Null) entspricht der normalen Gerätelautstärke.

#Abweichung variable Hinweistonlautstärke Mithörton

Diese Option basiert auf der "normalen Gerätelautstärke", die sich mit Hilfe des Lautstärkereglers einstellen lässt. Die Lautstärke des Mithörtons kann abweichend auf einen höheren oder einen niedrigeren Wert als den der "normalen Gerätelautstärke" programmiert werden.

Die Abweichung lässt sich auf einen beliebigen Wert zwischen -128 und +127 einstellen. Der Wert 0 (Null) entspricht der normalen Gerätelautstärke.

SHRVOU
15YONSO
2UI_Z4K
362H9VU
OE627Y
1M0VZ1W
221M0GS

#Mindestlautstärke des Funkgeräts

Dies ist die Mindestlautstärke des Funkgeräts, die sich mit Hilfe des Lautstärkereglers einstellen lässt. Sie lässt sich auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 einstellen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [iPhone web sites made easy](#)

Pro Funkgerät Tasten Handsprechfunkgerät

#Hinweiston (Funktion Ein) Taste X

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion aktiviert worden ist.

#Hinweiston (Funktion Aus)Taste X

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion deaktiviert worden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create iPhone web-based documentation](#)

Pro Funkgerät Tasten Mobilfunkgerät 2

#Hinweiston (Funktion Ein) Taste X

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion aktiviert worden ist.

#Hinweiston (Funktion Aus) Taste X

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion deaktiviert worden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free iPhone documentation generator](#)

Pro Funkgerät Tasten Mobilfunkgerät 1

#Hinweiston (Funktion Ein) Taste X

- # 150.LY.
- # 178VDSO
- # 9MDUT7
- # VN8UVJ
- # 4TCIKX
- # E3EOMN

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion aktiviert worden ist.

#Hinweiston (Funktion Aus) Taste X

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion deaktiviert worden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce electronic books easily](#)

Pro Funkgerät Funktionstasten

#**Hinweiston (Funktion Ein) Funktionstaste X**

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion aktiviert worden ist.

#**Hinweiston (Funktion Aus) Funktionstaste X**

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt der Hinweiston an, dass die der Taste zugeordnete programmierbare Funktion deaktiviert worden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Hinweistöne des Funkgeräts](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create HTML Help documents](#)

Pro Funkgerät RX-TX Senden

In diesem Menü können Sie die globalen Sendeoptionen des Funkgeräts einstellen. Hierzu gehören hohe und niedrige Sendeleistung, die Dauer der Sendesperre, die Telegrammwiederholdauer, die minimale Auftastzeit für die Telegrammwiederholdauer sowie die Sendeanzeige.

Einige dieser Optionen werden durch Anklicken der Kontrollfelder auf der linken Seite des Menüs aktiviert.

Auf der rechten Seite des Menüs finden Sie Textfelder mit Pfeilschaltflächen für die Einstellung der Werte.

#**Senden hohe/niedrige Leistung**

Hinweis: nur für Mobilfunkgeräte!

Über dieses Feld kann derjenige, der das Funkgerät programmiert, die Ausgangsleistung nach Bedarf des Kunden einstellen, ohne einen Neuabgleich des Funkgeräts vornehmen zu müssen. Welcher in diesem Fenster eingegebene Wert zulässig ist, hängt von der Sendeleistung des Modells ab und wird durch die Software immer auf einen vernünftigen Arbeitswert aufgerundet.

Hinweis: Bei Handsprechfunkgeräten wird die Sendeleistung mit der Funkgeräte-Abgleichsoftware (Tuner for Professional Radios) eingestellt.

#**Sendewiederholverzögerung**

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie verhindern, dass der Benutzer nach Ablauf der zulässigen Sendezeit (Sendezeitbegrenzung) erneut sendet, bevor die in diesem Feld angegebene Sperrzeit verstrichen ist. Sie dient dazu, eine anhaltende Belegung des Verkehrskanals durch einen einzelnen Benutzer zu unterbinden, um die Verfügbarkeit des Verkehrskanals zu verbessern. Die Sendewiederholverzögerung kann auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255

1MC127W

DS1F44

1O8JY43

1W9ZTW4

O5ACUD

Sekunden eingestellt werden.

Telegrammwiederholdauer

Die Periodendauer der Telegrammwiederholung kann auf einen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden. Sie gibt an, in welchen Zeitabständen das Funkgerät ein Telegramm während der Sendertastung automatisch wiederholt aussendet. Voraussetzung: Der PTT-Auftastmodus der Sendetaste im Menü "Pro Kennung: Sendetaste" ist auf periodisch gesetzt.

Minimale Auftastzeit für Telegrammwiederholung

Diese Option bestimmt die Mindestzeit der Telegrammwiederholung. Sie kann auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden. Ist diese Zeit abgelaufen, wird bei erneutem Betätigen der Sendetaste ein Telegramm gesendet, obwohl der Timer Wiederholdauer noch nicht abgelaufen ist. Voraussetzung: Minimale Auftastzeit < Wiederholdauer.

Sendeanzeige

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Sendeanzeige des Funkgeräts aktivieren.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Help documents](#)

Pro Funkgerät RX-TX Empfang

In diesem Menü können Sie die globalen Empfangsoptionen des Funkgeräts einstellen. Hierzu gehören die automatische Rücksetzzeit, die Optionen und die Dauer des Externen Alarms, der Abheben/Auflegen-Funktionsbetrieb sowie die Kanalbelegt-Anzeige.

Automatische Rücksetzzeit

Der Wert in diesem Feld gibt an, wie lange das Funkgerät wartet, bevor es eine aktivierte Rauschsperrung wieder deaktiviert und in den Empfangsbetrieb zurückkehrt. Die Rücksetzzeit kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 60 Sekunden eingestellt werden.

Externe Alarmoption

Hinweis: nur für Mobilfunkgeräte!

Hinweis: Diese Funktion kann nur Pin 4 des Zubehörschlusses zugeordnet werden.

Wenn der Benutzer das Fahrzeug verlässt, kann er über diese Funktion auf einen empfangenen Anruf hingewiesen werden; die Funktion kann nach Rückkehr zum Fahrzeug deaktiviert werden. Diese Funktion aktiviert eine der Universal E/A-Leitungen bei Auswertung eines gültigen Anrufs. Die Leitung kann zur Aktivierung der Hupe, der Scheinwerfer oder eines anderen Alarms verwendet werden. (Hinweis: Diese Funktion darf nicht in allen Ländern verwendet werden.)

Der Externe Alarm wird 'pro Funkgerät' über CPS gewählt. Er kann durch den Funkgerätbetreiber wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- über eine Taste, die für 'Externer Alarm ein/aus' programmiert ist oder
- durch Auswahl der entsprechenden Menüoption, wenn die Option 'Externer Alarm ein/aus' über die Menüfunktionen aktiviert worden ist. Die Menüoption 'Externer Alarm' erscheint in dem Menü: Extras.

Wenn der Externe Alarm pro Funkgerät aktiviert ist, wird das quadratische Symbol angezeigt.

Wenn bei einem Funkgerät der Externe Alarm aktiviert ist, und es einen Auswerter mit aktiviertem Externen Alarm hat, wird der Ausgang aktiviert, wenn eine Einzel- und/oder Gruppenrufauswertung empfangen wird.

Der Ausgang wird deaktiviert und der Alarm ausgeschaltet, wenn:

- eine beliebige Taste gedrückt wird oder
- das Funkgerät gesperrt ist oder
- eine Zeit vergangen ist, die der Externen Alarmdauer entspricht, seit der Ausgang zum letzten Mal aktiviert wurde. Wenn z.B. die Externe Alarmdauer 5 Sekunden beträgt und zwei Auswertungen im Abstand von 1 Sekunde eintreffen, beginnt der Alarm bei Empfang der ersten Auswertung und hört 6 Sekunden später wieder auf (d.h. 5 Sekunden nach der zweiten Auswertung).

LE9VYR

117_UPI

LWG.62

1GULBQ4

1XQU49X

CPS-Programmierungsoptionen für die Aktivierung des Externen Alarms:

Immer bei Einzelruf – der Alarm wird bei Empfang eines erfolgreich ausgewerteten Einzelruftelegramms aktiviert.

Immer bei Einzel-/Gruppenruf – der Alarm wird bei Empfang eines erfolgreich ausgewerteten Einzel- oder Gruppenruftelegramms aktiviert.

Wählbar - immer bei Einzelruf – der Alarm wird bei Empfang eines erfolgreich ausgewerteten Einzelruftelegramms aktiviert, wenn der Externe Alarm über die entsprechende Taste des Funkgerätes oder über das Menü aktiviert wird.

Wählbar - immer bei Einzel-/Gruppenruf – der Alarm wird bei Empfang eines erfolgreich ausgewerteten Einzel- oder Gruppenruftelegramms aktiviert, wenn der Externe Alarm über die entsprechende Taste des Funkgerätes oder über das Menü aktiviert wird.

Dauer externer Alarm

Dies kann 'pro Funkgerät' über das CPS-Programm programmiert werden und definiert, wie lange der Externe Alarm nach Empfang eines gültigen Rufs ertönt.

Bereich : 1-30 Sek. in Schritten von 1 Sekunde.

Abheben/Auflegen-Funktion

Hinweis: nur für Mobilfunkgeräte!

Detailliertere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Betrieb mit Abheben/Auflegen-Funktion](#)

Konfiguriert die Abheben/Auflegen-Funktion. Mögliche Einstellungen sind:

Deaktiviert

Die Abheben/Auflegen-Funktion ist ausgeschaltet.

Zeitgesteuert

Der Timer für automatisches Rücksetzen wird gestartet, wenn das Mikrofon aus der Halterung genommen wird.

Permanent

Der Timer für automatisches Rücksetzen ist deaktiviert, wenn das Mikrofon aus der Halterung genommen ist.

Überwachungsdauer Berechtigungsanforderung

Dieser Timer kann mit Hilfe der Pfeilschaltflächen des Optionsfelds auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 32 Sekunden eingestellt werden. Er gibt an, wie lange das Funkgerät auf die Beantwortung einer Berechtigungsanforderung durch den Benutzer wartet, bis es die Rauschsperrschleife schließt und in den Bereitschaftszustand zurückkehrt.

Ob die Berechtigungsanforderung von der Feststation empfangen wurde oder nicht, erkennt der Benutzer daran, ob er innerhalb dieses Zeitraums eine Antwort (einen Hinweisston oder eine Tonfolge) erhält.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wechselt das Funkgerät nach der Übermittlung der Berechtigungsanforderung für die im Feld "Überwachungsdauer Berechtigungsanforderung" angegebene Zeitspanne in den Modus "Rauschsperrschleife automatisch zurücksetzen" und kehrt anschließend in den Normalbetrieb zurück. Während der Überwachungsdauer kann das Funkgerät nicht senden.

Mit der Berechtigungsanforderung erbittet der Benutzer die Erlaubnis der Zentrale, auf einem Kanal zu senden, indem er die mit dem betreffenden Telegramm belegte Taste betätigt. Wenn die Zentrale das richtige Telegramm empfängt, werden die Sendefunktionen auf dem gewünschten Kanal aktiviert.

Kanal-belegt-Anzeige

Die Kanal-belegt-Anzeige wird mit Hilfe des Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist diese Funktion aktiviert, so ist das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

3_9ASBK

6VYK1P

12ABHQ8

VTS5S6

Abheben/Auflegen-Funktionsbetrieb

Einleitung

Die Abheben/Auflegen-Funktion soll es dem Benutzer ermöglichen, das Funkgerät manuell zu steuern, wenn es mit einem Kanal verbunden ist, es aber gerade keinen Anruf tätigt oder empfängt. Hier sind einige relevante Ausdrücke und Definitionen:

Abgenommen – dies beschreibt den Zustand des Funkgeräts, wenn die Abheben/Auflegen-Funktion gerade aktiviert ist.

Aufgelegt – dies beschreibt den Zustand des Funkgeräts, wenn die Abheben/Auflegen-Funktion gerade nicht aktiviert ist.

Mikrofonumschalter für Abheben/Aufhängen-Funktion – dies ist der Schalter am Mikrofon, der normalerweise betätigt wird, wenn das Mikrofon aus der Halterung genommen oder wieder auf die Halterung zurückgelegt wird.

Externer Eingang für Abheben/Aufhängen-Funktion – dies ist eine Universal E/A-Leitung, über die das Funkgerät durch ein externes Zubehörteil in den Modus „abgenommen“ versetzt werden kann.

Es gibt 3 programmierbare Modi:

Deaktiviert: wenn diese Option gewählt ist, ist die **Abheben/Aufhängen-Funktion** ausgeschaltet.

Zeitgesteuert: wenn diese Option gewählt wird, wird der Timer für automatisches Rücksetzen gestartet, wenn das Mikrofon 'abgenommen' wird (oder in den Modus „abgenommen“ versetzt wird). (Diese Option ist nützlich, wenn das Mikrofon nicht wieder aufgelegt wird, weil es z.B. auf dem Sitz liegenbleibt.)

Permanent: wenn diese Option gewählt wird, wird der Timer für automatisches Rücksetzen deaktiviert, wenn das Funkgerät 'abgenommen' ist (oder in dem Modus „abgenommen“ versetzt wurde).

Abheben/Aufhängen-Funktion aktivieren/deaktivieren

Die Abheben/Auflegen-Funktion wird ignoriert, wenn sich das Funkgerät in einer der folgenden Betriebsarten befindet:

Notruf

Gesperrt

Wenn diese Betriebsarten verlassen werden, arbeitet die Abheben/Auflegen-Funktion, als ob das Funkgerät gerade eingeschaltet worden wäre.

Ob die Abheben/Auflegen-Funktion aktiviert (Mikrofon abgehoben) oder deaktiviert (Mikrofon aufgelegt) ist, hängt vom Mikrofonumschalter, dem externen Eingang für die Umschaltung und dem Timer für automatisches Rücksetzen ab.

Wenn der Mikrofonabheben/Auflegen-Funktion und der externe Eingang für Abheben/Auflegen-Funktion auf 'aufgelegt' stehen, ist das Funkgerät 'aufgelegt'.

Wenn der Mikrofonabheben/Auflegen-Funktion und/oder der externe Eingang für Abheben/Auflegen-Funktion auf 'abgenommen' stehen, ist das Funkgerät 'abgenommen'.

Das Funkgerät geht wieder in den Zustand 'aufgelegt', wenn:

- Mikrofonumschalter und externer Eingang für Umschaltung zurück auf 'aufgelegt' gehen oder wenn
- die Automatische Rücksetzzeit abgelaufen ist (nur für zeitgesteuerte Abheben/Auflegen-Funktion) oder wenn
- die Monitortaste gedrückt wird.

Hinweis: Wenn das Funkgerät im abgehobenen Zustand einschaltet wird und der Abheben/Auflegen-Funktion zeitgesteuert ist, wird der Timer für automatisches Rücksetzen nicht gestartet.

Abheben/Aufhängen-Funktion bei Anruf

Wird das Funkgerät aufgelegt, während der Timer für automatisches Rücksetzen läuft, wird dieser gestoppt.

Wird das Funkgerät während eines andauernden Gesprächs aufgelegt, wird der Anruf abgebrochen.

Wenn es sich bei dem abgebrochenen Anruf um eine Direktwahl handelte, wird der Betriebsmodus 'Direktwahl' verlassen.

Wenn ein Trenntelegamm für die Rufbeendigung programmiert worden ist, wird das Trenntelegamm gesendet.

Wird das Funkgerät während eines andauernden Gesprächs 'abgenommen', und der der Abheben/Auflegen-Funktion ist 'permanent', bleibt die Verbindung erhalten, bis das Funkgerät 'aufgelegt' wird.

Wird das Funkgerät während eines andauernden Gesprächs 'abgenommen', und der der Abheben/Auflegen-Funktion ist 'zeitgesteuert', wird der Timer für automatisches Rücksetzen gestartet.

Rauschsperrmodi bei Betrieb mit Abheben/Aufhängen-Funktion

Wenn das Funkgerät 'abgenommen' wird, während es auf einem Kanal mit aktivierter Belegkanalsperre steht, hat dies keine Auswirkungen auf den Rauschsperrmodus.

Der Rauschsperrmodus geht wieder auf 'Rauschsperr Monitor 1', wenn das Funkgerät 'abgenommen' wird.

Wenn das Funkgerät wieder 'aufgelegt' wird, wird 'Rauschsperr Empfang' als Rauschsperrmodus aktiviert.

Andere Tastenbetätigungen werden durch den Abheben/Auflegen-Funktion des Funkgeräts nicht beeinflusst und werden normal verarbeitet.

Während das Funkgerät abgenommen ist, ist die Funktion Erzwungene Überwachung deaktiviert.

Scanmodi bei Betrieb mit Abheben/Aufhängen-Funktion

Wenn das Funkgerät beim aktiven Scannen abgenommen wird und der Abheben/Auflegen-Funktion als 'zeitgesteuert' oder 'permanent' programmiert ist, führt dies dazu, dass das Funkgerät einen Kanal einstellt. Dieser jetzt eingestellte Kanal unterliegt denselben Sendekriterien wie beim Senden während des aktiven Scannens. Wenn das Funkgerät auf einem durch Scannen eingestellten Kanal abgenommen wird, kann dies abhängig von den Optionen " TX-Scanmodus " und "Rücksprechen aktivieren/deaktivieren" dazu führen, dass der Kanal gewechselt wird. Es gelten dieselben Kriterien für den Kanalwechsel wie beim Senden mit eingestellten Kanal.

Wenn 'Rücksprechen' aktiviert ist, wird das Scannen beendet, bis das Funkgerät wieder 'abgenommen' wird.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Web Help generator](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Mikrofon

In diesem Menü können Sie ein externes Mikrofon aktivieren sowie die Verstärkung des internen und des externen Mikrofons einstellen.

Folgende Optionen sind verfügbar: Mikrofonverstärkung (intern/extern), Mikrofonverstärkung Flüstermodus (intern/extern), und Mikrofonverstärkung Zubehörschluss.

Mikrofonverstärkung (intern/extern)

Die Mikrofonverstärkung kann in Schritten von jeweils 1,5 dB auf einen Wert zwischen 1,5 und 46,5 dB eingestellt werden. Wenn Sie in diesem Listenfeld einen Wert auswählen, wird die für den Normalbetrieb erforderliche Mikrofonverstärkung eingestellt.

Mikrofonverstärkung Flüstermodus (intern/extern)

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Verstärkung des internen oder des externen Mikrofons in Schritten von jeweils 1,5 dB auf einen Wert zwischen 1,5 und 46,5 dB eingestellt werden. Dies ermöglicht dem Benutzer, leiser zu sprechen.

Die kennungsabhängige Einstellung für den Flüstermodus kann durch Betätigen einer entsprechend programmierten Taste außer Kraft gesetzt werden. Dieser Taste lässt sich ein Hinweiston zuordnen, der beim Aktivieren und Deaktivieren dieser Funktion ertönt.

Zubehörschluss Mikrofon aktivieren

Diese Option wird mit Hilfe des Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EBook and documentation generator](#)

Pro Funkgerät Sonstiges VOX

Wenn Sie diese Option aktivieren, überwacht das Funkgerät den Mikrofoneingang und wechselt in den Sendebetrieb, sobald

3B6S_N5

G_5NVU

.0KN1W

der Eingangspegel einen bestimmten Wert übersteigt.

Der Sender wird automatisch wieder ausgeschaltet, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- a) Der Eingangspegel sinkt unter einen voreingestellten Wert für eine Zeitspanne länger als die VOX-Haltezeit.
- b) Das Funkgerät erkennt ein Störgeräusch, das länger dauert als die definierte Zeitspanne für die VOX-Geräuschtoleranz.

Durch Einstellen der VOX-Haltezeit lässt sich verhindern, dass das Funkgerät bereits aufgrund kurzer Pausen zwischen einzelnen Worten seinen Sender deaktiviert.

Wenn die Firmware erkennt, dass der Benutzer beim Einschalten des Funkgeräts eine externe Sendetaste betätigt, geht sie davon aus, dass es sich bei dem externen Zubehörteil um ein VOX-Gerät handelt.

Wenn der Benutzer auf einen Kanal wechselt, für den die VOX-Option aktiviert ist, arbeitet das Funkgerät im VOX-Modus weiter. Andernfalls wird die VOX-Funktion deaktiviert.

Außerdem kann der Benutzer die VOX-Funktion durch Betätigen der internen Sendetaste (seitliche Taste) deaktivieren. In diesem Fall muss für alle weiteren Rufe das interne Mikrofon verwendet werden.

Die VOX-Funktion wird wieder aktiviert, wenn das Funkgerät aus- und dann bei gedrückt gehaltener externer Sendetaste wieder eingeschaltet wird oder wenn ein Kanal gewählt wird, für den die VOX-Option aktiviert ist.

Die VOX-Funktion kann auch in Verbindung mit dem externen Mikrofon und Lautsprecher eingesetzt werden. In diesem Fall wird das Zubehörteil normalerweise ein Kopfhörer sein.

Die folgenden VOX-Funktionen werden über die globalen Einstellungen des Funkgeräts gesteuert.

#VOX Mithören

Mit Hilfe dieser Option können Sie die VOX- Rückmeldungsfunktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn sie aktiviert ist, hört der Benutzer seine Stimme während des Sendens im Kopfhörer. Auf diese Weise kann er auch dann noch feststellen, ob das Funkgerät sendet, wenn die LED der Sendeanzeige deaktiviert oder nicht sichtbar ist.

#VOX Empfindlichkeit

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Empfindlichkeit des Mikrofons um wahlweise 8 oder 25 dB erhöhen.

#VOX Haltezeit

Bei der VOX-Haltezeit handelt es sich um eine programmierbare Zeitspanne zwischen 0,1 und 25,5 Sekunden, während der die VOX-Funktion in Gesprächspausen aktiv bleibt, um zu verhindern, dass das Funkgerät wieder in den Bereitschaftszustand wechselt und die Berechtigung für den Sendekanal verliert.

Mit Hilfe der Option "VOX aktivieren/deaktivieren" kann die VOX-Funktion kanalweise ein- und ausgeschaltet werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured EBook editor](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Hinweistöne Akku

Dies sind nur Funktionen für Handsprechfunkgeräte.

Das Funkgerät kann den Benutzer mit Hilfe der Hinweistöne "Akku leer" sowie einer LED-Anzeige warnen, wenn der Ladestand des Akkus unter einen bestimmten Wert sinkt.

Für jeden der unterstützten Motorola-Akkus sind im Gerätespeicher eigene Akku-Schwellwerte definiert.

Akkukapazitätsanzeige

Bei den Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige wird der relative Ladestand des Akkus darüber hinaus in Form eines Batteriesymbols dargestellt. Je höher die jeweilige Restkapazität des Akkus ist, desto mehr Segmente des Batteriesymbols sind aktiviert. Insgesamt besteht das Symbol aus vier Segmenten.

Das Funkgerät prüft die Akkuspannung in festeingestellten Prüfintervallen.

Sinkt die Spannung unter einen voreingestellten Wert, so wird eine entsprechende Warnung an den Benutzer ausgegeben.

12EJ98Y

8X.HZK

11Q2_5_

Akku leer (Empfang)

Ist diese Option aktiviert, so ertönt ein Hinweiston, wenn der Ladestand des Akkus auf einen bestimmten Wert sinkt. Er weist den Benutzer darauf hin, dass die Stromversorgung des Geräts für die Aufrechterhaltung des normalen Empfangsbetriebs nicht mehr ausreicht und das Funkgerät demnächst abgeschaltet wird.

LED Akku leer (Senden)

Ist diese Option aktiviert, so blinkt eine LED-Anzeige auf, wenn der Ladestand des Akkus unter den für die Aufrechterhaltung des Sendebetriebs erforderlichen Wert sinkt. Die LED blinkt in demselben Rhythmus, in dem der entsprechende Hinweiston ertönt.

Hinweis: Die Sendeleistung des Funkgeräts nimmt parallel zum Ladestand des Akkus ab.

Diese Option wird mit Hilfe des Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Documentation generator](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Allgemein

Sprache

Die Menüanzeigen und Eingabeaufforderungen des Funkgeräts können in verschiedenen Sprachen dargestellt werden. Derzeit werden folgende Sprachen unterstützt: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Polnisch und Russisch.

Zusatzkartentyp

Wenn Sie auf das Listenfeld klicken, wird eine Liste mit den folgenden Optionen angezeigt:

Keine Zusatzkarte. Wählen Sie diese Option, wenn das Gerät nicht mit einer Zusatzkarte ausgestattet ist.

Transcrypt. Diese Zusatzkarte ist zur Zeit noch nicht verfügbar.

Scrambler Plus. Diese **Motorola-eigene Verschlüsselungsbaugruppe** ist zur Zeit noch nicht verfügbar.

SmarTrunk™ - Intelligenter Bündelfunk. Diese Zusatzkarte ist zur Zeit noch nicht verfügbar.

Sprachspeicher. Diese Einsteckkarte ermöglicht das Speichern von Sprachnachrichten mit einer Gesamtlänge von bis zu 120 Sekunden.

Mit Hilfe dieser Funktion kann der Benutzer einen ankommenden Ruf durch Betätigen und Halten der Aufnahme-/Wiedergabetaste für den Sprachspeicher von Hand aufzeichnen, sofern das Funkgerät nicht stummgeschaltet ist. Lässt der Benutzer die Taste wieder los, so wird die Aufnahme beendet. Ein Hinweiston ertönt, wenn die Taste zum ersten Mal gedrückt wird, und weitere Hinweistöne zeigen an, dass das Funkgerät die Aufnahme einstellen muss, da alle Speicherpositionen voll sind und die Aufnahme gerade die letzte Speicherposition verwendet. Sobald einer dieser Hinweistöne ertönt, sollte der Benutzer die Aufnahme-/Wiedergabetaste loslassen.

Der Sprachspeicher ermöglicht es dem Benutzer, ein Memo aufzuzeichnen. Dazu die Aufnahme-/Wiedergabetaste drücken, auf den Hinweiston warten und dann in das Mikro sprechen, während das Funkgerät stummgeschaltet ist. Wenn der Speicher voll ist, ertönt ein Hinweiston. Die Aufzeichnung wird dann abgebrochen - der Benutzer sollte die Aufnahme-/Wiedergabetaste daraufhin loslassen.

Die Wiedergabe einer Aufzeichnung ist nur bei stummgeschaltetem Funkgerät möglich. Sie wird durch eine kurze Betätigung der Aufnahme-/Wiedergabetaste eingeleitet. Die Wiedergabe einer Aufzeichnung wird fortgesetzt, bis das Ende der Mitteilung erreicht ist oder der Benutzer die Taste erneut drückt und wieder loslässt, um zum Anfang der nächsten Mitteilung zu springen und diese abzuspielen.

Durch Drücken der Taste "Abbrechen" während der Wiedergabe wird die aktuelle Mitteilung gelöscht. Wenn der Benutzer eine Mitteilung löscht, rücken die übrigen Nachrichten im Sprachspeicher nicht nach. Dies bedeutet, dass sich die freien Speicherpositionen nicht zwangsweise am Ende der Speicherliste befinden.

VXB8D

1FZA_KF

1.TGUOA

4D9SY15

Normal. Alle in der obenstehenden Liste nicht aufgeführten Zusatzkarten, die den Befehlsmodus "Normaler Benutzer" verwenden.

Fortgeschritten. Alle in der obenstehenden Liste nicht aufgeführten Zusatzkarten, die den Befehlsmodus "Fortgeschrittener Benutzer" verwenden.

HINWEIS: Die Sprachspeicherungs-Zusatzkarte konnte nicht über das Zusatzkartenkästchen deaktiviert werden, weil sie nicht mit der seriellen Schnittstelle sondern mit der Sprachsteuerungs-Schnittstelle eingesetzt wird.

Audioempfang (Zubehöranschluss)

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

Die folgenden Optionen definieren die Art der empfangenen akustischen Signale (Daten oder Sprache), die an den Zubehöranschluss, Pin 11, geleitet werden. Mögliche Einstellungen sind:

Linear, Rauschsperr

Hierbei handelt es sich um empfangene Audiosignale, die keine Pre-Emphase/De-Emphase (Daten) haben, aber trotzdem einen mitgesendeten PL-Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze enthalten. Sie werden ausgegeben, wenn ein Träger erkannt wird.

Linear, ohne Rauschsperr

Hierbei handelt es sich um empfangene Audiosignale, die keine Pre-Emphase/De-Emphase (Daten) haben, aber trotzdem einen mitgesendeten PL-Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze enthalten. Sie werden ständig ausgegeben. Da dies eine Option ohne Rauschsperr ist, ist an diesem Ausgang immer Rauschen vorhanden, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet.

Filter, Rauschsperr

Hierbei handelt es sich um empfangene Audiosignale, die Pre-Emphase/De-Emphase (Sprache) haben und keinen gesendeten PL-Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze enthalten. Sie werden ausgegeben, wenn ein Träger erkannt wird.

Filter, ohne Rauschsperr

Hierbei handelt es sich um empfangene Audiosignale, die Pre-Emphase/De-Emphase (Sprache) und keinen gesendeten PL-Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze enthalten. Sie werden ständig ausgegeben. Da dies eine Option ohne Rauschsperr ist, ist an diesem Ausgang immer Rauschen vorhanden, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet.

Funkgerät-ID

Funkgerät-ID erlaubt dem Benutzer Eingabe von bis zu 8 hex. Zahlen (0-F) und Verwendung dieser Zahlen in Select-5-Geber- und Auswertersequenzen mit U1, U2, ... , U8.

Hinweis: Ist eine der Zahlen 0-F als Gruppenruftton oder Wiederholton in Select-5-Signalisiersystemen festgelegt, kann sie nicht als eine der Funkgerät-ID-Ziffern bestimmt werden. Nur verfügbar mit Codeplug-Versionen >= 06.00.

Funkgerätsperre aktivieren

Ist die Funkgerätsperre aktiviert, wird der Benutzer zur Eingabe der korrekten Kennzahl aufgefordert, die eingegeben werden muss, bevor das Funkgerät seinen normalen Betrieb aufnehmen kann.

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei Prefer-Handfunkgeräten mit kompletter Tastatur und Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

Kennzahl für Funkgerätsperre

Wählt die fünfstellige Kennzahl, die eingegeben werden muss, bevor das Funkgerät seinen normalen Betrieb aufnehmen kann. Der Benutzer wird während des Einschaltens zur Eingabe der Kennzahl aufgefordert. Der Bereich umfasst 00000 bis 99999.

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei Prefer-Handfunkgeräten mit kompletter Tastatur und Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

Wichtiger Hinweis: Geben Sie alle 5 Ziffern ein. Werden weniger als 4 Ziffern eingegeben, fügt die CPS linksseitig automatisch Nullen ein.

Audio Handhörer

UWG3XL

BTO..E

FKNX5N

1.H39EF

K3V8O9

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

Wenn 'Audio Handhörer' aktiviert ist, wird der Lautsprecher des Funkgeräts stummgeschaltet, wenn der Hörer 'abgenommen' wird.

#Zündungsgesteuert

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

Wenn 'Zündungsgesteuert' aktiviert ist, wird das Funkgerät eingeschaltet, wenn die Zündleitung des Fahrzeugs aktiv ist (d.h. die Zündung eingeschaltet ist), das Funkgerät wird ausgeschaltet, wenn die Zündleitung nicht mehr aktiv ist.

#Zündungsabhängig

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

Wenn 'Zündungsabhängig' aktiviert ist, kann das Funkgerät nicht mit dem Ein-/Ausschalter ausgeschaltet werden, wenn der Zündungseingang aktiv ist (d.h. die Zündung des Fahrzeugs noch eingeschaltet ist).

#Einzelstatusliste

Zeigt Geber- und Auswerterstatus in einer gemeinsamen Liste an. Wenn diese Option aktiviert ist, kann die Geberstatusliste nicht aufgerufen werden; statt dessen gilt die Auswerterstatusliste für Geber- und Auswerterstatus.

#Testmodus deaktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die Eingabemöglichkeit des Testmodus während der Einschaltphase.

#Feldstärkepegel - Schnellwahl

Während des Schnellwahlscannens sucht das Funkgerät nach einem Kanal mit einem Feldstärkepegel, der gleich oder größer als der vorprogrammierte Feldstärkepegel für Schnellwahl ist. Der Pegel kann in Schritten von 1 dBm zwischen -70 bis -120 dBm eingestellt werden.

Das Funkgerät stellt den ersten Kanal mit einem Feldstärkepegel ein, der gleich oder größer als der vorprogrammierte Feldstärkepegel für Schnellwahl ist und den Rauschsperrkriterien entspricht.

#Feldstärkepegel - Scan starten

Dies definiert den niedrigsten Feldstärkepegel, der es dem Funkgerät erlaubt, einen Kanal einzustellen.

Der Pegelbereich für diese Option kann in Schritten von 1 dBm zwischen -70 und -120 dBm eingestellt werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [News and information about help authoring tools and software](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Kanalspeicherung und Einschaltkanal

#Vorprogrammierter Einschaltkanal

Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass es beim Einschalten stets einen bestimmten Kanal einstellt. Wenn diese Funktion nicht aktiviert ist, sendet und empfängt das Funkgerät nach dem Einschalten grundsätzlich auf dem zuletzt gewählten Kanal.

ZM9MWE

21DSYU6

JXP.B_

0EUF3.

10PKO6N

Q6JJ3F

_J9A2H

#Kanalspeicherung 1 / 2

Hinweis: Für Prefer Handfunkgeräte mit Codeplug-Version > R03.06.00 erhältlich.

Auch für alle Mobilfunkgeräte außer Grundmodellen erhältlich.

Diese programmierbare CPS-Option erlaubt es dem Benutzer, maximal zwei Kanalauswahltasten mit Kanälen zu belegen. Eine Taste wird mit einem angezeigten Kanal programmiert, indem die Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt wird.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Kindle eBooks generator](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Timer

#Sendezeitbegrenzung

Sendezeitbegrenzer (TOT). Der Sendezeitbegrenzer gibt an, wie lange der Benutzer maximal senden darf. Weitere Einstellungen bezüglich der kumulativen oder nicht-kumulativen Sendezuzuordnung werden im Menü "Pro Kennung" vorgenommen. Der Sendezeitbegrenzer kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden eingestellt werden. Während der Laufzeit des Timers [Sendewiederholverzögerung](#) kann der Sender des Funkgeräts nicht erneut aktiviert werden.

#Rufannahmezeit

Bei der Auswertung einer empfangenen Sequenz wird automatisch der Rufannahmetimer gestartet, sofern die entsprechende Option aktiviert ist.

Die Einstellung des Rufannahmetimers gibt an, innerhalb welcher Zeitspanne der Benutzer einen ankommenden Ruf beantworten muss. Der Rufannahmetimer wird zurückgesetzt, wenn der Benutzer eine beliebige Taste des Funkgeräts betätigt.

Dieser Timer lässt sich in Schritten von jeweils 1 Sekunde auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden einstellen.

#Hintergrundbeleuchtung

Handsprechfunkgeräte

Das Funkgerät unterstützt die folgenden Einstellungen der Hintergrundbeleuchtung:

Deaktiviert

In dieser Einstellung ist die Hintergrundbeleuchtung immer ausgeschaltet. Sie kann durch den Benutzer eingeschaltet werden, wenn eine Taste für die Funktion Hintergrundbeleuchtung ein/aus programmiert ist.

Aktiviert

In dieser Einstellung ist die Hintergrundbeleuchtung immer eingeschaltet. Sie kann durch den Benutzer ausgeschaltet werden, wenn eine Taste für die Funktion Hintergrundbeleuchtung ein/aus programmiert ist.

Zeitgesteuert

In dieser Einstellung wird die Hintergrundbeleuchtung unter den im folgenden genannten Bedingungen ein- und nach Ablauf des entsprechenden Zeitgebers wieder ausgeschaltet. (Sie kann durch den Benutzer ausgeschaltet werden, wenn eine Taste für die Funktion Hintergrundbeleuchtung ein/aus programmiert ist.)

- a) Beim Einschalten des Funkgeräts
- b) Bei jeder Betätigung einer Taste, einschließlich des Drehschalters und der externen Sendetaste
- c) Bei Textanzeige oder Symbolaktualisierung.

Außerdem bleibt die Hintergrundbeleuchtung für die gesamte Dauer einer Gesprächsverbindung eingeschaltet.

Der Betrieb der Hintergrundbeleuchtung kann über die Menüfunktion des Funkgeräts gewählt werden. Wenn eine Taste (seitliche Taste 1, 2 usw.) des Funkgeräts für 'Hintergrundbeleuchtung' programmiert ist, kann der Betriebszustand der Hintergrundbeleuchtung mit der Hintergrundbeleuchtungstaste ein- und ausgeschaltet werden.

Eine Menüwahl kann den gewählten Betriebszustand der Taste 'Hintergrundbeleuchtung' ändern, aber die nächste Betätigung der Taste 'Hintergrundbeleuchtung' ändert den zuletzt über das Menü gewählten Zustand.

Eine programmierte Taste 'Hintergrundbeleuchtung' gibt dem Benutzer die endgültige Kontrolle über die Beleuchtung in den 3 Betriebszuständen.

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

GM360/GM339 – die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung des Displays kann durch den Benutzer geändert werden.

5P1KYJU

_G7.RB

1N0G411

YDSVRD

GM380/GM399 – die Helligkeit des Displays und des Tastenfeldes kann durch den Benutzer geändert werden.

GM380/GM399 – Hintergrundbeleuchtung von Display und Tastenfeld haben immer die gleiche Helligkeit und werden zusammen geändert.

Nach Wahl der Option "Helligkeit" im Menü 'Extras' wird die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung mit jedem Drücken der Tasten Auf/Ab um einen festen Betrag geändert.

Es stehen neun Helligkeitsstufen zur Verfügung, und die neue Einstellung wird gespeichert, wenn die Option durch Drücken der Wahl Taste oder nach Ablauf des Timeouts auf normale Weise verlassen wird.

Reaktionszeit Alleinarbeiterschutz

Dieser Timer definiert die Zeitspanne, nach deren Ablauf der Hinweis "Alleinarbeiterschutz" ertönt. Der Benutzer muss auf diesen Hinweis hin innerhalb der für die Ansprechzeit Alleinarbeiterschutz festgelegten Zeitspanne eine beliebige Taste drücken. Erfolgt keine Tastenbetätigung, so wechselt das Funkgerät in den Notrufbetrieb. Sobald der Benutzer eine Taste betätigt, wird der Timer zurückgesetzt.

Dieser Betriebsmodus kann durch den Benutzer mit Hilfe einer Taste, die mit der Funktion "Alleinarbeiterschutz ein/aus" programmiert ist, durch einen Kanalwechsel oder über das Menü aktiviert und deaktiviert werden.

Der Timer für die Reaktionszeit des Alleinarbeiters kann in Schritten von jeweils einer Minute auf einen Wert zwischen 1 und 255 Minuten eingestellt werden.

Ansprechzeit Alleinarbeiterschutz

Dieser Timer gibt an, wie lange der Hinweis "Alleinarbeiterschutz" ertönt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wechselt das Funkgerät in den Notrufbetrieb.

Er kann in Schritten von jeweils einer Sekunde auf einen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden.

Intellig. PTT Intervall

Hinweis: Nur verfügbar mit Codeplug-Versionen >= 06.00.

Dieser Timer wird zur Festlegung der Gesprächszeit verwendet, wenn der PTT-Auftastmodus 'Intellig. PTT'.

Er kann in Schritten von 5 Sek. auf 20 bis 60 Sek. eingestellt werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Display und Tastenfeld

Hinweis: Für die Eingabe von Sonderzeichen in den von diesem Funkgerät unterstützten Sprachen in die Nachrichtfelder klicken Sie auf die Schaltfläche "Tastatur anzeigen". Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen Sonderzeichen angezeigt, die sich in Textnachrichten einfügen lassen. Aus dieser virtuellen Tastatur können Zeichen in die Nachrichtfelder übernommen werden, die auf der für die Programmierung verwendeten Computertastatur nicht verfügbar sind. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise Text in deutscher Sprache in die Nachrichtfelder eines Funkgeräts eingeben, das auf einem Computer mit englischer Tastatur programmiert wird.

Einschaltmeldung

Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass beim Einschalten ein Text aus bis zu 14 alphanumerischen Zeichen angezeigt wird, der nicht mit der Standardanzeige identisch ist.

Standard-Funkgerätedisplay

Die Standardanzeige erscheint jedesmal, wenn das Funkgerät in den Bereitschaftszustand zurückkehrt.

Folgende Standardanzeigen können programmiert werden:

a) Standard-Textnachricht. Der Text wird während der Programmierung des Funkgeräts mit Hilfe der CPS-Software eingegeben.

b) Kanal. Wenn ein standardmäßiger Kanal und Alias definiert wurden, erscheint im Display des Funkgeräts der alphanumerische Kanal-Alias, andernfalls wird die betreffende Kanalnummer angezeigt.

Standard-Textnachricht

3MV8VFU

6KQNE_

0A16Y9

153GU6E

.IO5Y_

2ZNXWW

Wenn Sie bei der Programmierung des Funkgeräts für die Standardanzeige die Einstellung "Standard-Textnachricht" gewählt haben, wechselt das Funkgerät nach dem Einschalten in den Bereitschaftszustand und zeigt auf dem Display die Standard-Textnachricht an. Anschließend wird diese Nachricht jedesmal angezeigt, wenn das Funkgerät in den Bereitschaftszustand zurückkehrt.

Die Textnachricht kann aus bis zu 14 alphanumerischen Zeichen bestehen.

Tastenfeld aktivieren

Die Funktion 'Tastenfeld aktivieren' ermöglicht es beim Programmieren des Funkgeräts, das Tastenfeld zu aktivieren/deaktivieren (Menünavigation und Tastenfeldtasten); unbefugter Zugang zum Menü wird verhindert.

Wenn der Benutzer bei aktivierter Funktion eine gesperrte Taste betätigt, so ertönt der Hinweis auf Tastenfehler.

Wird die Tastatursperrung mit Hilfe der entsprechenden Taste aktiviert, so ertönt der "Hinweis (Funktion Ein) seitliche Taste", und im Display des Funkgeräts erscheint das Symbol "Tastatursperrung".

Beim Deaktivieren der Tastatursperrung mittels der Sperrtaste kehrt das Funkgerät in den Normalbetrieb zurück und hebt die Sperre aller Tasten auf. Gleichzeitig ertönt der "Hinweis (Funktion Aus) seitliche Taste".

Standard-Tastenfeldauswahl

Folgende Standard-Tastenfeldmodi können programmiert werden:

- a) **Adresse.** Ermöglicht die direkte Eingabe von Adressziffern, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet und das Standard-Display angezeigt wird.
- b) **Status.** Ermöglicht die direkte Eingabe von Statusziffern, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet und das Standard-Display angezeigt wird.
- c) **Kanal.** Ermöglicht die Kanalwahl durch Eingabe der Kanalnummer über das Tastenfeld. Die grüne Auswahl Taste wird zur Bestätigung der Wahl verwendet. Dies ist nur möglich, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet. Der Standard-Tastenfeldmodus wird für jedes Funkgerät gesondert programmiert und kann vom Benutzer nicht geändert werden.

Standardmodus für Aufwärts/Abwärts-Tasten

Folgende Standardmodi für die Aufwärts/Abwärts-Tasten können programmiert werden:

- a) **Adresse.** Ermöglicht die direkte Auswahl von Einträgen in der Kurzwahlliste, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet und das Standard-Display angezeigt wird.
- b) **Status.** Ermöglicht die direkte Auswahl von Einträgen in der Statusliste, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet und das Standard-Display angezeigt wird.
- c) **Kanal.** Ermöglicht die direkte Auswahl von Kanälen, wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftszustand befindet und das Standard-Display angezeigt wird.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Qt Help files](#)

Pro Funkgerät Sonstiges Präfix

Hinweis: Für die Eingabe von Sonderzeichen in den von diesem Funkgerät unterstützten Sprachen in die Nachrichtenfelder klicken Sie auf die Schaltfläche "Tastatur anzeigen". Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen Sonderzeichen angezeigt, die sich in Textnachrichten einfügen lassen. Aus dieser virtuellen Tastatur können Zeichen in die Nachrichtenfelder übernommen werden, die auf der für die Programmierung verwendeten Computertastatur nicht verfügbar sind. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise Text in deutscher Sprache in die Nachrichtenfelder eines Funkgeräts eingeben, das auf einem Computer mit englischer Tastatur programmiert wird.

Präfix anzeigen

Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Präfixe für das Funkgerät.

Kanal

138G9X9

20QVK.

5479Z3

1PQMKH.

17DVNY6

Ermöglicht die Anzeige des Kanal-Präfix im Funkgerätedisplay.

#Adresse

Ermöglicht die Anzeige des Adress-Präfix im Funkgerätedisplay.

#Status

Ermöglicht die Anzeige des Status-Präfix im Funkgerätedisplay.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured EBook editor](#)

Pro Funkgerät Signalisierungsdefinition

Mit Hilfe der Optionen in diesem Untermenü können Sie festlegen, wie sich das Funkgerät im Sende- und Empfangsbetrieb verhalten soll, wenn bestimmte Funktionen für einzelne Kanäle oder Kennungen aktiviert wurden.

#Einzelruf Benutzermodus

Die einzelnen Funkgerätemodelle unterstützten zwei verschiedene Betriebsmodi ("Normaler Benutzer" und "Fortgeschrittener Benutzer"). Im normalen Benutzermodus wird die Spalte für Adresstelegramme in der Kurzwahlliste des Funkgeräts nicht verwendet.

Siehe "Pro Funkgerät: Kurzwahlliste".

Select 5-Rufe im normalen Benutzermodus

Normale Einzelrufbenutzer müssen nur variable Ziffern in ein "festes" Telegramm eingeben. Die Anzahl der in diesem Telegramm zur Verfügung stehenden variablen Ziffern wird mit der CPS-Software eingestellt. Das Telegramm kann folgenden Tasten zugewiesen werden: Ruf 1, Ruf 2, Ruf 3, Ruf 4, Sendetaste, **Auswahl-** oder #-Taste.

Zum Senden des Telegramms können nur vordefinierte Telegrammtasten verwendet werden. Vor dem Senden dieses mit Hilfe der CPS-Software programmierten Telegramms müssen die variablen Ziffernstellen vom Benutzer durch die entsprechende Anzahl von Ziffern ersetzt werden.

Der Benutzer muss die Kennung des zu rufenden Funkgeräts eingeben und anschließend das vordefinierte Telegramm auswählen. Das Funkgerät fügt die vom Benutzer eingegebenen Ziffern in das Telegramm ein und überträgt dieses.

Außerdem hat der Benutzer die Möglichkeit, die Kurzwahlliste über das Menü zu durchsuchen und einen Eintrag auszuwählen. Durch Betätigen der vordefinierten Telegrammtaste wird der Kurzwahllisteneintrag in das Telegramm übernommen und dieses anschließend gesendet.

Hinweis:

Bei der direkten Eingabe im normalen Einzelrufmodus hat der Benutzer lediglich folgende Möglichkeiten:

1. Er kann variable Ziffern für die Übernahme in das vordefinierte Ruftelegramm eingeben.
2. Er kann das Telegramm mit Hilfe einer vordefinierten Telegrammtaste übertragen.

Telegrammauswertung im normalen Benutzermodus

Bei der Auswertung einer empfangenen Telegrammsequenz sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen. Wenn kein passender Eintrag gefunden wird, wird „Anruf“ angezeigt.

Ist die Rückruffunktion aktiviert, so werden die im Adresspuffer abgelegten variablen Ziffern durch die entsprechenden Ziffern des empfangenen Telegramms ersetzt.

DTMF-Rufe im normalen Benutzermodus

Direktwahl. Der Benutzer muss zunächst eine mit dem entsprechenden Telegramm belegte Ruftaste betätigen, um die Verbindung zum Telefonnetz aufzubauen und anschließend vor der Eingabe der Rufnummer den Wählton bzw. die Eingabeaufforderung abwarten. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird der entsprechende DTMF-Ton gesendet. Die Sendetaste

0XA52

1MOC.WI

16EXPVK

gedrückt halten, und beim Betätigen der jeweiligen Tasten werden die entsprechenden Töne übertragen. Nach Gesprächsende wird, falls erforderlich, die Rücksetzsequenz gesendet, um das System in den Ruhezustand zu versetzen. Verbindungsaufbau- und Rücksetztelegramme/-sequenzen können bestimmten Tasten zugeordnet werden.

Statusrufe im normalen Benutzermodus

Direktwahl. Der Benutzer muss die erforderlichen Ziffern eingeben und anschließend das vordefinierte Telegramm auswählen. Die Anzahl der in diesem Telegramm zur Verfügung stehenden variablen Ziffern wird mit der CPS-Software eingestellt. Das Telegramm kann folgenden Tasten zugewiesen werden: Ruf 1, Ruf 2, Ruf 3, Ruf 4, Sendetaste, Auswahl- oder #-Taste. Das Funkgerät fügt die vom Benutzer eingegebenen Ziffern in das Telegramm ein und überträgt dieses.

Select 5-Rufe im fortgeschrittenen Benutzermodus

In diesem Betriebsmodus ist das Telegrammeingabefeld in der Kurzwahlliste aktiv.

Siehe "Pro Funkgerät: Kurzwahlliste".

Die Kurzwahlliste kann neben den vordefinierten Ruftelegrammen, die den Ruftasten zugeordnet sind, weitere Telegramme enthalten, die der fortgeschrittene Benutzer durch Blättern anzeigen und auswählen kann.

Wird vor der Übertragung jedoch eine vordefinierte Telegrammtaste betätigt, so ignoriert das Funkgerät das eingegebene Telegramm und fügt vor der Übertragung die Ziffern aus den entsprechenden Positionen in das vordefinierte Telegramm ein, das der betreffenden Taste zugeordnet ist.

Beispiel:

Eingegebene Telegrammnummer (1) = z.B. 45 (A1)(A2)(A3)

Feste Telegrammnummer z. B (3) = z.B. 78 (A1)(A2)(A3)

ID = 123

Tatsächliches Telegramm = 45123. (Übertragen Sie das Telegramm mit der Sendetaste oder der Taste "Adresse senden".)

Wird allerdings eine vordefinierte Telegrammtaste betätigt, so wird das dieser Taste zugewiesene Telegrammprefix benutzt und in diesem Beispiel das folgende Telegramm gesendet: 78123. Beachten Sie, dass die Telegrammkennung von 1 in 3 geändert wurde (hierbei ist 3 = 78(A1)(A2)(A3)).

Dienen die Telegrammkennungen zur Standortangabe, so kann als Position des rufenden Funkgeräts dadurch beispielsweise "Schönefeld" anstelle von "Tempelhof" angegeben werden.

Der fortgeschrittene Benutzer hat darüber hinaus die Möglichkeit, die Kurzwahlliste zu durchsuchen, einen Eintrag auszuwählen und das diesem Eintrag zugeordnete Telegramm durch Betätigen der Auswahl- oder der #-Taste ("Adresse senden"-Tasten) zu übertragen.

Beim Aufruf der Kurzwahllistenoption wird der zuletzt über die Kurzwahlliste, die Rückruffunktion oder die direkte Zifferneingabe angerufene Teilnehmer angezeigt.

Wird die Auswahl- oder #-Taste außerhalb der Kurzwahlliste oder der Einzelruf-Direkteingabefunktion betätigt, so kehrt der Benutzer zum Hauptmenü zurück.

Der jeweils angezeigte Eintrag kann mit Hilfe der Linkspfeiltaste gelöscht und durch Eingeben der gewünschten Ziffern über das Tastenfeld bearbeitet werden.

Weitere Informationen zur Menübedienung finden Sie im Abschnitt "Menü".

Ist die Auswahl- oder die #-Taste beim Senden jedoch deaktiviert, so wird der Adresspuffer beim Betätigen dieser Taste mit den eingegebenen Einzelrufziffern aktualisiert.

Die Telegramme werden mit Hilfe der CPS-Software eingerichtet. Dabei wird die erforderliche Anzahl der variablen Ziffern eingestellt; die vordefinierten Telegramme können den Tasten "Ruf 1", "Ruf 2", "Ruf 3" und "Ruf 4", der Sendetaste, der **Auswahl- oder #-Taste** zugeordnet werden.

Hinweis:

Bei der direkten Eingabe im fortgeschrittenen Einzelrufmodus gilt folgendes:

1. Der Benutzer muss die Nummer des Telegramms (1 - 9), gefolgt von den variablen Ziffern eingeben.
2. Die Übertragung wird durch Betätigen entweder der Taste "Adresse senden" oder einer vordefinierten Telegrammtaste eingeleitet.
3. Bei Betätigung der vordefinierten Telegrammtaste werden die variablen Ziffern vor der Übertragung in das vordefinierte Telegramm übernommen.

Telegrammauswertung im fortgeschrittenen Benutzermodus

Das Format eines Auswertetelegramms kann dem eines entsprechenden für die Alias-Anzeige oder die Rückruffunktion verwendeten Telegramms "entsprechen". Es gibt die betreffende Telegrammnummer an und wird folgendermaßen verwendet:

a) Bei der Auswertung sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern in den Punkten Kennung, Position und Nummer mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen. Außerdem muss das entsprechende Gebertelegramm des Auswerters mit dem Telegramm des Kurzwahllisteneintrags übereinstimmen.

Z. B. 44123. Nach der erfolgreichen Überprüfung anhand der Kurzwahlliste könnte in diesem Fall die folgende Meldung angezeigt werden:

"John - Gatwick" (123 = "John" (Kennung des Anrufers), 44 = "Gatwick" (sein Standort)).

Ist der Kennung kein Alias-Name zugeordnet, so werden die Telegrammnummer und die numerische Kennung angezeigt.

b) Ist die Rückruffunktion aktiviert, so wird der aktuelle Inhalt des Adresspuffers bei der Auswertung mit den variablen Ziffern und dem entsprechenden Gebertelegamm des Auswerters überschrieben.

Direktwahl. Der Benutzer muss zunächst eine mit dem entsprechenden Telegramm belegte Ruftaste betätigen, um die Verbindungsaufbausequenz für die Telefonnetzverbindung zu senden. Das Tastenfeld ist dann im DTMF-Modus. Beim Betätigen der jeweiligen Zifferntasten (0-9, *, ~) werden die entsprechenden Töne gesendet. Die Sendetaste muss nicht gedrückt werden, während die DTMF-Töne gesendet werden.

Nach Gesprächsende wird, falls erforderlich, die Rücksetzsequenz gesendet, um das System in den Ruhezustand zurückzusetzen.

Verbindungsaufbau- und Rücksetztelegamme/-sequenzen können bestimmten Tasten zugeordnet werden.

DTMF-Telegramme im fortgeschrittenen Benutzermodus

Für die Direktwahl einer Adresse über das Tastenfeld muss der Benutzer die Nummer eines Telegramms eingeben, für das die Direktwahlfunktion aktiviert ist. Nach der Übertragung dieses Telegramms muss der Benutzer den Wählton bzw. die Eingabeaufforderung abwarten, bevor er die gewünschten Adressziffern eingeben kann.

Er hat jedoch auch die Möglichkeit, eine DTMF-Sequenz in der Kurzwahlliste auszuwählen und mit Hilfe der Taste "Adresse senden" zu übertragen. Beim Aufruf der Kurzwahlloption wird der zuletzt über die Kurzwahlloste, die Rückruffunktion oder die direkte Zifferneingabe angerufene Teilnehmer angezeigt.

Wenn die Auswahlaste gedrückt wird, wird das Telegramm übertragen. Wenn der Wählton bzw. die Eingabeaufforderung ertönt, kann der Benutzer die Ziffern eingeben. Beim Betätigen der jeweiligen Tasten werden die entsprechenden Töne übertragen.

Nach Gesprächsende kann er das System durch Senden des Rücksetztelegammes in den Ruhezustand zurücksetzen. Dies ist jedoch nicht bei allen Systemen erforderlich.

Statusrufe im fortgeschrittenen Benutzermodus

Telegramme können auf verschiedene Weise und mit unterschiedlichen variablen Ziffernpositionen eingerichtet werden.

Beispiel:

1. Ein Statustelegamm kann eine Adresse sowie variable Ziffern für die Statusnummer enthalten.
2. Es kann variable Ziffern sowohl für die Adresse als auch für die Statusnummer enthalten.
3. Es kann variable Ziffern für die Adresse enthalten.
4. Es kann alle Komponenten eines vollständigen Telegramms ohne variable Ziffern enthalten.

Für die Direktwahl der Rufnummer muss der Adressmodus aktiviert und eine Telegrammnummer eingegeben werden.

Anschließend wird der Benutzer aufgefordert, die variablen Ziffern einzugeben und das Telegramm durch Betätigen der Taste "Adresse senden" zu übertragen.

Die Statusliste kann wahlweise direkt über eine entsprechend programmierte Statustaste oder auf herkömmliche Weise über das Menü aufgerufen werden. Beim Aufruf der Statusliste wird der zuletzt über die Kurzwahlloste, die Rückruffunktion oder die direkte Zifferneingabe angerufene Teilnehmer angezeigt.

Ein in der Statusliste ausgewählter Eintrag kann durch Betätigen der Taste "Adresse senden" übertragen werden, sofern hierzu keine direkte Zifferneingabe erforderlich ist.

#Tastenfunktion Berechtigungsanforderung

Bei aktivierter Berechtigungsfunktion kann der Benutzer auf dem jeweiligen Kanal erst hören oder auf ihm senden, nachdem sein Funkgerät die entsprechende Freigabe durch das System erhalten hat. Damit der Benutzer eine Berechtigung anfordern kann, muss das Funkgerät so programmiert sein, dass sich mit Hilfe einer entsprechend belegten Taste ein Berechtigungsanforderungstelegamm absenden lässt. Zu diesem Zweck wird die Berechtigungsanforderung mit einer der folgenden Tastenfunktionen verknüpft: **Ruf 1**, **2**, **3**, **4**, **Sendetaste**, **Adresse senden**.

#Zeitbegrenzung Sequenz (ms)

Der Eintrag in diesem Feld gibt die maximal zulässige Wartezeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Auswerterssequenzen an.

Bereich: 20 – 5100 ms, 20 ms Schritte

#Wartezeit auf Quittung

Der Eintrag in diesem Feld gibt an, innerhalb welcher Zeitspanne der Ruf eines Funkgeräts beantwortet werden muss. Die Wartezeit kann in Schritten von jeweils 1 sec auf einen Wert zwischen 1 und 255 sec eingestellt werden.

9MX6S8

8Z2I13

KN6HUN

Rücksetzzeit Sendezeitbegrenzer insges. (s)

Der Eintrag in diesem Feld gibt an, innerhalb welcher Zeitspanne nach Erreichen der zulässigen Sendedauer (Sendezeitbegrenzung insges.) das Funkgerät keine Sendeerlaubnis mehr erhält, sofern zwischenzeitlich keine Empfangsperiode mit stummgeschaltetem Lautsprecher eintritt, die länger als die Rücksetzzeit ist. Die Rücksetzzeit kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden eingestellt werden.

Dauer Trägerverlust (s)

Dieser Timer kann auf einen Wert zwischen 0 und 60 Sekunden eingestellt werden. Senden ist erst wieder möglich, wenn für die Dauer der eingestellten Zeit kein Träger auf dem Kanal empfangen wurde.

Telegramm wiederholen

In diesem Eingabefeld können Sie die Anzahl der Wiederholungen für die Funktion [Telegramm wiederholen](#) programmieren. Die Anzahl kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 255 eingestellt werden.

Rufspeicherliste

Aktiviert / deaktiviert die Rufspeicherliste pro Funkgerät. Die folgenden Betriebsarten stehen zur Verfügung:

- **Anruf (bei voller Liste) nicht speichern**
- **Ältesten Eintrag in der Liste überschreiben**

Die Funktion aktiviert die Speicherung der Anrufer-Kennung unbeantworteter Anrufe im Funkgerät, so dass sie später vom Benutzer überprüft werden können. Als 'unbeantwortet' gilt ein Anruf, der vor Ablauf des Rufannahmetimers nicht angenommen wurde. Die folgenden Anforderungen müssen erfüllt sein:

Die Rufspeicherliste steht nur auf Funkgeräten mit Display zur Verfügung.

Die Rufspeicherliste wird für jedes Funkgerät gesondert programmiert.

Wenn der Rufannahmetimer aktiviert ist, wird ein ankommender Ruf nach Ablauf des Timers auf die Rufspeicherliste gesetzt.

Wenn der Rufannahmetimer deaktiviert ist, werden ankommende Rufe sofort auf die Rufspeicherliste gesetzt.

Wenn ein Ruf auf die Rufspeicherliste gesetzt wird, werden Informationen über den Ruf gespeichert.

Normaler Benutzer – die folgenden Informationen werden gespeichert:

Kennung oder Alias des rufenden Funkgeräts (falls in der Kurzwahlliste definiert)

Status (oder Alias, wie in der Statusliste definiert)

Fortgeschrittener Benutzer – die folgenden Informationen werden gespeichert:

Kennung oder Alias des rufenden Funkgeräts (falls in der Kurzwahlliste definiert)

Status (oder Alias, wie in der Statusliste definiert)

Telegrammnummer

Für normale und fortgeschrittene Benutzer:

Wenn in der Kurzwahlliste kein passender Kennungsalias gefunden wird, werden die Kennungsziffern angezeigt.

Wenn in der Kurzwahlliste kein passender Statusalias gefunden wird, werden die Statusziffern angezeigt.

Die Rufspeicherliste kann bis zu 10 Einträge speichern. Falls Rufe nicht beantwortet werden, wenn die Rufspeicherliste schon voll ist, verfährt das Funkgerät entsprechend der für die Rufspeicherliste eingestellten Betriebsart, und zwar:

- (a) Der älteste Rufeintrag in der Rufspeicherliste wird gelöscht, um für den neuen Ruf Platz zu machen, oder
- (b) der neue Ruf wird nicht in die Rufspeicherliste aufgenommen.

In die Rufspeicherliste wird nicht mehr als ein Ruf mit derselben Funkgeräteerkennung gespeichert.

Das Symbol für Rufspeicherung wird nicht angezeigt, wenn die Rufspeicherliste leer ist.

Das Symbol für Rufspeicherung blinkt, wenn seit dem letzten Aufruf der Liste ein oder mehrere Ruf(e) in die Liste aufgenommen worden sind.

Die Rufspeicherungsfunktion wird für jedes Funkgerät gesondert programmiert. Der Zugriff auf die Liste kann entweder direkt durch eine Taste erfolgen, die dieser Option zugeordnet wurde oder über die Menüfunktion.

Hinweis: Wenn die Rufspeicherliste leer ist, ist der Menüpunkt Rufspeicherung nicht zugänglich (auch bei Aktivierung im Gerätespeicher).

Über den Menüpunkt Rufspeicherung kann der Benutzer jeden Ruf in der Rufspeicherliste einsehen oder löschen. In der Liste wird der zuletzt empfangene Ruf zuerst angezeigt.

Der Menüpunkt Rufspeicherung ist auch während des Scannens erlaubt.

Normale und fortgeschrittene Benutzer – Der jeweils ausgewählte gespeicherte Ruf kann mit einer vordefinierten

98KOR3

M7H3VD

2HKJQDC

9JNQGY

Telegrammtaste beantwortet werden. Das Funkgerät setzt den programmierten Ruf mit der für diesen Eintrag gespeicherten Funkgerätkennung ab.

Fortgeschrittene Benutzer – Der jeweils ausgewählte gespeicherte Ruf kann mit jeder Taste, die mit "Adresse senden" belegt ist, beantwortet werden. Das Funkgerät sendet den programmierten Ruf mit der für diesen Kennungseintrag in der Kurzwahlliste gespeicherten Kennung und Telegrammnummer.

Hierbei dienen die „Auswah“- und #-Taste als Taste "Adresse senden", wenn sie entsprechend programmiert sind.

Hinweis: Wenn der Benutzer versucht, einen gespeicherten Ruf zu beantworten, kann es vorkommen, dass sich das Funkgerät inzwischen auf einem anderen Kanal als dem befindet, auf dem der Ruf eintraf.

Wenn das Funkgerät einen gespeicherten Ruf zu beantwortet, verlässt es den Menüpunkt Rufspeicherung, und der Eintrag wird aus der Rufspeicherliste gelöscht.

Alle Informationen der Rufspeicherliste werden in einem nicht-flüchtigen Speicherbereich abgelegt und lassen sich daher auch nach einer längerfristigen Unterbrechung der Stromversorgung vollständig wiederherstellen.

Wenn der Benutzer Rufweiterleitung aktiviert hat, werden die Rufe weitergeleitet und nicht in der Rufspeicherliste abgelegt.

Ruf auf zugeordn. Kanal

Dieses Leistungsmerkmal wird in der vorliegenden Version nicht unterstützt.

Sprachspeicher

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds wird der Sprachspeicher für Mitteilungen/Audioaufzeichnungen ein- und ausgeschaltet.

Mit Hilfe der Sprachspeicherungsfunktion kann der Benutzer die folgenden sprachbezogenen Aufgaben ausführen:

- 1) Manuelles Aufnehmen/Wiedergeben ankommender Rufe
- 2) Aufzeichnen/Wiedergeben von Memos
- 3) Aufzeichnen einer Notrufmeldung
- 4) Löschen aufgezeichneter Nachrichten

Bei der Aufzeichnung eines ankommenden Rufs (manuell) oder eines Memos beginnt das Funkgerät mit der Aufnahme in dem Speicherbereich, der die größte Anzahl zusammenhängender ungenutzter Speicherplätze enthält.

Folgende **Sprachspeichermodi** sind verfügbar:

- **Diktiergerät**
- **Notrufmeldung**

Diktiergerät

Mit Hilfe dieser Sprachspeicherungsfunktion kann der Benutzer Memos aufzeichnen.

Diese Sprachspeicherfunktion wird aktiviert, indem unter "Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition: Sprachspeicher" die Einstellung "Diktiergerät" programmiert wird. Beim GP380/GP399 lässt sie sich außerdem über das Menü aufrufen.

Zum Aufzeichnen eines Memos hält der Benutzer die Taste "Sprachspeicherung Aufnahme/Wiedergabe" bei stummgeschaltetem Funkgerät (kein Empfang) gedrückt und spricht in das Mikrofon.

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt bei der ersten Betätigung dieser Taste der Hinweis Sprachspeicher Aufnahme.

Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung "Aufnahme".

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt einige Sekunden vor einem erzwungenen Abbruch der Aufnahme der Hinweis Sprachspeicherwarnung. Die Aufnahme wird mit dem Hinweis "Speicherwarnung." abgebrochen, wenn der letzte Speicherplatz erreicht ist.

Bei vollem Speicher wird die Meldung "Speicher voll" angezeigt und die Aufnahme abgebrochen. Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt gleichzeitig ein Hinweis.

Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

Die erfolgreiche Speicherung der Nachricht wird durch das Diktiergerätesymbol angezeigt.

Notrufmeldung

Mit Hilfe dieser Sprachspeicherfunktion kann der Benutzer eine Notrufmeldung aufzeichnen, die während des Sendezyklus im Notrufbetrieb automatisch übertragen wird.

Sie aktivieren diese Sprachspeicherfunktion, indem Sie bei der Programmierung des Funkgeräts unter Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition: Sprachspeicher" die Einstellung "Notrufmeldung" wählen. Die Notrufmeldungsfunktion wird aktiviert, wenn Sie im Menü 'Notrufmeldung' wählen.

Zum Aufzeichnen einer Notrufmeldung hält der Benutzer die Taste "Sprachspeicherung Aufnahme/Wiedergabe" bei stummgeschaltetem Funkgerät (kein Empfang) gedrückt und spricht in das Mikrofon.

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt bei der ersten Betätigung dieser Taste der Hinweis Sprachspeicher Aufnahme.

Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung " Aufnahme".

1NUHZNS

1AW985

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt einige Sekunden vor einem erzwungenen Abbruch der Aufnahme der Hinweiston Sprachspeicherwarnung. Gleichzeitig wird im Display die Meldung "Speicherwarnung." angezeigt. Die Aufzeichnung wird abgebrochen, wenn die Kapazität des Sprachspeichers (120 Sekunden) erreicht ist.

Hinweis: Ist diese Option aktiviert, so können selbst dann keine anderen Nachrichten aufgezeichnet werden, wenn die Notrufmeldung nur einen einzigen Speicherplatz beansprucht.

Bei vollem Speicher wird die Meldung "Speicher voll" angezeigt und die Aufnahme abgebrochen. Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt gleichzeitig ein Hinweiston.

Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

Bei jeder Aufnahme einer neuen Notrufmeldung wird die zuletzt gespeicherte Notrufmeldung überschrieben. Wenn der Benutzer keine Notrufmeldung aufzeichnet, verhält sich das Funkgerät so, als wäre diese Funktion deaktiviert.

Aufzeichnen ankommender Rufe (manuell)

Mit Hilfe dieser Sprachspeicherungsfunktion kann der Benutzer einen ankommenden Ruf manuell aufzeichnen.

Diese Sprachspeicherfunktion wird aktiviert, indem unter " Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition: Sprachspeicher" die Einstellung "Diktiergerät" programmiert wird. Bei den leistungsfähigeren Funkgeräten lässt sie sich außerdem über das Menü aufrufen.

Zum Aufzeichnen der Nachricht hält der Benutzer die Taste "Sprachspeicherung Aufnahme/Wiedergabe" bei geöffnetem Lautsprecher (Empfang) gedrückt.

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt bei der ersten Betätigung dieser Taste der Hinweiston Sprachspeicher Aufnahme.

Das Funkgerät legt die empfangenen Audiodaten im Sprachspeicher ab.

Während des Empfangs wird im Display des Funkgeräts keine Sprachspeichermeldung angezeigt.

Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt einige Sekunden vor einem erzwungenen Abbruch der Aufnahme der Hinweiston Sprachspeicherwarnung. Die Aufnahme wird abgebrochen, wenn entweder der nächste Speicherplatz belegt oder der letzte Speicherplatz erreicht ist. Während des Empfangs wird im Display des Funkgeräts keine Speicherwarnung angezeigt.

Bei vollem Speicher wird die Meldung "Speicher voll" angezeigt und die Aufnahme abgebrochen. Ist die entsprechende Option aktiviert, so ertönt gleichzeitig ein Hinweiston. Während des Empfangs wird im Display des Funkgeräts keine "Speicher voll"-Meldung angezeigt.

Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

Die erfolgreiche Speicherung der Nachricht wird durch das Diktiergerätesymbol angezeigt.

Wiedergabe

Bei stummgeschaltetem Funkgerät können empfangene Nachrichten durch eine längere Betätigung der Aufnahme/Wiedergabe-Taste abgespielt werden. Die für den Start der Wiedergabe erforderliche Dauer der Tastenbetätigung ist durch die Einstellung "Sprachspeicher - lange Betätigung" definiert.

Bei jeder Betätigung der Aufnahme/Wiedergabe-Taste wird die jeweils nächste Nachricht abgespielt. Wenn das Funkgerät gerade eingeschaltet oder die letzte Nachricht gerade abgespielt wurde, wird bei Betätigung der Aufnahme/Wiedergabetaste die erste Nachricht abgespielt.

Während der Wiedergabe kann der Benutzer durch erneutes Betätigen der Aufnahme/Wiedergabe-Taste jederzeit zur jeweils folgenden Nachricht springen. Andernfalls wird die Wiedergabe am Ende der aktuellen Nachricht automatisch angehalten.

Ist die Option "Notrufmeldung" des GP380/GP339 & GM380/GM399 aktiviert, so wird bei jeder Betätigung der Taste

"Aufnahme/Wiedergabe" die Notrufmeldung abgespielt.

Hierbei erscheint im Display die Meldung "Wiedergabe".

Nachricht löschen

Mit Hilfe dieser Sprachspeicherfunktion kann der Benutzer empfangene Nachrichten oder Memos löschen.

Dies geschieht durch Betätigen der Taste "Abbrechen" während der Wiedergabe. Hierbei lässt sich jeweils immer nur diejenige Nachricht löschen, die gerade wiedergegeben wird.

Nach dem Löschen einer Nachricht werden alle nachfolgenden Meldungen in der Liste im Untermenü "Nachrichten" um eine Position nach oben verschoben.

Dies betrifft jedoch nur die Anzeige der Nachrichtenliste; freigewordene Speicherplätze im Sprachspeicher werden hierbei nicht neu belegt.

Speicherzuordnung

Der für Sprachdaten reservierte Speicherbereich des Funkgeräts ist in eine bestimmte Anzahl von Speicherplätzen unterteilt, deren jeweilige Kapazität im Standard-Gerätespeicher festgelegt ist. Insgesamt lassen sich auf diesen Speicherplätzen Sprachnachrichten mit einer Gesamtlänge von bis zu 120 Sekunden ablegen.

Sprachdaten werden in einem nicht-flüchtigen Speicherbereich abgelegt und lassen sich daher auch nach einer längerfristigen Unterbrechung der Stromversorgung vollständig wiederherstellen.

Hinweis: Um einer Beschädigung des EEPROM-Speichers vorzubeugen, wird der Inhalt des Sprachspeichers beim Abschalten des Funkgeräts nicht in den EEPROM-Speicher kopiert, wenn die Kapazität des Akkus nahezu erschöpft ist.

Für die Aufzeichnung von Sprachdaten wird stets der erste freie Speicherplatz verwendet. Längere Nachrichten können auf mehreren zusammenhängenden Speicherplätzen abgelegt, nicht aber auf unzusammenhängende Speicherbereiche verteilt werden.

Unter den folgenden Umständen wird der Sprachspeicher des Funkgeräts vollständig entleert:

- 1) Der Benutzer aktiviert/deaktiviert die Option **Notrufmeldung**.
- 2) Der Benutzer aktiviert/deaktiviert die Option **Diktiergerät**.

Vor jedem Wechsel des Sprachspeichermodus wird der Benutzer in einer Meldung angesprochen, ob die gespeicherten Nachrichten gelöscht werden sollen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured multi-format Help generator](#)

Pro Funkgerät, Menüfunktion

Einige Funkgerätemodelle verfügen über eine Display-Anzeige und Navigationstasten, mit denen viele der Gerätefunktionen über die Menüoptionen zugänglich sind.

Die einzelnen Gerätefunktionen sind in einem hierarchisch aufgebauten Menü in logischen Gruppen zusammengefasst, so dass sie sich rasch und mühelos aufrufen lassen.

Funktionen, die bei der Programmierung mit Hilfe der CPS-Software nicht aktiviert wurden, sind in diesem Menü nicht aufgeführt.

Wenn der Benutzer im Menü eine Funktion auswählt, erscheint ein entsprechendes Untermenü mit den verfügbaren Optionen. Die Optionsliste kann durchblättert und die gewünschte Option gewählt werden. Dabei kann es sich je nach Funktion um die Auswahlmöglichkeiten "Ein" und "Aus" oder aber um eine Kurzwahlliste mit bis zu 255 Einträgen handeln.

Durch Betätigen irgendeiner Menütaste im Bereitschaftszustand wird das Funkgerät in den Menümodus versetzt und das Hauptmenüfenster angezeigt. Über die für den Aufruf der Kurzwahl- oder Statusliste programmierten Tasten gelangt der Benutzer direkt zu der jeweiligen Liste.

Mit Hilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten kann der Benutzer das Hauptmenü durchsuchen. Die Auswahl des gewünschten Menüpunkts erfolgt durch Drücken der Auswahl Taste.

Hierbei wird ein Untermenü geöffnet, das sich wiederum mit Hilfe der Pfeiltasten und der Auswahl Taste bedienen lässt. Nach dem Aufruf der Kurzwahlliste kann der Benutzer diese beispielsweise durchsuchen und mit der Auswahl Taste eine Verbindung zu dem gewünschten Teilnehmer herstellen.

Durch Betätigen der Rechtspfeiltaste können weitere Informationen zu dem jeweils angezeigten Menüeintrag abgerufen werden. Auf diese Weise ist es beispielsweise möglich, zwischen dem Aliasnamen und der Rufnummer zu einem Eintrag in der Kurzwahlliste umzuschalten.

Der jeweils angezeigte Eintrag kann mit Hilfe der Linkspfeiltaste ziffernweise von rechts nach links gelöscht und durch Eingeben der gewünschten Ziffern über das Tastenfeld bearbeitet werden.

Über die *Beenden-Taste* gelangt der Benutzer zum jeweils übergeordneten Eintrag in der Menühierarchie. Im Hauptmenü bewirkt eine Betätigung dieser Taste, dass das Funkgerät den Menümodus verlässt und in den Bereitschaftszustand zurückkehrt.

Wird die Auswahl Taste außerhalb der Kurzwahlliste oder der Einzelruf-Direkteingabefunktion betätigt, und ist diese Taste mit der Funktion "Adresse senden" belegt, so kehrt der Benutzer direkt zum Hauptmenü zurück.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Create cross-platform Qt Help files](#)

Scan-Liste

Bei aktivierter Scan-Funktion durchsucht das Funkgerät eine vordefinierte Kanalliste nach einer Betriebszustand, aufgrund dessen sein Lautsprecher eingeschaltet wird. Während der Suche arbeitet das Funkgerät im Scan-Modus. Sobald es einen Kanal gefunden hat, der die erforderlichen Bedingungen erfüllt, stellt es sich auf diesen Kanal ein.

Das Funkgerät unterstützt bis zu 64 Scan-Listen mit jeweils maximal 16 Einträgen. Scan-Listen werden für jeden Kanal gesondert ausgewählt. Die Kanalsuche lässt sich mit Hilfe einer entsprechend programmierten Suchlauf Taste jederzeit starten oder anhalten. Die Kanäle werden in der Reihenfolge abgetastet, in der sie in der Scan-Liste aufgeführt sind.

Die einzelnen Kanäle können mehrmals in einer Liste aufgeführt sein.

Anzahl der Einträge in der Scan-Liste

Eine Scan-Liste kann 16 Kanaleinträge beinhalten. Die Kanäle für die einzelnen Listenpositionen können mit Hilfe des jeweiligen Listenfelds ausgewählt werden.

Das Funkgerät unterstützt verschiedene Scan-Modi, die sich im Hinblick auf die folgenden Punkte unterscheiden:

- a) Hinsichtlich der Bedingungen für das Einstellen eines Kanals
- b) Hinsichtlich der Bedingungen für die Wiederaufnahme des Scannens

Sobald das Funkgerät einen Kanal eingestellt hat, wechselt es entweder in den Sweep- oder den Monitor-Modus (Modus Scannen rücksetzen).

LR1E1N

Im Sweep-Modus kann der Benutzer eine Schnellsuche nach aktiven Kanälen durchführen und im Monitor-Modus während des Scannens Funkgespräche führen.

Beim trägerabhängigen Scannen wird der Lautsprecher des Funkgeräts sowohl im Sweep- als auch im Monitor-Modus auf einem der in der Scan-Liste aufgeführten Kanäle geöffnet, wenn das Gerät auf dem betreffenden Kanal eine trägerabhängige Rauschsperrung erkennt.

Das Funkgerät wechselt aus dem aktiven Scannen in den Sweep-Modus, wenn keine signalisierungsabhängige Rauschsperrung aktiviert ist und die Rauschsperranforderungen des Geräts erfüllt sind.

Das Funkgerät wechselt aus dem aktiven Scannen in den Monitor-Modus, wenn es einen Selektivruf empfängt oder der Benutzer während des Scannens sendet. Hierbei ist es unerheblich, ob die Sweep-Option für die betreffende Scanliste aktiviert ist oder nicht.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free help authoring environment](#)

Scan-Optionen

Über dieses Untermenü haben Sie Zugriff auf die folgenden Funktionen: TX Scan-Modus, Vorprogrammierter Sendekanal, Rücksetzzeit, Verweildauer, Prioritätskanal und Prioritätszeit.

#TX-Scanmodus

Dieses Listenfeld enthält die folgenden Optionen: Startkanal Scannen, Vorprogrammierter Kanal, Letzter freier Kanal und Letzter belegter Kanal. Mit Hilfe dieser Optionen können Sie festlegen, auf welchem Kanal das Funkgerät senden soll, nachdem es einen Kanal eingestellt hat.

Startkanal Scannen. Diese Option bewirkt, dass das Funkgerät auf dem Kanal sendet, auf den sich die Scan-Liste bezieht.

Vorprogrammierter Kanal. Diese Option bewirkt, dass das Funkgerät auf einem programmierbaren Kanal sendet. Dieser Kanal ist frei wählbar und muss nicht aus einem der Scan-Liste zugeordneten Kanäle gewählt werden.

Letzter freier Kanal. Diese Option wird hauptsächlich im Betriebsmodus "SmarTrunk™-Intelligenter Bündelfunk" verwendet. Sie bewirkt, dass das Funkgerät grundsätzlich auf dem letzten freien Kanal der Scan-Liste sendet.

Letzter belegter Kanal. Diese Option bewirkt, dass das Funkgerät grundsätzlich auf dem letzten belegten Kanal der Scan-Liste sendet.

Gewählt. Diese Funktion wird nur unterstützt, wenn "Auswahl nach Signalgüte aktivieren" für Codeplug-Version > R03.06.00 aktiviert ist. Siehe ["Auswahl nach Signalgüte aktivieren"](#)

#Vorprogrammierter Sendekanal

In diesem Listenfeld können Sie den vorprogrammierten Sendekanal angeben, nachdem Sie die entsprechende Option im Listenfeld "TX-Scanmodus" aktiviert haben.

#Rücksetzzeit (Haltezeit)

Dies ist die Zeitdauer, während der das Funkgerät auf dem eingestellten Kanal bleibt, wenn keine weitere Signalisierung festgestellt wird, ehe das Scannen wieder beginnt.

Ein Wert zwischen 0 und 63,75 Sekunden kann eingestellt werden.

Hinweis: Die Rücksetzzeit (Haltezeit) kann nicht auf 0 eingestellt werden, wenn bei Scan-Liste Wahl aktiviert ist und einen Kanal enthält, dessen Kennung auf "smart PTT" als PTT-Auftastmodus lautet. Nur bei Codeplug-Versionen >= 06.00 verfügbar.

#Verweildauer

Dieser Timer gibt an, wie lange das Funkgerät für das Scannen einer Kanalliste braucht, wenn kein Gespräch eingeleitet wird. Es kann ein beliebiger Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden.

Wird die Verweildauer auf 0 (Null) eingestellt, ist sie für die betreffende Kanalliste deaktiviert.

Hinweis: Diese Konfiguration ist für den Funkverkehr auf einem Nur-PL-Kanal erforderlich.

Der Monitor-Modus wird aktiviert, wenn der Benutzer während des Scanbetriebs ein Funkgespräch einleitet, indem er die

11GVGFV

07SKUN

HKGCTI

FDW1R0

Sendetaste oder eine Ruftaste betätigt, oder das Funkgerät einen Select 5-Ruf empfängt. Außerdem wechselt das Funkgerät automatisch in den Monitor-Modus, wenn es bei deaktiviertem „Verweildauer“-Modus im Rahmen des Scannens einen Kanal einstellt.

Der automatische Reset arbeitet in diesem Fall trägerabhängig, wobei jedoch der Timer für den Monitor-Modus verwendet wird. **Hinweis:** Die Autoreset-Option "PL übergehen" ist während des Scannens nicht verfügbar.

Prioritätskanal

Diese Option wird mit Hilfe des Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. In diesem Fall wird der im Listenfeld angegebene Kanal als Prioritätskanal behandelt. Die Prioritätskanalfunktion ist mit dem Prioritätstimer verknüpft, der angibt, in welchen Zeitabständen der Prioritätskanal geprüft werden soll.

Prioritätszeit

Dieser Timer kann auf einen beliebigen Wert zwischen 500 und 4000 ms in 250 ms Schritten eingestellt werden. Er gibt an, in welchen Zeitabständen der Prioritätskanal geprüft werden soll. Darüber hinaus wird der Prioritätskanal immer dann geprüft, wenn das Funkgerät einen neuen Kanal eingestellt hat. Die hierbei entstehende "Übertragungslücke" dauert weniger als 50 ms. Wenn das Funkgerät auf dem Prioritätskanal eine Bedingung erkennt, aufgrund derer sein Lautsprecher aktiviert würde, nachdem es bereits einen anderen Kanal eingestellt hat, ertönt der Hinweis "Scan-Priorität", und das Funkgerät wechselt auf den Prioritätskanal, um den Ruf entgegenzunehmen.

Sperren/Entsperren. Siehe [„Sperren/Entsperren während Scan“](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Qt Help documentation generator](#)

Scan-Schalter

Bei den Optionen im Fenster "Scan-Schalter" handelt es sich um einfache Ein/Aus-Schalter, mit deren Hilfe sich der Betrieb des Funkgeräts im Scan-Modus detailliert steuern lässt. Sie können durch Anklicken der jeweiligen Kontrollfelder aktiviert bzw. deaktiviert werden. Aktivierte Optionen sind mit einem Häkchen im entsprechenden Kontrollfeld markiert.

Rücksprechen aktivieren

Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer auf dem jeweils gefundenen Kanal durch Betätigen der Sendetaste "rücksprechen".

Nur trägerabhängige Rauschsperr

Wenn diese Option aktiviert ist, kann das Funkgerät einen Kanal bereits einstellen und seinen Lautsprecher aktivieren, wenn es auf diesem lediglich einen Träger erkennt.

Aktuellen Kanal einbeziehen

Ist diese Option aktiviert, wird der gewählte Betriebskanal als Teil der Scan-Liste ebenfalls durchsucht.

Hinweis: Enthält die Scan-Liste bei Aktivierung dieser Option bereits 16 Kanäle, wird der letzte Kanal der Scan-Liste mit dem zuletzt zugewiesenen überschrieben.

Störkanalunterdrückung zurücksetzen

Mit Hilfe dieser Option können Sie einen Kanal, den Sie vorübergehend aus der Scan-Liste entfernt haben, wieder in die Liste aufnehmen. Wenn Sie das Funkgerät aus- und wieder einschalten, wird die programmierte Scan-Liste automatisch wiederhergestellt.

Automatische Quittung bei Scannen

Diese Option bewirkt, dass das Funkgerät Auswertesequenzen, die während des Scannens empfangen werden, mit einem

21ALPHP

31NCA13

PQPOW8

ISGW.T

4_VO_KX

5O2K3X

13078SZ

Quittungstelegramm beantwortet. Einem Prioritätskanal sollte nach Möglichkeit kein Select 5-Auswerter zugeordnet werden, da er aufgrund des Intervalls zwischen den einzelnen Prioritätskanalprüfungen mit großer Wahrscheinlichkeit übergangen wird.

Scan-Anzeige

Wenn diese Option aktiviert ist, blinkt die LED der Scan-Anzeige, während das Funkgerät die Kanalliste durchsucht, und erlischt erst wieder, wenn es einen Kanal eingestellt hat.

Auswahl nach Signalgüte aktivieren

Wenn diese Option aktiviert ist, arbeitet das Scannen im Auswahlverfahren nach Signalgüte.

Das Auswahlverfahren nach Signalgüte wird in Mehrfrequenzsystem mit gleichzeitiger Aussendung an mehrere Teilnehmer verwendet, die einen großen Versorgungsbereich abdecken, wenn keine Probleme mit dem Frequenzspektrum bestehen. Ein typisches System hat mehrere verstreute Basisstandorte, die dieselben Informationen auf verschiedenen Frequenzen aussenden. Die Funkgeräte scannen die Frequenzen dieser Basisstandorte und wählen auf der Basis eines Wahlalgorithmus den optimalen Standort aus.

Die Sendefrequenz des Funkgeräts ist hierbei normalerweise auf jedem Kanal dieselbe, aber die Empfangsfrequenzen der Funkgeräte unterscheiden sich.

Der verwendete Wahlalgorithmus wird hier kurz beschrieben:

'Schnelle Kanalauswahl' durchführen. Bei diesem Suchlauf-Betrieb prüft das Funkgerät nur Kanäle mit einem Feldstärkepegel, der gleich oder größer als der im entsprechenden Optionfeld eingestellte Feldstärkepegel für schnelle Kanalauswahl ist. Während dieser Wahl wird die Liste der drei stärksten Kanäle aktualisiert.

'Auswahl nach Signalgüte' durchführen. Dieser Suchlauf-Betrieb wird durchgeführt, wenn während der 'Schnellwahl' kein Kanal mit einem Schnellwahl-Feldstärkepegel und den korrekten Signalisierungsbedingungen gefunden wird. Bei der 'Auswahl nach Signalgüte' stellt das Funkgerät den Kanal ein, der während der 'Schnellwahl' geprüft wurde und den stärksten Feldstärkepegel hatte. Das Funkgerät stellt während der 'Auswahl nach Signalgüte' nur dann einen Kanal ein, wenn ein Kanal mit den korrekten Signalisierungsbedingungen und einem Feldstärkepegel vorhanden ist, der gleich oder größer als der im Optionfeld 'Feldstärkepegel Scan starten' eingestellte Feldstärkepegel ist.

Das Funkgerät wechselt zwischen 'Schnellwahlscannen' und 'Auswahl nach Signalgüte', bis ein Kanal eingestellt wird oder der Suchlauf gestoppt wird.

Während des Schnellwahlscannens sucht das Funkgerät nach einem Kanal mit einem Feldstärkepegel, der gleich oder größer als der vorprogrammierte Feldstärkepegel für Schnellwahl ist. Der Pegel kann in Schritten von 1 dBm zwischen -70 bis -120 dBm eingestellt werden.

Das Funkgerät stellt den ersten Kanal mit einem Feldstärkepegel ein, der gleich oder größer als der vorprogrammierte Feldstärkepegel für Schnellwahl ist und den Rauschsperrkriterien entspricht.

Wenn das Funkgerät einen Kanal eingestellt hat, hört das Schnellwahlscannen auf.

Während des 'Schnellwahlscannens' scannt das Funkgerät der Reihe nach jeden Kanal, der in der Scan-Liste aufgeführt ist und zeichnet den Feldstärkepegel auf, wenn ein Träger gefunden wird.

Wenn auf einem Kanal kein Träger gefunden wird und

der Kanal 'markiert' ist, wird die Markierung gelöscht und das Funkgerät geht zum nächsten Kanal in der Scan-Liste.

Hinweis: 'Markiert' bezieht sich auf die automatische Löschung/Wiederaufnahme in die Liste von Störkanälen während des 'Schnellwahlscannens'.

Wenn der Kanal nicht markiert ist, geht das Funkgerät zum nächsten Kanal in der Scan-Liste.

Wenn auf dem Kanal ein Träger festgestellt wird, wird der Feldstärkepegel gemessen und gespeichert.

- 1) Wenn der Kanal nicht markiert war, bleibt er markiert und das Funkgerät geht zum nächsten Kanal in der Scan-Liste.
- 2) **Wenn der Feldstärkepegel dem Schnellwahl-Feldstärkepegel entspricht oder größer ist**, werden die Rauschsperrkriterien überprüft:
 - a) **Wenn die Rauschsperrkriterien auf 'Trägerabhängige Rauschsperrkriterien' eingestellt sind, rastet das Funkgerät auf dem Kanal ein**, öffnet den Lautsprecher und verlässt die Schnellsuche.
 - b) **Wenn die Rauschsperrkriterien auf 'PL/DPL-Rauschsperrkriterien' eingestellt sind**, wird der Lautsprecher geöffnet, wenn die Option „Vorab-Monitor“ aktiviert ist; andernfalls bleibt das Funkgerät stummgeschaltet.
 - i) **Wenn das PL-Signal korrekt ist, rastet das Funkgerät auf dem Kanal ein**, öffnet den Lautsprecher und verlässt die Schnellsuche.
 - ii) **Wenn das PL-Signal nicht korrekt ist**, wird das Funkgerät stummgeschaltet, wenn die Option „Vorab-Monitor“ aktiviert ist, der Kanal wird 'markiert', und das Funkgerät geht zum nächsten Kanal in der Scan-Liste.
- 3) Wenn der Feldstärkepegel geringer als der Schnellwahl-Feldstärkepegel ist, geht das Funkgerät zum nächsten Kanal in der Scan-Liste.

Wenn das Funkgerät die 'Schnellwahl' beendet, ohne einen Kanal einzustellen, wechselt das Funkgerät zur Auswahl nach Signalgüte.

18LZNF

18M9XVE

#Vorab-Monitor aktivieren

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Stummschaltung aufgehoben, ehe das korrekte PL-Signal bestätigt wird. Wenn das PL-Signal als korrekt bestätigt wird, stellt das Funkgerät den Kanal ein; andernfalls wird das Funkgerät stummgeschaltet und durchläuft die Scan-Sequenz weiter.

#Aktivierung 'Gewählten Kanal bei Sendetastenbetätigung anzeigen'

Wenn die Option 'Gewählten Kanal bei Sendetastenbetätigung anzeigen' für die Scan-Liste aktiviert ist, zeigt das Funkgerät die eigene Kanalnummer oder das Kanalalias an, bis die Sendetaste gedrückt wird. Wenn die Sendetaste gedrückt wird, zeigt das Funkgerät Nummer/Alias des eingestellten Kanals an. Wenn der Ruf beendet ist, nimmt das Funkgerät das Scannen wieder auf und zeigt dann wieder die eigene Kanalnummer/Alias an.

Wenn diese Option deaktiviert ist (Standardeinstellung), zeigt das Funkgerät immer nur die eigene Kanalnummer/Alias an.

#Anzeigen des gewählten Kanals bei Empfang aktivieren

Wenn die Funktion "Anzeigen des gewählten Kanals bei Empfang" der Liste pro Scan aktiviert ist und das Funkgerät auf einem Kanal mit aktivierter Auswahl nach Signalgüte ist, zeigt es den Aliasnamen des gewählten Kanals an, wenn das Scannen erfolgreich auf einem gewählten Kanal unterbrochen. Ansonsten wird während aktiver Auswahl nach Signalgüte der Aliasname des Ausgangskanals angezeigt. .

Wenn diese Funktion deaktiviert ist (die Standardeinstellung), zeigt das Funkgerät immer nur Nummer/Aliasnamen des Heimatkanals an.

#Markierung ungültiger Kanäle aktivieren

Das Funkgerät verwendet diese Funktion zum 'Markieren' der Kanäle mit dem falschen PL/DPL. Das Funkgerät stellt einen 'markierten' Kanal nicht ein. Die Markierung eines Kanals wird während des Wahlvorgangs gelöscht, wenn ein Träger auf einem 'markierten' Kanal nicht länger vorhanden ist.

Hinweis: 'Markiert' bezieht sich auf die automatische Löschung/Wiederaufnahme in die Liste von Störkanälen während des 'Schnellwahlschennens'.

#Verzögerung bei feldstärkeabhängigem Scan

Nach Beginn des feldstärkeabhängigen Scans, wenn das Funkgerät das erste Signal auf dem Scan-Kanal erfasst, wird der feldstärkeabhängige Scan eine vorbestimmte Zeit lang vom Funkgerät unterbrochen. Nach Ablauf dieser Verzögerungszeit nimmt das Funkgerät den feldstärkeabhängigen Scan wieder auf. Der Timer kann in Schritten von jeweils 25 Millisekunden zwischen 0 ms und 1000 ms eingestellt werden. Wird der Timer auf 0 ms eingestellt, ist er deaktiviert.

Hinweis: Diese Funktion ist nur ab Firmware R03.05.00 verfügbar.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create iPhone documentation](#)

Pro Funkgerät Notruf 1

Mit Hilfe der Optionen in diesem Untermenü können Sie die Notruffunktionen des Funkgeräts an die Anforderungen des Kunden anpassen.

#Rauschsperr Notruf

In diesem Listenfeld können Sie den Modus der Signalisierungsrauschsperr auswählen, der für die Aufhebung der Empfangsrauschsperr im Notrufbetrieb erforderlich ist. Es enthält eine Liste der verfügbaren Rauschsperrmodi des Funkgeräts.

-
- # 4K3V_TF
 - # 3R08E1
 - # 3B06_H8
 - # H9XC0V
 - # 0MQI.K
 - # 7NIQAM

Ein/Aus-Schalter aktivieren
Handsprechfunkgeräte

Wenn Sie diese Option wählen, wird das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert und die Ein/Aus-Taste des Funkgeräts aktiviert.

Der Ein/Aus-Schalter kann mit Hilfe des Kontrollfelds programmiert werden, so dass er während des Notrufbetriebs entweder funktionsfähig oder nicht funktionsfähig ist. Wenn der Schalter nicht funktionsfähig ist, kann das Funkgerät im Notrufbetrieb nur durch die Unterbrechung der Stromversorgung ausgeschaltet werden.

Mobilfunkgeräte

Die Funktion des Ein-/Aus-Schalters hängt von folgendem ab:

- 1) der Option 'zündungsabhängig', d.h. ob die Zündungsleitung des Fahrzeugs aktiviert oder deaktiviert ist.
- 2) ob das Funkgerät im normalen oder im geheimen Notrufbetrieb ist.

Im geheimen Notrufbetrieb wird der Strom zu Anzeige und LEDs ausgeschaltet, wenn der Ein-/Ausschalter auf 'Aus' gestellt wird.

Obwohl das Funkgerät „ausgeschaltet“ zu sein scheint, bleibt es 'an' und arbeitet (weiter) im geheimen Notrufbetrieb.

Geheimen Notruf aktivieren

Wenn Sie diese Option wählen, wird das entsprechende Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. Sie bewirkt, dass alle Hinweistöne, LEDs und Mithörtöne des Funkgeräts deaktiviert werden und das Gerät selbst wie ausgeschaltet wirkt, wenn der Benutzer es durch Betätigen der Notruftaste in den Notrufmodus versetzt.

Dies ist in Situationen sinnvoll, in denen Dritte nicht bemerken sollen, dass das Funkgerät in Betrieb ist. Die Zentrale hört während der Sendezyklen des Funkgeräts, was im Umkreis des Benutzers vor sich geht, und hat während der Empfangszyklen des Geräts die Möglichkeit, selbst eine Nachricht zu übermitteln.

Notrufkanal

Mit Hilfe dieses Optionsfelds können Sie einen bestimmten Kanal als Notrufkanal definieren.

Wenn der Benutzer die Notruftaste betätigt, wechselt das Funkgerät automatisch auf den angegebenen Notrufkanal und verbleibt auf diesem Kanal, bis der Notruf beendet wird.

Notruftelegramm Geber

In diesem Optionsfeld können Sie aus 32 verfügbaren Telegrammen dasjenige auswählen, das übertragen werden soll, wenn das Funkgerät im Notrufmodus sendet.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Write eBooks for the Kindle](#)

Pro Funkgerät Notruf 2

Mikrofonquelle Notruf

Die in diesem Optionsfeld gewählte Quelle definiert das im Notrufbetrieb verwendete Mikrofon.

Handsprechfunkgeräte - Sie haben die Möglichkeit, entweder das interne Mikrofon oder ein externes Mikrofon zu verwenden, das über den seitlichen Zubehörschluss mit dem Funkgerät verbunden wird.

Mobilfunkgeräte – Eine Option für das jeweilige Funkgerät, die den Mikrofoneingang für den Notrufbetrieb definiert. Es kann entweder der vordere Mikrofonanschluss des Bedienteils oder der Zubehörschluss auf der Rückseite verwendet werden.

Ein Mikrofon lässt sich so programmieren, dass es im "geheimen Notrufbetrieb" automatisch aktiviert wird.

Mikrofonverstärkung Notruf

Diese Option wird mit Hilfe des entsprechenden Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert.

- # L6N9TE
- # ETKMEF
- # CU79CU
- # 13ZIK1K
- # 3PVO_TA
- # G4EOPC

Verstärkungsabweichung (intern) (dB)

Im Sendebetrieb des Notrufmodus kann eine von der Normaleinstellung abweichende Mikrofonverstärkung verwendet werden. Dieses Leistungsmerkmal dient dazu, die Verstärkung des Mikrofons zu erhöhen, um beispielsweise Gespräche auch über größere Entfernungen hinweg aufzuzeichnen. Die Verstärkung kann mit Hilfe des Listenfelds in Schritten von jeweils 1,5 dB auf einen Wert zwischen 0,0 und 45,0 dB eingestellt werden.

Verstärkungsabweichung (extern) (dB)

Im Sendebetrieb des Notrufmodus kann eine von der Normaleinstellung abweichende Mikrofonverstärkung verwendet werden. Dieses Leistungsmerkmal dient dazu, die Verstärkung des Mikrofons zu erhöhen, um beispielsweise Gespräche auch über größere Entfernungen hinweg aufzuzeichnen. Die Verstärkung kann mit Hilfe des Listenfelds in Schritten von jeweils 1,5 dB auf einen Wert zwischen 0,0 und 45,0 dB eingestellt werden.

Modus Notrufzyklen

Dieser Modus kann deaktiviert, auf Dauer oder nur für eine bestimmbare Anzahl von Zyklen programmiert werden.

Anzahl der Notrufzyklen

Der Wert in diesem Optionsfeld gibt an, wie oft das Funkgerät im Notrufbetrieb den Sende- und Empfangszyklus durchläuft, bevor es endgültig in den Empfangsmodus schaltet. Die Einstellung erfolgt mit Hilfe der Pfeilschaltflächen am rechten Rand des Optionsfelds.

Wiederholung Notrufmeldung

Diese Einstellung gibt an, nach wie vielen Sendezyklen das Funkgerät eine aufgezeichnete Sprachnachricht im Notrufbetrieb jeweils wiederholt.

Beispiel:

In der Einstellung **Alle 2 Zyklen** arbeitet das Funkgerät während des Notrufbetriebs nach dem folgenden Muster:

Erster Sendezyklus: Die aufgezeichnete Notrufmeldung wird vollständig übertragen.

Zweiter Sendezyklus: Der Benutzer kann bis zum Ende des Sendezyklus selbst sprechen.

Dritter Sendezyklus: Die aufgezeichnete Notrufmeldung wird vollständig übertragen.

Diese Sprachspeicherfunktion wird aktiviert, indem bei der Programmierung des Funkgeräts unter [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#) der Modus "Pro Funkgerät: [Sprachspeicher](#) auf 'Notrufmeldung' eingestellt wird. Diese Funktion lässt sich auch über das Menü auswählen.

Verzögerung Notrufschalter

Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, wie lange der Benutzer die Notruftaste gedrückt halten muss, damit das Funkgerät eine zulässige Tastenbetätigung erkennt und in den Notrufmodus schaltet. Sie dient dazu, ein unbeabsichtigtes Absenden eines Notrufs zu verhindern.

Die Verzögerung kann in Schritten von jeweils 100 ms auf einen Wert zwischen 100 und 6300 ms eingestellt werden.

Notrufpiep beim Senden

Wenn Sie diese Option wählen, wird bei jedem Sendezyklus während des Notruf- Sendebetriebs ein pulsierender Ton mit übertragen. Dieser 2800-Hz-Ton ertönt in einem Intervall von 200 ms für jeweils 100 ms und liegt 10 dB unterhalb der nominalen Select 5-Hubeinstellung.

Der Notruftton ist so leise, dass er die Audioübertragung auf dem Notrufkanal nicht stört.

Er signalisiert allen anderen Benutzern, die auf dem Kanal hören, dass es sich bei der Übertragung um einen Notruf handelt und jeglicher weitere Funkverkehr auf dem betreffenden Kanal unterbleiben sollte, bis der Notruf beendet ist.

WH5SCN

1JD_KB7

259WGY7

11EC2Q1

JU6Y0P

B2GE2Q

63VS.VN

#Notrufzyklusdauer Senden/Empfang

Mit Hilfe der Optionsfelder "Sendezyklusdauer Notruf" und "Empfangszyklusdauer Notruf" können Sie einstellen, wie sich das Funkgerät im Notrufbetrieb verhalten soll. Das Funkgerät kann programmiert werden, dass es wahlweise einmal sendet und anschließend auf Empfang schaltet, eine bestimmte Anzahl von Sende- und Empfangszyklen durchläuft oder solange wechselweise sendet und empfängt, bis der Notruf durch eine entsprechende Deaktivierungssequenz abgebrochen wird, oder die Stromversorgung unterbrochen wird. Der Ein/Aus-Schalter kann programmiert werden, dass er während des Notrufbetriebs entweder funktionsfähig oder nicht funktionsfähig ist. Wenn der Schalter nicht funktionsfähig ist, kann das Funkgerät im Notrufbetrieb nur durch Unterbrechung der Stromversorgung ausgeschaltet werden.

Mit Hilfe der Optionsfelder "Sendezyklusdauer" und "Empfangszyklusdauer" können Sie festlegen, wie lange das Funkgerät jeweils sendet und empfängt, wenn Sie die Option "Notruf" gewählt haben.

Die Dauer der Sende- sowie der Empfangsperiode kann mit Hilfe der Pfeilschaltflächen am rechten Rand des Optionsfelds in Schritten von jeweils einer Sekunde auf einen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden eingestellt werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Produce electronic books easily](#)

Pro Funkgerät Universal E/A-Leitungen

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte!

Mobilfunkgeräte haben bestimmte Eingangs-/Ausgangs-Pins, denen bestimmte Softwarefunktionen mit Hilfe der CPS zugeordnet werden können. Die Funktionen werden im folgenden beschrieben, aber es hängt von der jeweiligen Funkgerätekonfiguration ab, welche Funktionen aktiviert sind und welchem Pin sie zugeordnet sind. Einige Funktionen weisen Beschränkungen auf, sie können nur bestimmten Eingangs-/Ausgangs-Pins zugeordnet werden.

Überblick über Universal E/A-Pins und entspr. Beschränkungen

Pin	Hardware-Funktion	Softwarefunktionen, die zugeordnet werden können
3	Digital Eingang 1	Alle Eingänge außer Zündung
4	Digital Ausgang 2	Alle Ausgänge (einschließlich externem Alarm)
6	Digital Eingang 3	Alle Eingänge außer Zündung, Daten-Sendetaste und Sprach-/Daten-Sendetaste
8	Digital Eingang / Ausgang 4	Alle Ein- und Ausgänge außer Zündung, Daten-PTT, Sprach-/Daten-PTT und externem Alarm
9	Digital Eingang 5 mit Reaktivierungsfunktion	Nur externer Notruf mit Reaktivierungsfunktion
10	Digital Eingang 6 mit Reaktivierungsfunktion	Nur Zündung (siehe Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein)
12	Digital Eingang / Ausgang 7	Alle Ein- und Ausgänge außer Zündung, Daten-PTT, Sprach-/Daten-PTT und externem Alarm
14	Digital Eingang / Ausgang 8	Alle Ein- und Ausgänge außer Zündung, Daten-PTT, Sprach-/Daten-PTT und externem Alarm

Es ist möglich, jeden er oben beschriebenen Eingangs- oder Ausgangs-Pins zu deaktivieren.

Hinweis: Der externe Notruf mit Reaktivierungsfunktion funktioniert nur auf Pin 9. Auf jedem anderen Eingangs-Pin funktioniert der externe Notruf wie eine Taste, der diese Funktion zugewiesen wurde.

Hinweis: Daten PTT bzw. Sprach- und Daten PTT funktionieren an Pin 3 nur, wenn Entprellung nicht ausgewählt wird und zusätzlich für Sprach- und Daten PTT Konfigurationsbyte 1, bit 1 gesetzt wird.

Wenn eine Auftastzeit von 15 ms benötigt wird, ebenso dürfen die folgenden Optionen nicht aktiviert sein:

- "Pro Kanal / Abschalt-Pilotton"
- "Pro Kanal / Scan-Liste"
- "Pro Kennung / PTT-Auftastmodus"
- "Pro Kennung / Schlussgeber Sendetaste"
- andere "Pro Kennung / Sendekriterien" als "Immer erlaubt"

OSK6.S

- "Pro Kennung / Modus Sendezeitbegrenzer"
- "Pro Kennung / Berechtigung"
- "Sendewiederholverzögerung aktivieren"

Information nur für Zusatzkarte

Diese Funktion wird nur für Eingangsstifte verwendet.

Wird diese Funktion für Eingangsstifte gewählt, sendet das Funkgerät lediglich den Stiftstatus aktiv/inaktiv zur Zusatzkarte, wenn der Stiftstatus geändert wird. Hinweis: Da wir nur den Stiftstatus aktiv/inaktiv zur Zusatzkarte senden, werden die durchzuführenden Folgefunktionen von der Zusatzkarte gesteuert. Die Zusatzkarten-Applikation muss die Funktionen sehr vorsichtig durchführen, um eine Störung des Funkgeräts zu verhindern.

#Zubehör

Bei Programmierung des Funkgeräts ist es möglich, die Pin-Standard Einstellungen für bestimmtes Zubehör zu wählen, indem die entsprechende Zubehöroption gewählt wird.

#Universal E/A-Funktionen

Mobilfunkgeräte haben bestimmte Eingangs-/Ausgangs-Pins, denen bestimmte Softwarefunktionen mit Hilfe der CPS zugeordnet werden können. Diese Funktionen werden unter [Universal E/A-Funktionen](#) beschrieben.

Es ist möglich, beliebige Eingangs- oder Ausgangs-Pins zu deaktivieren.

Hinweis: Der externe Notruf mit Reaktivierungsfunktion funktioniert nur auf Pin 9. Ansonsten funktioniert der externe Notruf nur wie eine Taste, der diese Funktion zugewiesen wurde.

#Aktiver Zustand

Definiert den Zustand der Universal E/A-Leitung, wenn die zugehörige Funktion aktiv ist.

Eingangszustand (aktiv HIGH oder LOW) kann mit der CPS für jeden Eingangs-Pin programmiert werden, mit Ausnahme des folgenden:

Zündung (Pin 10, aktiv HIGH)

Notruf mit Reaktivierung (Pin 9, aktiv LOW)

Ausgangszustand (aktiv HIGH oder LOW) kann mit der CPS für jeden Ausgang programmiert werden.

#Verzögerung aktivieren

'Eingangsverzögerung aktivieren' kann mit der CPS für jeden Eingangs-Pin programmiert werden, und die Dauer kann von 50 ms bis 750 ms in Schritten von 50 ms eingestellt werden.

Wenn Verzögerung aktiviert ist, müssen die Universal E/A-Leitungen für die Dauer des im Optionsfenster 'Verzögerungsdauer Zubehör' eingestellten Zeitraums im "Aktiven Zustand" bleiben, ehe die gewählte Funktion aktiviert wird.

#Zubehör Einschaltverzögerung

Nach dem Einschalten des Funkgeräts bleiben alle Universal E/A-Leitungen für den in diesem Optionsfeld gewählten Zeitraum deaktiviert.

Er kann von 0 – 6300 ms in Schritten von 100 ms eingestellt werden.

#Zubehör Verzögerungsdauer

'Eingangsverzögerung aktivieren' kann mit der CPS für jeden Eingangs-Pin programmiert werden, und die Dauer kann von 50 ms bis 750 ms in Schritten von 50 ms eingestellt werden.

Wenn Verzögerung aktiviert ist, müssen die Universal E/A-Leitungen für die Dauer des im Optionsfenster 'Zubehör Verzögerungsdauer' eingestellten Zeitraums im "Aktiven Zustand" bleiben, ehe die gewählte Funktion aktiviert wird.

#_7FQTG

58C8.WA

11R2L8P

#_HJ2EN

1F45S9

H6V5Y5

Universal E/A-Funktionen

Hinweis: nur für Mobilfunkgeräte!

Universal Ausgangsfunktionen

Autoradio stummschalten

Diese Option wird dazu verwendet, den Ton des Hifi-Systems des Fahrzeugs stummzuschalten, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Lautsprecher des Funkgeräts geöffnet ist.

Der Ausgang wird aktiviert, wenn das Funkgerät sendet.

Der Ausgang wird deaktiviert, wenn der Lautsprecher des Funkgeräts geschlossen wurde und das Funkgerät während der vorangehenden 5 Sekunden nicht gesendet hat.

Externer Alarm Siehe auch 'Pro Funkgerät: RX/TX: Empfang'

Hinweis: Diese Funktion kann nur Pin 4 des Zubehöranschlusses zugeordnet werden.

Der Externe Alarm wird pro Funkgerät und pro Auswerter aktiviert.

Wenn der Externe Alarm für das Funkgerät aktiviert ist und ein Telegram durch einen Auswerter ausgewertet wird, für den der Externe Alarm aktiviert ist, wird der Ausgang aktiviert. Dieser Ausgang wird dazu verwendet, ein Relais usw. einzuschalten, das die Hupe des Fahrzeugs auslöst/die Scheinwerfer blinken lässt.

Hinweis: Diese Funktion darf nicht in allen Ländern verwendet werden.

Der Ausgang wird deaktiviert, wenn eine beliebige Taste gedrückt wird.

Der Ausgang wird deaktiviert, wenn das Funkgerät gesperrt ist.

Der Ausgang wird deaktiviert, wenn eine Zeit vergangen ist, die der Externen Alarmdauer entspricht, seit der Ausgang zum letzten Mal aktiviert wurde. Wenn z.B. die Externe Alarmdauer 5 Sekunden beträgt und zwei Auswertungen im Abstand von 1 Sekunden eintreffen, beginnt der Alarm bei Empfang der ersten Auswertung und hört 6 Sekunden später wieder auf (d.h. 5 Sekunden nach der zweiten Auswertung).

Der Externe Alarm kann nicht für Auswerter aktiviert werden, für die Sperren, ACK1/Rufton, ACK1/Berechtigung oder Stille Abfrage eingestellt ist.

Träger gefunden

Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Träger gefunden wird, und deaktiviert, wenn kein Träger vorhanden ist.

Der Ausgang wird deaktiviert, wenn das Funkgerät im Sendemodus ist.

PL/DPL erkannt

Wenn das Funkgerät zum ersten Mal eingeschaltet wird, wird dieser Ausgang deaktiviert. Danach hängt sein Schaltzustand davon ab, ob:

PL-Override aktiviert ist,

der korrekte Auswerter PL oder digitales PL auf dem gerade gewählten Kanal erkannt wird,

der Lautsprecher stummgeschaltet ist oder nicht,

sich das Funkgerät im Sendemodus befindet.

1) Wenn das Funkgerät sendet, ist die Leitung für PL/DPL-Erkennung deaktiviert.

2) Wenn sich das Funkgerät im Bereitschaftsmodus befindet oder ein inkorrektes PL/DPL auswertet, wird die Leitung für PL/DPL-Erkennung deaktiviert.

3) Wenn das Funkgerät ein korrektes PL/DPL auswertet und 'PL abhängig' deaktiviert ist, wird die Leitung für PL/DPL-Erkennung aktiviert, während das PL anliegt, und deaktiviert, wenn es nicht anliegt.

4) Ist PL-Aufschalten aktiviert, wird die PL/DPL-Erkennungsleitung zugeordnet, wenn der korrekte DL/DPL vorhanden ist.

Die Zuordnung wird aufgehoben, wenn er nicht vorhanden ist - mit einer Ausnahme: wird der PL/DPL bei geöffnetem Lautsprecher verloren, bleibt die PL/DPL-Erkennungsleitung unverändert und die Zuordnung wird aufgehoben, sobald der Lautsprecher stummgeschaltet wird.

Funkgerät besetzt

Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn 'Träger gefunden' aktiviert ist oder wenn sich das Funkgerät im Sendemodus befindet.

PTT Status

Diese Ausgangsleitung entspricht der internen Sendetasteneingangsleitung. Sie soll externes Zubehör über den Status der Sendetaste informieren und somit Konflikte durch Aktivieren der internen und externen Sendetaste, die durch das Zubehör ausgelöst werden kann, vermeiden.

Auswerter-Ausgangsleitung

Ein Auswerter, für den die Einstellung der '**Auswerter-Ausgangsleitung**' auf die Option 'setzen' programmiert ist, aktiviert den Ausgang beim Auswerten eines Telegramms.

Ein Auswerter, für den die Einstellung der '**Auswerter-Ausgangsleitung**' auf die Option 'rücksetzen' programmiert ist, deaktiviert den Ausgang beim Auswerten eines Telegramms (siehe Auswerterdefinitionen: Auswerteroptionen 1).

Kontrollausgang für Kanal

Der Ausgang wird aktiviert (HIGH/LOW), wenn das Funkgerät einen Kanal eingestellt hat, für den 'pro Kanalausgang' aktiviert ist.

Ansonsten ist der Ausgang deaktiviert.

Universal Eingangsfunktionen

Notruf, Notruf mit Reaktivierung

Wenn der Notrufschalter Pin 9 zugewiesen ist und dieser Eingang aktiviert wird, während das Funkgerät abgeschaltet ist, wird die Notruf-Reaktivierungsfunktion aktiviert, die das Funkgerät einschaltet. Es geht dabei sofort in den Notrufmodus über. Wenn dieser Eingang aktiviert wird, während das Funkgerät eingeschaltet ist, geht das Funkgerät auf normale Weise in den Notrufmodus.

Wenn der externe Notruf Pin 9 zugewiesen ist, überprüft das Funkgerät beim Einschalten die angeschlossene Notrufausrüstung auf Funktionsfähigkeit.

Wenn der Notrufschalter einem anderen als Pin 9 zugewiesen ist, ist seine Funktion und die resultierende Aktion dieselbe wie bei jeder anderen für den Notruf programmierten Taste. Der Notrufmodus wird nur aufgerufen, wenn das Funkgerät eingeschaltet ist.

Ruf 1, Ruf 2, Ruf 3, Ruf 4

Wenn einer der Eingänge Ruf 1, Ruf 2, Ruf 3 oder Ruf 4 aktiviert ist, wird das zugeordnete Telegramm gesendet. Dies stellt dieselbe Funktion zur Verfügung wie die Zuordnung eines Rufs zu einer Taste.

Kanalsteuerung

Die Kanalsteuerung erlaubt es einem externen Gerät, über eine Parallelschnittstelle einen Kanal zu wählen.

Die CPS kann bis zu 5 Eingangs-Pins im Kanalsteuerungsmodus konfigurieren.

Die Funkgerätsoftware holt sich den Status dieser Eingänge und verbindet sie zu einem Wert N Bit, wobei N die Anzahl der Pins ist, die von der CPS der Kanalsteuerung zugewiesen sind. Der Kanal wird auf der Basis der Binärzahl gewählt, die sich aus diesen Pins ergibt. Dieser Wert ist der Kanalsteuerungsindex.

Die niederwertigste Eingangs-Pin Nummer entspricht dem niederwertigsten Bit des Kanalsteuerungsindex.

Wenn der Kanalsteuerungsindex gleich Null ist, wird die Kanalsteuerung nicht verwendet, und die Kanäle werden durch normale Benutzereingaben gewählt.

Wenn der Kanalsteuerungsindex ungleich Null ist, wird der Kanal gewählt, der dem Wert des Kanalsteuerungsindex entspricht. Wenn der Kanalindex auf einen Kanal mit einer höheren Zahl als die Anzahl der im Funkgerät programmierten Kanäle weist, wird der höchste verfügbare Kanal gewählt.

Ein Versuch des Benutzers, den Kanal über Tastenbetätigung zu wechseln, wenn der Kanalsteuerungsindex ungleich Null ist, wird ignoriert und der Hinweiston Tastenfehler ertönt. Dazu gehören die folgenden Tastenfunktionen:

- (a) Auf/Ab
- (b) Kanalspeicherung
- (c) Eingabe der Kanalnummern über das Tastenfeld.

Wenn der Kanalsteuerungsindex auf Null zurückgesetzt wird, kehrt das Funkgerät auf den letzten vom Benutzer gewählten Kanal zurück.

Wenn das Funkgerät in einen Notrufmodus geht, für den ein Notrufkanal definiert ist, hat der Notrufkanal Vorrang vor der Kanalsteuerung.

Abheben/Auflegen-Funktion

Die externe Abheben/Auflegen-Funktion funktioniert genau wie beim Mikrofon.

Daten-PTT

Wenn der Datenmodus gewählt ist, wird davon ausgegangen, dass die externe Sendetaste ein elektronischer Schalter (z.B. ein Modem) ist, der die schnellstmögliche Funkgerätereaktion verlangt. Wenn dieser Pin aktiviert ist, wird das Mikrofon stummgeschaltet und das Sendeaudiosignal kommt vom linearen Sendeaudioeingang (flacher Audio-Frequenzgang).

Hinweis: Die schnelle Daten-PTT funktioniert nur auf Pin 3, wobei die Eingangsverzögerung für dieses Pin deaktiviert werden muss. Ebenso dürfen die folgenden Optionen nicht aktiviert sein:

- "Pro Kanal / Abschalt-Pilotton"
- "Pro Kanal / Scan-Liste"
- "Pro Kennung / PTT-Auftastmodus"
- "Pro Kennung / Schlussgeber Sendetaste"
- andere "Pro Kennung / Sendekriterien" als "Immer erlaubt"

- "Pro Kennung / Modus Sendezeitbegrenzer"
- "Pro Kennung / Berechtigung"
- "Sendewiederholverzögerung aktivieren"

Hinweis: Die PL/DPL-Töne werden für schnelle Datenübertragung nicht aktiviert.

Sprach-PTT

Wenn eine Betätigung der Sprach-PTT festgestellt wird, kommt das Sendeaudiosignal von einem der Mikrofone. Ob die externe Sendetaste das interne oder externe Mikrofon verwendet, kann über das CPS-Fenster 'Pro Funkgerät' gewählt werden.

Sprach- und Daten-PTT

Wenn der Daten- und Sprachmodus gewählt ist, wird davon ausgegangen, dass die externe Sendetaste ein elektronischer Schalter ist, der die schnellstmögliche Funkgerätereaktion verlangt. Wenn eine Betätigung der Sendetaste festgestellt wird, wird das Mikrofon sowie der lineare Sendeaudioeingang (flacher Audio-Frequenzgang) aktiviert, und die beiden Signale werden zum Sendesignal summiert.

Ob die externe Sendetaste das interne oder externe Mikrofon verwendet, kann über das CPS-Fenster 'Pro Funkgerät' gewählt werden.

Hinweis: Die schnelle Sprach- und Daten-PTT funktioniert nur auf Pin 3, wobei die Eingangsverzögerung für dieses Pin deaktiviert werden muss. Ebenso dürfen die folgenden Optionen nicht aktiviert sein:

- "Pro Kanal / Abschalt-Pilotton"
- "Pro Kanal / Scan-Liste"
- "Pro Kennung / PTT-Auftastmodus"
- "Pro Kennung / Schlussgeber Sendetaste"
- andere "Pro Kennung / Sendekriterien" als "Immer erlaubt"
- "Pro Kennung / Modus Sendezeitbegrenzer"
- "Pro Kennung / Berechtigung"
- "Sendewiederholverzögerung aktivieren"

NF- Ausgangsverstärker stummschalten

Wenn dieser Eingang aktiviert wird, wird der NF- Ausgangsverstärker stummgeschaltet. Wenn er deaktiviert ist, arbeitet der Verstärker unter normaler Softwaresteuerung nach den programmierten Rauschsperrkriterien.

Empfangsaudio durchschalten

Wenn dieser Eingang aktiviert ist, wird die Diskriminator-Audio unabhängig von Rauschsperr- und Signalisierungseinstellung zum NF-Ausgangsverstärker geleitet.

Wenn eine Zusatzkarte installiert ist, wird die Audioausgabe über die Zusatzkarte gesteuert. Dabei kann sich die Audioausgabe von der oben beschriebenen Standard-Audioausgabe unterscheiden.

Durchsageverstärker

Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann das Funkgerät als 'Lautsprechersystem' arbeiten, wobei die Audiosignale vom Bedienteilmikrofon oder von einem externen Mikrofon an den Empfangspin des Zubehöranschlusses geleitet werden. Durch Betätigen der Sendetaste wird die Einstellung "Audiosignale vom Bedienteilmikrofon" gewählt, durch Betätigen einer externen Sendetaste wird die Einstellung „Audiosignale von einem externen Mikrofon“ gewählt.

Zündungsgesteuert (siehe Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein)

Die Funktion 'Zündungsgesteuert' kann über die CPS pro Funkgerät programmiert werden, und wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Funkgerät eingeschaltet, wenn die Zündleitung des Fahrzeugs aktiv ist (d.h. Zündung eingeschaltet), und ausgeschaltet, wenn sie nicht mehr aktiv ist.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Benefits of a Help Authoring Tool](#)

Pro Funkgerät Konfigurationsbytes

Diese Einstellungen werden zur Konfiguration des Funkgeräts und Erweiterung seines Funktionsumfangs in der Software gespeichert.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktionen nur mit der korrekten Fungerätesoftware möglich sind, und dass die Verwendung dieser Funktionen unerwünschte Nebeneffekte haben kann.

Konfig Byte 1:

- Bit 0 - gesetzt
 schaltet die Hintergrundbeleuchtung von Bedienteil A aus
 R03.01.10
- Bit 1 - gesetzt
 aktiviert einen Daten-PTT-TX-Sendezeitbegrenzer
 Der normale Sendezeitbegrenzermodus gilt dann auch für schnelle Daten-PTT.
 R03.02.00
- Bit 2 - gesetzt
 Liegt der Akkuspannungswert unterhalb des Fehlertongrenzwerts, wird im Tx-Modus kein langer Ton abgegeben und die Akkumessanzeige wird in TX ebenfalls eingefroren (gilt nur für Sprechfunkgerät).
 D03.02.12
- Bit 3 - gesetzt
 Die Mindest-/Höchstdauer des Standard-Auswertertons wird verringert, um zu verhindern, dass das Funkgerät sinnlose Informationen anzeigt und möglicherweise system-festgesetzte Signalisierungssysteme zurücksetzt.
 - nicht gesetzt
 Funkgerät funktioniert wie ursprünglich festgelegt für system-festgesetzte Signalisierungssysteme.
 D03.02.13
- Bit 4 - gesetzt
 Hinweiston sowohl beim Einschalten als auch beim Reset.
 - nicht gesetzt
 Hinweiston nur beim Einschalten.
 D03.02.27
- Bit 5 - gesetzt
 Wenn das Bit gesetzt ist und die Funktion "externer Alarm" auf GPIO-Pin 4 programmiert ist, dann wird der erweiterte Alarmmodus aktiviert. GPIO-Pin 4 wird nach Ablauf des Einschaltverzögerungstimers 2 Sekunden lang aktiv geschaltet. Nach 2 Sekunden kehrt GPIO-Stift 4 in seinen Funktionszustand zurück.
 - gelöscht
 Das Funkgerät wird im normalen externen Alarmmodus betrieben.
 Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte erhältlich.
 R03.07.05
- Bit 6 - gesetzt
 Wenn der Benutzer die "Tastatursperre"-Taste drückt und die "Tastaturaktivierung" aktiviert ist, dann wird der Drehknopf zusammen mit der Tastatur deaktiviert. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Tastatursperre aufgehoben und der Drehknopf wieder aktiviert.
 - gelöscht
 Wenn der Benutzer die "Tastatursperre"-Taste drückt und die "Tastaturaktivierung" aktiviert ist, dann wird die Tastatur gesperrt; der Drehknopf ist aber noch funktionsfähig. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Tastatursperre aufgehoben.
 Hinweis: Nur für Handfunkgeräte mit Display erhältlich.
 R03.07.05
- Bit 7 - gesetzt
 Ist das Bit eingestellt, verhält sich das Funkgerät so, dass es mit den Anforderungen des GP360FUG11B Funkgeräts mit besonderer GCOB (Allgemeinbefehlzusatzkarte) kompatibel ist. Zum Beispiel wird die Emphase-Einstellung (Sprache) für Softkanal 1 & 2 auf ""Deaktiviert/lineares Audio"" eingestellt. Außerdem wird der Sendezeitbegrenzer von Softkanal 1 auf ""Nicht kumulativ"" eingestellt.
 Vorsicht: Dieses Konfig-Bit darf ausschließlich am GP360FUG11B Funkgerät verwendet werden.
 - gelöscht
 Das Funkgerät verhält sich gemäß des vorgegebenen hartcodierten Werts bzw. der Einstellungen für Softkanal 1 & 2 (Emphase (Sprache) & Sendezeitbegrenzermodus).
 Hinweis: Nur für Handfunkgerät verfügbar (GP360FUG11B).
 R03.09.05

Konfig Byte 2:

- Bit 0 - gesetzt
 Auswerter-Sendezeitbegrenzung (MAX) - Einschränkung auf Systemtonlänge + 10 ms.
 R03.01.22
- Bit 1 - gesetzt
 Auswerter-Integrierzeit (MIN) - Einschränkung auf 0,9* der Systemtonlänge.
 R03.01.22
- Bit 2 - gesetzt
 Die Rauschsperrung wird durch vier weitere Zyklen (5 statt 1) entprellt, um Funkgeräte-Resets zu vermeiden, die bei Nachrichtenüberlauf, wenn die Rauschsperrung schwankt, ausgelöst werden.
 D03.05.01
- Bit 3 - gesetzt
 Wird eine „Auslöse“-Sequenz ohne Adress- und/oder Statusziffern ausgewertet, zeigt das Funkgerät die Meldung "Ruf empfangen" an.
 Soweit die Einstellungen bis R03.01.27.

- gelöscht nicht gesetzt

Wird eine „Auslöse“-Sequenz ohne Adress- und/oder Statusziffern ausgewertet, ändert sich die Funkgerätauzeige nicht.

Dies ist die neue Einstellung ab R03.01.31.

Bit 4 - gesetzt

Ausgewertete Gruppenrufsequenzen ohne unterschiedliche Adressziffern werden nicht in die „Rufe-Verpasst-Liste“ kopiert.

R03.02.00

Bit 5 - gesetzt

Schnelldaten-PTT ist deaktiviert, wenn Timer der Wiedereingabesperre auf einen Wert außer Null eingestellt ist. Fast Data PTT is disabled if Rekey Inhibit Timer duration is set to a non-zero value.

- gelöscht

Schnelldaten-PTT wird von der Zeiteinstellung des Timers der Wiedereingabesperre nicht beeinflusst.

Hinweis: Nur für Mobilfunkgeräte erhältlich.

Selbst wenn Wiedereingabesperre-Timer eingeschaltet ist, gilt sie bei Schnelldaten-PTT-Betrieb nicht.

R03.07.05

Bit 6 - eingestellt

Das Funkgerät wertet den Quittierungsstatus aus und zeigt ihn an, wenn 'Quittieren' im Gebertelegramm auf 'Quitt.1 erwartet' oder 'Quitt1. mit Antwort erwartet' eingestellt ist.

- gelöscht

Das Funkgerät wertet den Quittierungsstatus nicht aus und zeigt ihn nicht an, wenn 'Quittieren' im Gebertelegramm auf 'Quitt.1 erwartet' oder 'Quitt1. mit Antwort erwartet' eingestellt ist.

Konfig Byte 3:

Bit 0 - gesetzt

Wenn gekapselter Betrieb aktiviert ist, verarbeitet das Funkgerät nur die PROIS-Befehle, die mit \$7F beginnen.

R03.04.00

Bit 1 - gesetzt

Funkgerät prüft und aktualisiert den HOOK-Zustand (Abheben/Auflegen) nach dem Einschalten automatisch.

- gelöscht

Funkgerät stellt den HOOK-Zustand nach dem Einschalten des Funkgeräts immer auf "aufgelegt" (on-hook) ein, ungeachtet des tatsächlichen HOOK-Zustands (mit alten Versionen konform).

D03.03.03

Bit 2 - gesetzt

wenn das Funkgerät von Rx-Modus (Empfangen) auf Tx-Modus (Senden) umgeschaltet hat, wird ein \$01 PROIS Befehl an die Zusatzkarte gesendet, um ein CTS anzuzeigen.

- löschen

Ein \$01 PROIS Befehl wird nur dann an die Zusatzkarte gesendet, um ein CTS anzuzeigen, wenn ein Kanal für Sprach- oder Datenübertragung bereit ist, d.h. eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Sendetaste wird gedrückt, wenn Sendetaste vom Funkgerät gesteuert wird, und das Senden des Telegramms auf diesem Kanal ist beendet.

2. Sendetaste wird von der Zusatzkarte gedrückt und das Senden des Telegramms auf diesem Kanal ist beendet.

D03.03.01

Bit 3 - gesetzt

Während des feldstärkeabhängigen Scans (bei dem das beste der verfügbaren Signale ausgewählt wird) sucht das Funkgerät den Träger, ohne die Stummschaltung des Lautsprechers aufzuheben. Ist ein Träger mit korrekter PL gefunden

wird, wird die Stummschaltung des Lautsprechers aufgehoben. Die Funktion 'Kennzeichnung Ungültiger Kanal' wird

deaktiviert.

R03.05.00

Bit 4 - gesetzt

Funkgerät kann Sprache vom RSM oder vom Mikrofon eines anderen Audio-Zubehörs aufzeichnen.

- nicht eingestellt

Funkgerät kann nur Sprache vom internen Mikrofon aufzeichnen.

D03.04.01

Bit 5 - gesetzt

Deaktivierung - Sparfunktionsverbesserung - seit R03.02.07 verfügbar -

Das Funkgerät verhält sich genauso wie vor R03.02.07.

D03.05.01

Bit 7 - eingestellt

Ist beim Einschalten ein abgesetztes Lautsprechermikrofon (RSM) angeschlossen, verwendet das Funkgerät zu Beginn das Mikrofon des RSM.

-gelöscht

Ist beim Einschalten ein abgesetztes Lautsprechermikrofon (RSM) angeschlossen, verwendet das Funkgerät zu Beginn das interne Mikrofon (des Funkgeräts)

Hinweis:

Wird die interne oder externe Sendetaste gedrückt, wird der Mikrofonpfad zum jeweils entsprechenden Mikrofon geleitet.

Stellen Sie dieses Bit nicht ein, wenn Sie Zubehör verwenden, das nur einen Lautsprecher aber kein Mikrofon enthält.

Nur für Handfunkgeräte verfügbar.

Byte 4: nicht verwendet

Byte 5: nicht verwendet

Berechnung der Werte der Konfigurationsbytes:

Die Konfigurationsbits stellen ein binäres Abbild dar, welches in eine zweistellige Hexadezimalzahl umgewandelt wird. Diese wird dann in das Datenfeld des entsprechenden Konfigurationsbytes eingetragen.

Die Tabell unten zeigt alle Möglichkeiten der ersten (höher wertigen) Stelle des Konfigurationsbytes.

"0" = gelöscht und "1" = gesetzt. Das "x" wird mit der zweiten (nieder wertigen) Stelle des Konfigurationsbytes ersetzt.

bit 7	bit 6	bit 5	bit 4	Hexadezimal Zahl
0	0	0	0	0x
0	0	0	1	1x
0	0	1	0	2x
0	0	1	1	3x
0	1	0	0	4x
0	1	0	1	5x
0	1	1	0	6x
0	1	1	1	7x
1	0	0	0	8x
1	0	0	1	9x
1	0	1	0	Ax
1	0	1	1	Bx
1	1	0	0	Cx
1	1	0	1	Dx
1	1	1	0	Ex
1	1	1	1	Fx

Die Tabell unten zeigt alle Möglichkeiten der zweiten (nieder wertigen) Stelle des Konfigurationsbytes.

"0" = gelöscht und "1" = gesetzt. Das "x" wird mit der ersten (höher wertigen) Stelle des Konfigurationsbytes ersetzt.

bit 3	bit 2	bit 1	bit 0	Hexadezimal Zahl
0	0	0	0	x0
0	0	0	1	x1
0	0	1	0	x2
0	0	1	1	x3
0	1	0	0	x4
0	1	0	1	x5
0	1	1	0	x6
0	1	1	1	x7
1	0	0	0	x8
1	0	0	1	x9
1	0	1	0	xA
1	0	1	1	xB
1	1	0	0	xC
1	1	0	1	xD
1	1	1	0	xE
1	1	1	1	xF

Konfigurationsbytes Beispiel:

Die Rauschsperrung soll verlangsamt werden, und falls eine "Rücksetzen" Sequenz ausgewertet wird, soll der Text "Anruf" angezeigt werden. In diesem Fall müssen Bit 2 und Bit 3 des Konfigurationsbytes 2 gesetzt werden, die anderen Bits bleiben gelöscht. Dies entspricht dem binären Abbild "00001100".

Gemäß der oberen Tabellen ist die erste Stelle des Konfigurationsbytes 2 = "0" und die zweite Stelle ist "C". Demnach muß der Wert "0C" für das Konfigurationsbyte 2 eingetragen werden.

Pro Funkgerät Automat. Telegramm

Die Funktion 'Automat. Telegramm' wird eingesetzt, um beim Ein- und Abschalten des Funkgeräts die automatische Übertragung eines Telegramms einzustellen. Ist 'Automat. Telegramm beim Einschalten' aktiviert, sendet das Funkgerät automatisch designierte Telegramminhalte auf dem designierten Kanal. Dasselbe gilt, wenn 'Automat. Telegramm beim Abschalten' aktiviert ist.

#Automat. Telegramm beim Einschalten aktivieren

Ist 'Automat. Telegramm beim Einschalten aktivieren' aktiviert, sendet das Funkgerät beim Einschalten automatisch designierte Telegramminhalte auf dem designierten Kanal.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

#Telegramm(Beim Einschalten)

Dieses Drop-down-Kombifenster zeigt das für diesen Automat. Telegramm beim Einschalten-Betrieb gewählte Telegramm. Alle aktuell verfügbaren Gebertelegramme können gewählt werden.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

#Kanal(Beim Einschalten)

Dieses Drop-down-Kombifenster zeigt den für diesen Automat. Telegramm beim Einschalten-Betrieb gewählten Kanal. Alle aktuell verfügbaren Kanäle sowie der "Einschaltkanal" können gewählt werden.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

#Automat. Telegramm beim Abschalten aktivieren

Ist 'Automat. Telegramm beim Abschalten aktivieren' aktiviert, sendet das Funkgerät beim Abschalten automatisch designierte Telegramminhalte auf dem designierten Kanal.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

#Telegramm(Beim Abschalten)

Dieses Drop-down-Kombifenster zeigt das für diesen Automat. Telegramm beim Abschalten-Betrieb gewählte Telegramm. Alle aktuell verfügbaren Gebertelegramme können gewählt werden.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

#Kanal(Beim Abschalten)

Dieses Drop-down-Kombifenster zeigt den für diesen Automat. Telegramm beim Abschalten-Betrieb gewählten Kanal. Alle aktuell verfügbaren Kanäle sowie der "Aktuelle Kanal" können gewählt werden.

Hinweis: Diese Funktion wird nur bei Funkgeräten mit Codeplug-Version R03.10.07 und höher unterstützt.

Pro Funkgerät Kurzwahlliste

In der Kurzwahlliste lassen sich bis zu 255 Einträge speichern. Jeder dieser Einträge muss eine Adresse enthalten, der ein 14-

JJ_ZHB
FU1F7K
4G43GP
5N5GKO
J.PT7L
1MW5A3_

stelliger Aliasname und ein bestimmtes Telegramm zugeordnet werden kann.

Über die Kurzwahlliste hat der Benutzer die Möglichkeit, einen gewünschten Teilnehmer zu rufen, ohne dessen Rufnummer von Hand eingeben zu müssen.

In Verbindung mit einem Select 5-Auswerter kann das Funkgerät bei ankommenden Rufen auch den in der Kurzwahlliste gespeicherten Aliasnamen des jeweiligen Anrufers anzeigen.

Alias

Jedem Eintrag in der Kurzwahlliste kann ein bis zu 14-stelliger Aliasname zugeordnet werden.

Anhand des Aliasnamen lässt sich eine gesuchte Adresse in der Kurzwahlliste oftmals deutlich rascher auffinden.

Hinweis: Wenn Sie Sonderzeichen in die Nachrichtenfelder einfügen möchten, betätigen Sie die Taste "Tastatur anzeigen".

Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen im Display des Funkgeräts darstellbaren Zeichen angezeigt. Bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Textfeld, und wählen Sie das benötigte Zeichen auf der angezeigten Tastatur aus.

Adresse

Der Eintrag in diesem Feld gibt die einem Kurzwahllisteneintrag zugeordnete eindeutige Nummer an. Hierbei handelt es sich um die Select 5-Selektivrufnummer des betreffenden Funkgeräts. Dieser Eintrag kann maximal 8-stellig sein.

Adresstelegramm

Der Eintrag in diesem Feld gibt das Telegramm an, das ein fortgeschrittener Einzelrufbenutzer beim Verbindungsaufbau mit dem betreffenden Funkgerät verwendet.

Siehe "Pro Funkgerät: Signalisierung: Einzelruf".

Wenn für das Telegramm variable Ziffernpositionen definiert sind, gibt der Eintrag die vom Geber an den betreffenden Stellen einzufügenden variablen Ziffern an. Für ein Telegramm muss stets dieselbe Anzahl von variablen Ziffern vorgegeben werden.

Für jede der angegebenen variablen Positionen können die Ziffern 0-9, die Buchstaben A-F, G und R sowie (T1) und (T2) eingegeben werden.

Es können bis zu drei Wertebereiche für zulässige variable Ziffern angegeben werden. Das Programm nimmt automatisch eine Zulässigkeitsprüfung vor, um sicherzustellen, dass die Anzahl der variablen Ziffern mit den Vorgaben für das ausgewählte Telegramm übereinstimmt.

Hierbei wird die vom Benutzer eingegebene Adresse mit den Bereichen verglichen, die dieselbe Anzahl von Ziffern aufweisen.

Die Eingabe von Gruppensperren in variable Ziffernpositionen lässt sich durch Setzen der entsprechenden Bits in einer Gruppenspermmaske sperren.

Diese Eingabesperre für Ziffern gilt je nach Programmierung entweder für eine bestimmte Ziffernposition oder für alle Positionen.

Die Zulässigkeitsprüfung erfolgt direkt bei der Eingabe über das Tastenfeld.

Wenn der Benutzer versucht, ein Telegramm zu senden, das nicht genügend variable Ziffern enthält, ertönt der Hinweistonen Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.

Variable Ziffern werden in alle gesendeten Telegramme übernommen, die variable Funkgerätekennungen enthalten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Gebersequenzen](#).

Geberstatusliste

Bei einem Einzelruf kann auch ein rufendes Funkgerät Statusmeldungen an das gerufene Funkgerät senden. Die betreffende Statusmeldung lässt sich hierbei entweder in der Statusliste auswählen oder direkt über das Tastenfeld eingeben (direkte Zifferneingabe).

CF9BXV

H4IBNA

1.H_DBX

In der Geberstatusliste kann der Benutzer einer numerischen Information eine leichter zu merkende alphanumerische Beschreibung zuordnen
Die Geberstatusliste kann maximal 255 Einträge enthalten.

Alias

Die Verwendung von Aliaseinträgen in der Statusliste erleichtert dem Benutzer das Auffinden der gewünschten Statusmeldung. Die Aliasnamen können jeweils aus bis zu 14 alphanumerischen Zeichen bestehen.

Hinweis: Wenn Sie in die Nachrichtenfelder Sonderzeichen eingeben möchten, betätigen Sie die Taste "Tastatur anzeigen". Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen im Display des Funkgeräts darstellbaren Zeichen angezeigt. Bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Textfeld, und wählen Sie das benötigte Zeichen auf der angezeigten Tastatur aus.

Status

Der Eintrag in diesem Feld gibt die dem betreffenden Alias zugeordneten Geber- oder Auswerter-Ziffern an
Das Funkgerät lässt sich so programmieren, dass die Statuseinträge für den Geber und den Auswerter in einer gemeinsamen Statusliste aufgeführt sind.

Für jede der angegebenen variablen Ziffernpositionen können die Ziffern 0-9, die Buchstaben A-F, G und R sowie (T1) und (T2) eingegeben werden.

Es können bis zu drei Wertebereiche für zulässige variable Ziffern angegeben werden.

Die Eingabe von Gruppenziffern in variable Ziffernpositionen lässt sich durch Setzen der entsprechenden Bits in einer Gruppenspermmaske sperren.

Diese Eingabesperre für Ziffern gilt je nach Programmierung entweder für eine bestimmte Ziffernposition oder für alle Positionen.

Die Zulässigkeitsprüfung erfolgt direkt bei der Eingabe über das Tastenfeld.

Mit Hilfe der CPS-Software können Sie auch solche Nummern in die Kurzwahlstatusliste einfügen, die außerhalb der zulässigen Bereiche liegen.

Wenn der Benutzer versucht, ein Telegramm zu senden, das nicht genügend variable Ziffern enthält, ertönt der Hinweiston
Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.

Hinweis: Wenn Geber- und Auswerterstatus in einer gemeinsamen Liste angezeigt werden sollen, wählen Sie im Untermenü "Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein" die Option "Einzelstatusliste". Ist diese Option aktiviert, so erfolgt die Anzeige von Geber- und Auswerterstatus in der Auswerterstatusliste.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EPub books](#)

Auswerterstatusliste

Mit Hilfe der Auswerterstatusliste kann ein gerufenes Funkgerät den Status rufender Funkgeräte in Form von Aliasnamen anzeigen, die in der Regel wesentlich aussagekräftiger sind als die numerischen Statusziffern.

Die Auswerterstatusliste kann maximal 255 Einträge mit zugeordneten Aliasbezeichnungen enthalten.

Alias

Die Einträge der Statusliste können aus bis zu 14 alphanumerischen Zeichen bestehen.

Bei der Auswertung eines Telegramms wird die Kennung des rufenden Funkgeräts an den variablen Ziffernpositionen des Telegramms in den Adresspuffer übernommen und die Auswerterstatusliste nach einer Aliasbezeichnung für die betreffenden Statusziffern durchsucht. Ist eine entsprechende Meldung in dieser Liste enthalten, so wird diese angezeigt; andernfalls erscheinen im Display des Funkgeräts die empfangenen Statusziffern.

Hinweis: Wenn Sie Sonderzeichen in die Nachrichtenfelder einfügen möchten, betätigen Sie die Taste "Tastatur anzeigen". Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen im Display des Funkgeräts darstellbaren Zeichen angezeigt. Bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Textfeld, und wählen Sie das benötigte Zeichen auf der angezeigten Tastatur aus.

Status

Der Eintrag in diesem Feld gibt die dem betreffenden Alias zugeordneten variablen Auswerter-Ziffern an.

Für jede der angegebenen variablen Ziffernpositionen können die Ziffern 0-9, die Buchstaben A-F, G und R sowie (T1) und

20GSOXC

HTNOGZ

OHPB3F

12YSP43

(T2) eingegeben werden.

Es können bis zu drei Wertebereiche für zulässige variable Ziffern angegeben werden.

Hinweis: Wenn Geber- und Auswerterstatus in einer gemeinsamen Liste angezeigt werden sollen, wählen Sie im Untermenü "Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein" die Option "Einzelstatusliste". Ist diese Option aktiviert, so erfolgt die Anzeige von Geber- und Auswerterstatus in der Auswerterstatusliste.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easy EPub and documentation editor](#)

Pro Kanal Senden Empfang

Mit Hilfe der Masken in diesem Fenster können Sie das Funkgerät entsprechend den Signalisierungsanforderungen des Kanals programmieren. Folgende Masken sind verfügbar: Senden/Empfang, Display, PL/DPL und Sonstiges.

In die Felder für die Sende- und Empfangsfrequenz können nur zulässige Frequenzwerte eingegeben werden. Dies bedeutet, dass beispielsweise der Wert für die Bandbreite durch die entsprechende Schrittgröße teilbar sein muss.

Sendefrequenz

Der Eintrag in diesem Feld gibt die Sendefrequenz für den Kanal an.

Sendereferenzfrequenz

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Referenzfrequenz geringfügig ändern, um Interferenzen mit benachbarten Funkgeräten zu vermeiden.

Die Optionsliste enthält folgende Einträge:

Automatisch

2,1 MHz

2,225 MHz

2,4 MHz

Die Standardeinstellung lautet "Automatisch".

Empfangsfrequenz

Der Eintrag in diesem Feld gibt die Empfangsfrequenz für den Kanal an.

Empfangsreferenzfrequenz

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Referenzfrequenz geringfügig ändern, um Interferenzen mit benachbarten Funkgeräten zu vermeiden.

Die Optionsliste enthält folgende Einträge:

Automatisch

2,1 MHz

2,225 MHz

2,4 MHz

Die Standardeinstellung lautet "Automatisch".

Kanalabstand

Diese Option wird zur Auswahl der Kanalbandbreite des Funkgeräts verwendet. Hier sind folgende Optionen verfügbar:

12,5 kHz,

20 kHz und 25 kHz.

HINWEIS:

1. Indische Modelle unterstützen ausschließlich 12,5 kHz.

2K2.7YM

31E0_6B

K2.7YM

L_I8GU

55KV_UU

2. 20 Khz Kanalabstand ist für die folgenden Modelle nicht verfügbar.

MDH38RDF9AN5AER	GP366R 403-470 MHz 255 CH 5T (IP67 LKP)
MDH38RDC9AN3AER	GP344R UHF1 403-470 MHz 16 CH (IP67)
MDH38RDH9AN6AER	GP388R UHF1 403-470 MHz 255 CH (IP67)

Sendeleistung

Dies definiert die Ausgangsleistung des Funkgeräts, wenn dieser Kanal aktiv ist. Sie ist entweder hoch oder niedrig.

Handsprechfunkgeräte

Die Leistungseinstellungen werden mit der Abgleichsoftware („Tuner for Professional Radios“) vorgenommen.

Mobilfunkgeräte

Die erforderliche Leistung wird über die Option [Senden hohe/niedrige Leistung](#) angegeben.

„Noise Blanker“ Rauschunterdrückungs-Schaltung

Aktiviert den Einsatz spezieller Rauschunterdrückungs-Schaltungen, die bei Geräten im „Low-Band“ Bereich (< 60 MHz) zur Audioverbesserung zum Einsatz kommen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Kindle producer](#)

Pro Kanal,Display

Alphanumerischer Kanal-Alias

Ein Kanal Aliaseintrag ist ein einzeliger Eintrag mit bis zu 14 Zeichen alphanumerischem Text.

Wenn ein Kanal und ein dazugehöriger Aliasname definiert wurden, erscheint im Display des Funkgeräts der alphanumerische Kanal-Alias, andernfalls wird die betreffende Kanalnummer angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie Sonderzeichen in die Nachrichtenfelder einfügen möchten, betätigen Sie die Taste "Tastatur anzeigen".

Auf dem Bildschirm wird eine Tastatur mit allen im Display des Funkgeräts darstellbaren Zeichen angezeigt. Bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Textfeld, und wählen Sie das benötigte Zeichen auf der angezeigten Tastatur aus.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free help authoring tool](#)

Pro Kanal,PL-DPL

In dieser Maske können Sie die Sende- und Empfangs-PL/DPL-Codes für den Kanal angeben. In der Regel werden diese Codes von der Fernmeldebehörde des jeweiligen Landes festgelegt.

Die Einstellung geschieht durch Auswählen des entsprechenden Eintrags in einer Typenliste für den ausgewählten Betriebscodetyp (PL oder DPL).

Zum Codetyp PL sind in der Maske zwei Felder enthalten. Das erste Feld namens "PL-Code" beinhaltet eine Listenauswahl der Standard-PL-Frequenzen. Das zweite ist ein Eingabefeld für den Anwender. Handelt es sich bei dem eingegebenen Wert um eine Standard-PL-Frequenz, so wird der entsprechende Standard-PL-Code im Feld PL-Code Geber angezeigt.

Wenn Sie den Codetyp DPL ausgewählt haben, wird das DPL-Feld mit einer vordefinierten Liste der verfügbaren DPL-Codes aktiviert.

Die Funktionsweise der Optionen "PL/DPL Geber" und "PL/DPL Auswerter" ist identisch.

PL-Geber Modus

In diesem Listenfeld können Sie den Signalisierungstyp auswählen, den das Funkgerät verwendet, um die Rauschsperrung des

3LEA_Y2

8GHGS6

2VQD_YB

LG6LYR

Geräts der gewünschten Gegenstelle aufzuheben und dessen Lautsprecher zu öffnen. Die verfügbaren Optionen sind "PL", "DPL" und "invertierter DPL".

PL/DPL – Das Pilottonsignal (PL oder CTCSS) besteht aus einem Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze, der beim Betätigen der Sendetaste automatisch übertragen wird.

Wenn ein Funkgerät den richtigen PL-Ton empfängt, öffnet es für die Dauer der Pilottonübertragung seine Rauschsperrung, und der Benutzer kann die Audioübertragung hören. Empfängt das Funkgerät den Pilotton nicht mehr, so wird die Rauschsperrung wieder geschlossen.

Die verwendeten Töne liegen im Frequenzbereich zwischen **65 und 250 Hz**.

Wenn ein Funkgerät für die Übertragung eines PL-Codes programmiert ist, sendet es diesen Toncode bei jeder Betätigung der Sendetaste. Lässt der Benutzer die Sendetaste los, so bricht das Tonsignal ab, und das Gerät erzeugt ein PL-Umschaltsignal ("Reverse Burst"). Dieses Umschaltsignal besteht aus einem PL-Code mit einer Phasenverschiebung um 240 Grad. Es wird gesendet, um dem empfangenden Funkgerät das Ende der Übertragung anzuzeigen und die "Nachrauschkdauer" zu verringern.

Der digitale Pilotton (DPL) funktioniert ähnlich wie der PL-Code, besteht jedoch aus einem digitalen Codesignal, das beim Betätigen der Sendetaste übertragen wird. Wenn der Benutzer die Sendetaste wieder loslässt, bricht das Tonsignal ab, und das Funkgerät sendet einen DPL TOC-Code (Ausschaltcode), um dem empfangenden Gerät das Ende der Übertragung anzuzeigen.

Jeder DPL-Code besteht aus 23 eindeutigen Bits. Bei den ersten 12 Bits (0 – 11) handelt es sich um Codedatenbits und bei den übrigen 11 Bits (12 – 23) um vom System generierte Paritätsbits.

Der invertierte DPL sollte in der Regel nicht verwendet werden und ist für spezielle Anwendungen wie "umgekehrte" Audiopfade oder Mehrsprung-Repeater vorbehalten. Hierbei wird die Bitfolge des DPL-Codes vor dem Senden umgekehrt.

Die Inversion kann auf die DPL-Codes des Gebers und des Auswerters getrennt angewendet werden. Wenn also beispielsweise die Gebercodes umgekehrt werden, muss dies nicht zwangsweise auch für die Auswertercodes gelten.

HINWEIS: PL und DPL können nicht zugleich auf ein- und demselben Kanal verwendet werden. Die Kombination "PL Senden (Geber)" und "DPL Empfang (Auswerter)" oder umgekehrt ist also nicht zulässig.

Nachdem Sie den gewünschten Tontyp ausgewählt haben, werden die entsprechenden Optionen in diesem Fenster hervorgehoben dargestellt und können bearbeitet werden.

DPL-Geber Code

In diesem Listenfeld können Sie den Sende-DPL-Code auswählen. Die 106 Codes liegen im Bereich zwischen 023 und 754. Zum Auswählen klicken Sie auf das Feld, um die Tabelle anzuzeigen, suchen den gewünschten Code in dieser Tabelle und heben ihn hervor. Die Tabelle wird geschlossen und der ausgewählte Code im Feld angezeigt.

Hinweis: DPL Code 525 und 645 werden nur von Funkgeräten mit Softwareversionen höher als R03.05.00 unterstützt

PL- Geber Code

In diesem Listenfeld können Sie den erforderlichen Sende-PL-Code auswählen. Die Codes liegen im Bereich zwischen **65 und 250 Hz**. Zum Auswählen klicken Sie auf das Feld, um die Tabelle anzuzeigen, suchen den gewünschten Code in dieser Tabelle und heben ihn hervor. Die Tabelle wird geschlossen und der ausgewählte Code bzw. die Frequenz im Feld angezeigt. Die Frequenz kann außerdem im Feld "PL-Frequenz Geber (Hz)" abgelesen werden.

PL- Geber Frequenz

In diesem Auswahlfeld können Sie die PL-Sendefrequenz mit Hilfe der Pfeilschaltfläche in Schritten von jeweils 0,1 Hz variieren.

13MNY10

AG.EKR

3IA89A

Abschalt-Pilotton (Reverse Burst) / DPL TOC (Ausschaltcode)

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Reverse Burst-Option aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn ein Funkgerät für die Übertragung eines PL-Codes programmiert ist, sendet es diesen Toncode bei jeder Betätigung der Sendetaste. Lässt der Benutzer die Sendetaste los, so bricht das Tonsignal ab, und das Gerät erzeugt ein PL-Umschaltcode ("Reverse Burst"). Dieses Umschaltcode besteht aus einem PL-Code mit einer Phasenverschiebung um 240 Grad. Es wird gesendet, um dem empfangenden Funkgerät das Ende der Übertragung anzuzeigen und die "Nachrausdauer" zu verringern. Der digitale Pilotton (DPL) funktioniert ähnlich wie der PL-Code, besteht jedoch aus einem digitalen Codesignal, das beim Betätigen der Sendetaste übertragen wird. Wenn der Benutzer die Sendetaste wieder loslässt, bricht das Tonsignal ab, und das Funkgerät sendet einen DPL TOC-Code (Ausschaltcode), um dem empfangenden Gerät das Ende der Übertragung anzuzeigen.

Für bestimmte Repeater-Operationen kann es erforderlich sein, diese Funktion zu deaktivieren.

PL- Auswerter Modus

In diesem Listenfeld können Sie den Signalisierungstyp auswählen, den das Funkgerät verwendet, um die Rauschsperrung aufzuheben und den Lautsprecher zu öffnen. Die verfügbaren Optionen sind "PL", "DPL" und "invertierter DPL".

PL/DPL – Das Pilottonsignal (PL oder CTCSS) besteht aus einem Dauerton unterhalb der Hörbarkeitsgrenze, der beim Betätigen der Sendetaste automatisch übertragen wird.

Wenn ein Funkgerät den richtigen PL-Ton empfängt, öffnet es für die Dauer der Pilottonübertragung seine Rauschsperrung, und der Benutzer kann die Audioübertragung hören. Empfängt das Funkgerät den Pilotton nicht mehr, so wird die Rauschsperrung wieder geschlossen.

Die verwendeten Töne liegen im Frequenzbereich zwischen **65 und 250 Hz**.

Wenn ein Funkgerät für die Übertragung eines PL-Codes programmiert ist, sendet es diesen Toncode bei jeder Betätigung der Sendetaste. Lässt der Benutzer die Sendetaste los, so bricht das Tonsignal ab, und das Gerät erzeugt ein PL-Umschaltcode ("Reverse Burst"). Dieses Umschaltcode besteht aus einem PL-Code mit einer Phasenverschiebung um 240 Grad. Es wird gesendet, um dem empfangenden Funkgerät das Ende der Übertragung anzuzeigen und die "Nachrausdauer" zu verringern.

Der digitale Pilotton (DPL) funktioniert ähnlich wie der PL-Code, besteht jedoch aus einem digitalen Codesignal, das beim Betätigen der Sendetaste übertragen wird. Wenn der Benutzer die Sendetaste wieder loslässt, bricht das Tonsignal ab, und das Funkgerät sendet einen DPL TOC-Code (Ausschaltcode), um dem empfangenden Gerät das Ende der Übertragung anzuzeigen.

Jeder DPL-Code besteht aus 23 eindeutigen Bits. Bei den ersten 12 Bits (0 – 11) handelt es sich um Codedatenbits und bei den übrigen 11 Bits (12 – 23) um vom System generierte Paritätsbits.

Der invertierte DPL sollte in der Regel nicht verwendet werden und ist für spezielle Anwendungen wie "umgekehrte" Audiopfade oder Mehrsprung-Repeater vorbehalten. Hierbei wird die Bitfolge des DPL-Codes vor dem Senden umgekehrt.

Die Inversion kann auf die DPL-Codes des Gebers und des Auswerter getrennt angewendet werden.

Wenn also beispielsweise die Gebercodes umgekehrt werden, muss dies nicht zwangsweise auch für die Auswertercodes gelten.

HINWEIS: PL und DPL können nicht zugleich auf ein- und demselben Kanal verwendet werden. Die Kombination "PL Senden (Geber)" und "DPL Empfang (Auswerter)" oder umgekehrt ist also nicht zulässig.

Nachdem Sie den gewünschten Tontyp ausgewählt haben, werden die entsprechenden Optionen in diesem Fenster hervorgehoben dargestellt und können bearbeitet werden.

DPL- Auswerter Code

In diesem Listenfeld können Sie den DPL-Code festlegen, der das Funkgerät veranlasst, seinen Lautsprecher zu öffnen. Die 106 Codes liegen im Bereich zwischen 023 und 754. Zum Auswählen klicken Sie auf das Feld, um die Tabelle anzuzeigen, suchen den gewünschten Code in dieser Tabelle und heben ihn hervor. Die Tabelle wird geschlossen und der ausgewählte Code im Feld angezeigt.

1N6O.5U

15AKCS.

H.ZBBF

Hinweis: DPL Code 525 und 645 werden nur von Funkgeräten mit Softwareversionen höher als R03.05.00 unterstützt

PL- Auswerter Code

In diesem Listenfeld können Sie den PL-Code festlegen, der das Funkgerät veranlasst, seinen Lautsprecher zu öffnen. Die Codes liegen im Bereich zwischen zwischen **65 und 250 Hz**. Zum Auswählen klicken Sie auf das Feld, um die Tabelle anzuzeigen, suchen den gewünschten Code in dieser Tabelle und heben ihn hervor. Die Tabelle wird geschlossen und der ausgewählte Code bzw. die Frequenz im Feld angezeigt. Die Frequenz kann außerdem im Feld "PL-Frequenz Geber (Hz)" abgelesen werden.

PL- Auswerter Frequenz

In diesem Auswahlfeld können Sie die PL-Empfangsfrequenz mit Hilfe der Pfeilschaltfläche in Schritten von jeweils 0,1 Hz erhöhen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [What is a Help Authoring tool?](#)

Pro Kanal Sonstiges

Mit Hilfe der Optionen können Sie weitere Funktionen des auf dem aktuellen Kanal freigeben oder sperren.

Kennung

In diesem Listenfeld wird die Kennung für den Betrieb auf dem aktuellen Kanal ausgewählt. Hierbei stehen 64 Kennungen zur Auswahl.

Scan-Liste

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Scan-Funktion für den aktuellen Kanal aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. In diesem Fall kann das Listenfeld bearbeitet und eine von 64 Listen mit jeweils maximal 16 Einträgen ausgewählt werden.

Scannen automatisch starten

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie den automatischen Scan-Start für den aktuellen Kanal aktivieren bzw. aktivieren. Ist diese Funktion aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn ein Benutzer einen Kanal einstellt, für den diese Option aktiviert ist, leitet das Funkgerät automatisch das Scannen ein.

Repeater umgehen (WzW-Betrieb)

Mit Hilfe des Kontrollfelds "Repeater umgehen" können Sie angeben, ob das Funkgerät im „WZW (Wagen zu Wagen) - Betrieb" oder über die Relaisstelle arbeiten soll. Wenn diese Option aktiviert ist, schaltet das Funkgerät in den Simplex- Betrieb und verwendet die Relaisausgabefrequenz zum Senden und Empfangen. Somit wird das Relais durch diese Aussendungen nicht aktiviert.

Die Funktion "Repeater umgehen" kann mit Hilfe einer entsprechend programmierten Taste ein- und ausgeschaltet werden. Beim Aktivieren der Funktion "Repeater umgehen" mit Hilfe der entsprechenden Funktionstaste ertönt der Hinweiston Funktion aktiviert und beim Deaktivieren der Hinweiston Funktion deaktiviert.

Außerdem lässt sich diese Funktion bei leistungsfähigeren Funkgerätemodellen auch über das Menü steuern.

15AACS.

5006TF

K70CAU

1_I0._8

1R3MI

HT9SZF

Auswahl "Repeater umgehen" sperren

Der Benutzer kann den "Repeater umgehen"-Modus mit Hilfe der Taste "Repeater umgehen" aktivieren bzw. deaktivieren. Dies ist jedoch nur möglich, wenn diese Funktionstaste auf seinem Funkgerät eingerichtet ist. Wenn eine Taste eingerichtet und das Kontrollfeld "Repeater umgehen sperren" aktiviert ist, so kann der Benutzer den "Repeater umgehen"-Modus für den jeweiligen Kanal nicht umschalten. Eine Betätigung der Taste "Repeater umgehen" für einen gesperrten Kanal wird mit einem Fehlerton quittiert.

Kanalauswahl sperren

Wenn eine Taste mit der Kanalwahlfunktion belegt ist, kann die Auswahl des aktuellen Kanals mit Hilfe dieser Option gesperrt werden.

Dies kann beispielsweise im Falle des Notrufkanals sinnvoll sein, da dieser nur im Notrufbetrieb verwendet werden sollte.

Diese Funktion wird mit Hilfe des entsprechenden Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Bei den Basismodellen wird ein gesperrter Kanal durch den Hinweiston Tastenfehler gekennzeichnet, solange versucht wird den gesperrten Kanal anzuwählen.

Bei den übrigen Modellen wird ein gesperrter Kanal beim Durchsuchen der Kanalliste im Display übersprungen und an seiner Stelle der jeweils nächste zulässige Kanal zur Auswahl angeboten.

Auswahl "hohe/niedrige Sendeleistung" sperren

Wenn eine Taste mit der Auswahl der Sendeleistung belegt ist, kann die Änderung der Sendeleistung für den aktuellen Kanal mit Hilfe dieser Option gesperrt werden.

Pro Kanalausgang

Wenn diese Option gewählt ist, wird der Universal E/A-Pin "Pro Kanalausgangsleitung" aktiviert, sobald ein Kanal aktiv wird.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Universal E/A-Funktionen](#).

Feststation

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Intermodulationverhalten des Funkgeräts verbessert. Die Empfindlichkeit wird hierbei etwas zurückgenommen, um das Gerät in einem Bereich mit hoher Gerätedichte störungsfrei betreiben zu können.

Handmikrofon deaktivieren

Ist diese Option aktiviert, kann die Sendefunktion des am vorderen Zubehöranschluss angeschlossenen Handmikrofons nicht benutzt werden; d.h. das Funkgerät ignoriert den Sendetastenbetrieb.

Hinweis: Diese Funktion ist nur mit Firmware R03.06.00 oder später verfügbar.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free help authoring tool](#)

Pro Kennung Senden Empfang

In dieser Maske können Sie die Kriterien einstellen, die bestimmen, ob und wie lange das Funkgerät senden darf.

Sendekriterien

Mit Hilfe der Optionen in diesem Feld können Sie die Funktionsweise des Funkgeräts festlegen, wenn der Benutzer auf dem aktuellen Kanal die Sendetaste betätigt. Die Sendekriterien können verhindern, dass der Benutzer auf einem Kanal sendet, der

1JBJ364

7TF4N_

1MCCNSL

91GK3F

3HOIDF

FWKNIG

4C6._NI

bereits von anderen Teilnehmern belegt ist.

Wenn das Funkgerät auf unterschiedlichen Frequenzen sendet und empfängt, wird nur die Empfangsfrequenz auf vorhandene Funksignale hin überprüft. Wird auf dieser Frequenz keine Aktivität erkannt, so kann der Benutzer auch dann auf der Sendefrequenz senden, wenn diese bereits benutzt wird.

Folgende Optionen sind verfügbar: Nie erlaubt, Immer erlaubt, Kanal frei, Letzte PL/DPL-Sperre, PL/DPL-Sperre, Trägerverlustdauer überschritten, PL/DPL nicht erkannt, Kein PL/DPL oder Letzte PL/DPL, Kanal frei oder kein PL/DPL aber Letzte PL/DPL.

Nie erlaubt – Diese Option verhindert, dass der Benutzer sendet, und erklärt den Kanal zu einem reinen Empfangskanal.

Immer erlaubt – Diese Option bewirkt, dass der Benutzer jederzeit senden kann.

Kanal frei – Das Funkgerät verhindert jeglichen Sendeversuch, wenn es auf der Empfangsfrequenz einen Träger erkennt.

Letzte PL/DPL-Sperre – Funkgeräte dürfen senden, wenn der eigene PL/DPL-Code des Funkgerätes zuvor erkannt wurde und der Träger seither noch nicht verloren ging.

Hinweis: Da eine Betätigung der Sendetaste als Trägerverlust gewertet wird, muss dieses Kriterium nach dem Loslassen der Sendetaste wieder erfüllt sein.

Diese Option wird für den Repeatertyp benötigt, der während der Haltezeit nur den Träger erhält (nicht PL), dessen Funkgeräte jedoch die PL-Funktionen nutzen. Sie verhindert, dass andere Benutzer mit abweichenden PLs während der Gesprächspausen auf den Repeater zugreifen und dessen Steuerung übernehmen.

In diesem Fall muss sich das gerufene Funkgerät, das während der Haltezeit keinen Pilotton empfängt, daran erinnern, dass zuvor ein gültiger Pilotton übertragen wurde und es daher senden kann.

PL/DPL-Sperre – Wenn auf dem Empfangskanal ein Träger vorhanden ist, aber nicht der eigene PL/DPL-Code, verhindert das Funkgerät jeglichen Sendeversuch.

Diese Option wird für den Repeatertyp benötigt, der während der Haltezeit sowohl den Träger als auch das PL-Signal erhält. Hierbei handelt es sich um die Zeitspanne, während der der Sender des Repeaters aktiviert bleibt, nachdem der Benutzer die Sendetaste seines Funkgeräts losgelassen hat. Die Sperre verhindert, dass andere Benutzer mit abweichenden PLs auf den Repeater zugreifen und dessen Steuerung übernehmen, bevor ein gerufenes Funkgerät mit dem passenden PL-Signal die Möglichkeit hat, den Ruf entgegenzunehmen.

Trägerverlustdauer überschritten – Das Funkgerät kann nur senden, wenn über eine bestimmte Zeitspanne hinweg kein Träger erkannt wurde. Der Timer wird für die Dauer des empfangenen Trägers zurückgesetzt.

Diese Option verhindert, dass Teilnehmer, die derzeit keine Funkgespräche führen, den Funkverkehr anderer Benutzer stören, die auf einem Kanal arbeiten, momentan jedoch bei laufendem Autoreset-Timer nicht senden.

Der Timer kann in Schritten von jeweils einer Sekunde auf einen Wert zwischen 0 und 60 Sekunden eingestellt werden.

PL/DPL nicht erkannt – Das Funkgerät kann nur senden, solange die PL-Auswerterfrequenz des betreffenden Kanals nicht erkannt wird.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie verhindern, dass

- 1) PL-Benutzer einer Gruppe sich gegenseitig durch "Dazwischenfunken" stören.
- 2) eine Gruppe von Benutzern einen Repeater blockiert (sie ermöglicht anderen Benutzergruppen, während der Repeater-Haltezeit zu senden, sofern gleichzeitig ein PL-Signal übertragen wird).

Hierbei können jedoch folgende Probleme auftreten:

- 1) Diese Funktion sollte nicht in Verbindung mit Repeatern eingesetzt werden, die während der Haltezeit ein PL-Signal übertragen, da Benutzer derselben Gruppe während dieser Zeitspanne nicht senden können, was zu Unterbrechungen des Funkverkehrs führt.
- 2) Ein PL-Benutzer einer Gruppe kann zeitgleich mit einem PL-Benutzer einer anderen Gruppe senden.
- 3) Wenn diese Funktion in Verbindung mit Repeatern eingesetzt wird, die während der Haltezeit kein PL-Signal übertragen, können Benutzer anderer Gruppen während der Haltezeit auf den Repeater zugreifen.

Kein PL/DPL oder Letzte PL/DPL – Das Funkgerät kann nur senden, solange die PL-Auswerterfrequenz des betreffenden Kanals nicht erkannt wird oder seit Einsetzen des Trägers nicht erkannt wurde.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie verhindern, dass

- 1) PL-Benutzer einer Gruppe sich gegenseitig durch "Dazwischenfunken" stören.
- 2) eine Gruppe von Benutzern einen Repeater blockiert (sie ermöglicht anderen Benutzergruppen, während der Repeater-Haltezeit zu senden, sofern gleichzeitig ein PL-Signal übertragen wird).

Hierbei können jedoch folgende Probleme auftreten:

- 1) Diese Funktion sollte nicht in Verbindung mit Repeatern eingesetzt werden, die während der Haltezeit ein PL-Signal übertragen, da Benutzer derselben Gruppe während dieser Zeitspanne nicht senden können, was zu Unterbrechungen des Funkverkehrs führt.
- 2) Ein PL-Benutzer einer Gruppe kann zeitgleich mit einem PL-Benutzer einer anderen Gruppe senden.

Kanal frei oder Kein PL/DPL aber Letzte PL/DPL – Das Funkgerät kann nur senden, solange die PL/DPL-Auswerterfrequenz des betreffenden Kanals nicht erkannt wird oder seit Einsetzen des Trägers nicht erkannt wurde.

Diese Option wird folgendermaßen eingesetzt:

- 1) Um zu verhindern, dass Benutzer einer Gruppe sich gegenseitig durch "Dazwischenfunken" stören.
- 2) Wenn eine Gruppe einen Repeater blockiert, ermöglicht sie den Benutzern einer anderen Gruppe, auf den Repeater zuzugreifen, wenn:
 - a) während der Haltezeit des Repeaters ein PL-Signal übertragen wird.
 - b) während der Haltezeit des Repeaters kein PL-Signal übertragen wird.

Hierbei können jedoch folgende Probleme auftreten:

- 1) Diese Funktion sollte nicht in Verbindung mit Repeatern eingesetzt werden, die während der Haltezeit ein PL-Signal übertragen, da Benutzer derselben Gruppe während dieser Zeitspanne nicht senden können, was zu Unterbrechungen des Funkverkehrs führt.

Ein PL-Benutzer einer Gruppe kann zeitgleich mit einem PL-Benutzer einer anderen Gruppe senden.

Modus Sendezeitbegrenzer

Für diesen Parameter können die folgenden Einstellungen gewählt werden: Deaktiviert, Nicht-kumulativ und Kumulativ.

Deaktiviert – In dieser Einstellung kann das Funkgerät uneingeschränkt senden.

Nicht-kumulativ – Wenn Sie diese Einstellung gewählt haben und der Benutzer die Sendetaste während der gesamten Laufzeit des Sendezeitbegrenzers gedrückt hält, deaktiviert das Funkgerät nach Ablauf des Timers seinen Sender. Hierbei ertönt ein Hinweis, der erst wieder verstummt, wenn der Benutzer die Sendetaste loslässt. Der Benutzer kann den Sender seines Funkgeräts erst dann wieder aktivieren, wenn der Rücksetztimer des Sendezeitbegrenzers abgelaufen ist.

Hinweis – Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass eine gewisse Zeit (5 Sekunden) vor Ablauf des Sendezeitbegrenzers ein Vorwarnton ertönt.

Kumulativ – Wenn Sie diese Einstellung gewählt haben, kann das Gerät unter Berücksichtigung aller Sendezeiten nach Ablauf des Sendezeitbegrenzers nicht mehr aktiv funken. Es erhält erst dann wieder eine Sendeerlaubnis, wenn der Timer durch eine Empfangsperiode mit stummgeschaltetem Lautsprecher, deren Länge die Laufzeit des Reset-Timers übersteigt, zurückgesetzt wurde.

Beispiel: Bei aktivierter PL-Rauschsperrung wird der Sendezeitbegrenzer zurückgesetzt, wenn das Funkgerät über einen Zeitraum, der die Laufzeit des Reset-Timers übersteigt, hinweg ein Träger-, nicht aber sein eigenes PL-Signal empfängt.

Kriterien zum Zurücksetzen des Kumulativen Sendezeitbegrenzers:

- 1) Bei einem erneuten Aus- und Einschalten des Funkgeräts
- 2) Beim Senden auf einen anderen Kanal
- 3) Beim Empfangen (Lautsprecher ein- oder ausgeschaltet) auf einem neuen Kanal bis zum Ablauf des Reset-Timers
- 4) Beim Empfangen eines Einzelrufs

Hinweis – Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass eine gewisse Zeit (5 Sekunden) vor Ablauf des Sendezeitbegrenzers ein Vorwarnton ertönt.

Modus automatisches Zurücksetzen

Diese Funktion wird in der Regel in Verbindung mit der Signalisierungsrauschsperrung eingesetzt, kann jedoch auch für die kodierte Rauschsperrung verwendet werden. Wenn das Funkgerät einen Selektivruf empfängt oder der Benutzer die Sendetaste loslässt, wechselt es in den Autoreset-Modus, in dem bestimmte Rauschsperranforderungen nicht mehr gelten. Ausführliche Informationen zu den Moduseinstellungen der Rauschsperrung finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt.

Automatische Rücksetzzeit

Nach Ablauf dieses Timers kehrt das Funkgerät in den zuletzt eingestellten Rauschsperrmodus zurück.

Der Modus Automatisches Zurücksetzen wird in folgenden Situationen aktiviert:

- a) Beim Loslassen der Sendetaste
- b) Beim Empfangen eines Selektivrufs. Das Funkgerät startet die Automatische Rücksetzzeit, sobald es den ankommenden Selektivruf erkennt.

1NBCB30

MZOD4P

- c) Wenn das Funkgerät das PL-Signal für kodierte Rauschsperrkanäle empfängt. Die Automatische Rücksetzzeit wird gestartet, sobald das Funkgerät die PL-Frequenz erkennt (im Autoreset-Modus startet das PL-Signal den Timer nur dann, wenn die Option "Trägerabhängig" gewählt wurde – siehe unten).

Automatisches Rücksetzen-Modi

Die Art und Weise, in der das Funkgerät das Automatische Rücksetzen durchführt, hängt davon ab, welcher Mode für den jeweiligen Kanal eingestellt wurde.

Deaktiviert.

Das Automatische Rücksetzen ist deaktiviert.

Trägerabhängig

Der Timer wird zurückgesetzt, wenn das Funkgerät während der Automatischen Rücksetzzeit einen Träger erkennt, und bei einem Trägerverlust wieder gestartet. Außerdem wird der Timer zurückgesetzt, wenn der Benutzer die Sendetaste oder eine der Ruftasten betätigt.

Ist der PL-Auswerter auf dem Kanal aktiviert, so läuft der Timer, solange das Funkgerät kein PL-Signal erkennt. Sobald das Funkgerät ein PL-Signal empfängt, wird der Timer zurückgesetzt.

Trägerunabhängig

Der Unterschied zum trägerabhängigen Automatischen Rücksetzen besteht darin, dass der Automatische Rücksetzzeit-Timer nicht vom Träger- oder PL-Signal gesteuert wird. Nach Ablauf des Timers wird das Funkgerät automatisch zurückgesetzt.

Manuell

Das Funkgerät arbeitet solange im Automatischen Rücksetz-Modus, bis der Benutzer die Monitortaste betätigt. Diese Option ist nur bei aktivierter Überwachungsfunktion verfügbar.

Hinweis: Wenn der Benutzer die Überwachungsfunktion beendet, wird das Funkgerät automatisch zurückgesetzt, auch wenn die Automatische Rücksetzzeit noch nicht abgelaufen ist. Daher hat der Benutzer bei aktivierter Überwachungsfunktion die Möglichkeit, durch Betätigen der Monitortaste ein automatisches Rücksetzen auszulösen.

Modus erzwungene Überwachung

Diese Funktion zwingt den Benutzer vor dem Senden den Kanal abzuhören. Dies gilt für alle Sendeversuche, wie das Betätigen der Sendetaste oder das Betätigen der Ruftaste.

Deaktiviert

Modus erzwungene Überwachung ist deaktiviert.

Nur bei belegtem Kanal

Der Benutzer wird nur bei einem belegten Kanal gezwungen den Kanal abzuhören.

Immer

Der Benutzer muss vor jedem Senden den Kanal abhören.

Haltezeit Geber

Der Wert in diesem Feld gibt an, wie lange der Sender des Funkgeräts nach der Übertragung eines Gebertelegramms aktiviert bleibt. Diese Einstellung gilt nicht für Pausen zwischen aufeinanderfolgenden Sequenzen.

Die Haltezeit kann in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 2550 ms eingestellt werden.

Sendekriterien bei automatischem Rücksetzen nicht anwendbar

Diese Funktion wird mit Hilfe des entsprechenden Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall kann das Funkgerät senden, während die Automatische Rücksetzzeit läuft.

1FBP0M9

LCZFBF

GVB7GF

Belegkanalsperre

Diese Funktion wird mit Hilfe des entsprechenden Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall kann das Funkgerät nicht senden, solange es auf der Empfangsfrequenz einen Träger erkennt.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create Qt Help files](#)

Pro Kennung Rauschsperr

Die Rauschsperr dient als Schalter für den Lautsprecher (Stummschalten/Stummschaltung aufheben). Mit Hilfe der Optionen in diesem Menü können Sie die Kriterien für das Öffnen des Lautsprechers im normalen Empfangsbetrieb, während des automatischen Rücksetzens oder beim Betätigen der Monitortaste festlegen.

Der Rauschsperrmodus kann geändert werden, während das Funkgerät auf einem Kanal arbeitet. Den einzelnen Rauschsperrmodi sind entsprechend den auf dem betreffenden Kanal aktivierten Auswertern verschiedene Signalisierungsanforderungen zugeordnet.

Folgende Signalisierungsanforderungen können eingestellt werden:

Rauschsperr offen – Der Lautsprecher des Funkgeräts ist immer geöffnet (Monitor 2-Mode).

Trägerabhängige Rauschsperr – Der Lautsprecher des Funkgeräts wird bereits geöffnet, wenn lediglich ein Träger vorhanden ist.

PL/DPL-Rauschsperr – Der Lautsprecher des Funkgeräts wird geöffnet, wenn ein Träger mit korrektem PL/DPL-Code vorhanden ist.

Tonrauschsperr – Der Lautsprecher wird geöffnet, wenn das Funkgerät ein korrektes Fünftonsignal empfängt.

PL/DPL- & Tonrauschsperr – Der Lautsprecher wird geöffnet, wenn das Funkgerät ein korrektes Fünftonsignal und einen korrekten PL/DPL-Code empfängt.

Rauschsperr Empfang

Dieser Modus ist nur dann verfügbar, wenn die Selektivruffunktion oder die PL-Signalisierung für den Kanal aktiviert wurde. Im normalen Kanalbetrieb kann der Lautsprecher des Empfängers aufgrund der für den jeweiligen Kanal programmierten Signalisierungsanforderungen und Benutzeraktionen geöffnet werden.

Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen: PL/DPL- & Tonrauschsperr, Tonrauschsperr, PL/DPL-Rauschsperr und trägerabhängige Rauschsperr.

PL/DPL- & Tonrauschsperr – In dieser Einstellung benötigt das Funkgerät ein Fünftonruf mit gleichzeitiger PL/DPL. Es kann jedoch auch so programmiert werden, dass es den Lautsprecher auf einen unmodulierten Einzelruf gefolgt von einem modulierten Träger hin öffnet.

Tonrauschsperr – In dieser Einstellung benötigt das Funkgerät einen Einzelruf (Select 5) gefolgt von einem Träger.

PL/DPL-Rauschsperr – In dieser Einstellung öffnet das Funkgerät seinen Lautsprecher, wenn es ein Träger mit fortlaufender PL/DPL-Modulation empfängt. Diese (kodierte) Rauschsperr kann entweder als normale oder als umgekehrte Rauschsperr eingestellt werden.

Wenn sie als Standardrauschsperr programmiert ist, öffnet das Funkgerät nur dann seinen Lautsprecher, wenn es den korrekten PL/DPL-Code empfängt. Ist es auf den umgekehrten PL/DPL-Code eingestellt, so sind seine PL/DPL-Anforderungen erfüllt, wenn es kein PL/DPL-Signal erkennt. Diese Parameter können für jede Kennung gesondert eingestellt werden.

Trägerabhängige Rauschsperr – Der Lautsprecher des Funkgeräts wird bereits geöffnet, wenn lediglich ein Träger vorhanden ist.

Rauschsperr Monitor 1

In diesem Modus sind die Signalisierungsanforderungen des Empfangsrauschsperrmodus außer Kraft gesetzt. Das Funkgerät arbeitet in diesem Rauschsperrmodus, wenn auf dem betreffenden Kanal keine Auswerter aktiviert sind.

Der Eintrag in diesem Optionsfeld gibt an, welche Funktion der Monitortaste zugeordnet ist. Wenn Sie eine Funktionstaste als Monitortaste programmiert haben, kann der Benutzer die normalen Rauschsperr Optionen des Kanals außer Kraft setzen und den Funkverkehr auf dem Kanal mitverfolgen, sofern der empfangene Träger den für die Monitortaste ausgewählten Kriterien entspricht.

Mit einer kurzen Betätigung der Monitortaste wird die Monitor 1-Rauschsperr, mit einer langen Betätigung (mehr als zwei

SY2JWC

31U.0_M

XKV4O1

Sekunden) die Monitor 2-Rauschsperrung außer Kraft gesetzt. Beim Wechsel in den Monitor 2-Betrieb gibt das Funkgerät einen entsprechenden Hinweis aus.

Im Autoreset-Modus kann der Benutzer durch eine kurze Betätigung der Monitortaste einen automatischen Reset auslösen und das Funkgerät in den Empfangsrauschsperrmodus versetzen. Hält er die Monitortaste länger als zwei Sekunden gedrückt, so wechselt das Funkgerät in den Monitor 2-Modus und gibt einen entsprechenden Hinweis aus.

Wenn vor dem Senden ein Monitormodus ausgewählt wurde, kehrt das Funkgerät nach dem Ende der Übertragung in diesen Monitormodus zurück.

Für den Betrieb mit Monitorrauschsperrung sind folgende Optionen verfügbar: Offen, Träger und Träger oder PL/DPL.

Wenn die Selektivruf- und PL/DPL-Auswerter aktiviert sind, sollte für den Monitor 1-Modus die Einstellung "Träger" oder "Kodiert" gewählt werden.

Wenn nur der Selektivrufauswerter aktiviert ist, sollte für den Monitor 1-Modus die Einstellung "Träger" gewählt werden.

Wenn nur die PL/DPL-Auswerter aktiviert sind, sollte für den Monitor 1-Modus die Einstellung "Träger" gewählt werden.

Im Monitor 2-Modus ist der Lautsprecher immer offen.

#Rauschsperrung Kanalwechsel

Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass es bei einem Kanalwechsel automatisch entweder den Empfangsrauschsperrmodus oder den Rauschsperrmodus Monitor 1 aktiviert.

#Rauschsperrung umkehren

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Rauschsperrung umkehren" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. Wenn Sie das Funkgerät auf den umgekehrten PL/DPL-Code eingestellt haben, sind seine PL/DPL-Anforderungen erfüllt, solange es kein PL/DPL-Signal erkennt.

#PL abhängig

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "PL abhängig" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. In diesem Fall setzt das empfangene PL-Signal beim Öffnen des Empfängers den Autoreset-Timer nicht zurück.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured EBook editor](#)

Pro Kennung Sonstiges

In diesem Menü können Sie bestimmte Funktionsoptionen des Funkgeräts für jede Kennung individuell aktivieren.

#VOX

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die VOX-Funktion für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In Verbindung mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung (Kopfhörer mit Mikrofon) ermöglicht diese Funktion dem Benutzer, ohne Zuhilfenahme der Sendetaste zu senden.

HABMA6

KP9.PW

_LMHDJ

DACA5X

#Flüstermodus

Hinweis: Nur für Handsprechfunkgeräte!

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Flüstermodus" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn der Sender des Funkgeräts im Flüstermodus über das interne Mikrofon aktiviert wird, verwendet das Gerät die für das interne Mikrofon festgelegte Verstärkungseinstellung. Erfolgt die Aktivierung des Senders in diesem Modus hingegen über das externe Mikrofon, so gilt die Einstellung des externen Mikrofons.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige kann diese Funktion über die Menüsteuerung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

#Auswahl "Flüstermodus Ein/Aus" sperren

Hinweis: Nur für Handsprechfunkgeräte!

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Auswahl Flüstermodus Ein/Aus sperren" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie eine Taste des Geräts mit der Funktion "Flüstermodus ein/aus" belegen, kann der Benutzer mit ihrer Hilfe die kennungsabhängige Voreinstellung des Flüstermodus außer Kraft setzen.

Dies lässt sich durch Aktivieren der Funktion "Auswahl Flüstermodus Ein/Aus sperren" verhindern.

Wird der Flüstermodus durch Betätigen der entsprechenden Funktionstaste aktiviert, so ertönt der Hinweiston
Tastenbestätigung, beim Deaktivieren des Flüstermodus mittels dieser Taste der Hinweiston Funktion deaktivieren.

#Zusatzkarte

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Zusatzkarte" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn das Funkgerät in Verbindung mit einer Zusatzkarte eingesetzt wird, lässt sich diese durch Anklicken dieses Kontrollfelds ein- und ausschalten.

Bei manchen Zusatzkarten kann die kennungsabhängige Einstellung "Zusatzkarte aktivieren/deaktivieren" mit Hilfe einer entsprechend programmierten Funktionstaste oder der Menüoption "Zusatzkarte ein/aus" außer Kraft gesetzt werden.

Wird die Zusatzkarte durch Betätigen der entsprechenden Funktionstaste aktiviert, so ertönt der Tastenbestätigungston, beim Deaktivieren der Zusatzkarte mittels dieser Taste der Hinweiston Funktion deaktivieren.

Bei aktivierter Zusatzkarte erscheint im Display des Funkgeräts das Zusatzkartensymbol.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige lässt sich die Zusatzkarte über das Zusatzkartenmenü aktivieren bzw. deaktivieren.

Der Zusatzkartentyp kann in "Pro Funkgerät: Sonstiges: Allgemein" eingestellt werden.

HINWEIS: Die Sprachspeicherungs-Zusatzkarte konnte nicht über das Zusatzkartenkästchen deaktiviert werden, weil sie nicht mit der seriellen Schnittstelle sondern mit der Sprachsteuerungs-Schnittstelle eingesetzt wird.

#Zusatzkartenindex

Diese Funktion ermöglicht die Verwendung unterschiedlicher Zusatzkartenkonfigurationen (nach Möglichkeit für ein- und dieselbe Zusatzkarte) in Verbindung mit verschiedenen Kennungen bzw. Kanälen. Eine Änderung der Zusatzkartenkonfiguration kann beispielsweise beim Wechsel von einem Select 5-Selektivrufkanal auf einen DTMF-Kanal erforderlich sein.

Der zulässige Wertebereich liegt - je nach Zusatzkarte - zwischen 0 und 255. Wenn diese Option aktiviert ist, verweist der Index auf denjenigen Abschnitt im Datenblock der Zusatzkarte, der auf dem jeweiligen Kanal verwendet werden soll.

#Auswahl "Zusatzkarte Ein/Aus" sperren

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Auswahl Zusatzkarte Ein/Aus sperren" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie eine Taste des Geräts mit der Funktion "Zusatzkarte ein/aus" belegen, kann der Benutzer mit ihrer Hilfe die kennungsabhängige Voreinstellung der Zusatzkarte außer Kraft setzen.

Dies lässt sich durch Aktivieren der Funktion "Auswahl Zusatzkarte Ein/Aus sperren" verhindern.

Z.ZZN1

1UL0IKP

02RBU8

PH5I9_

CM3CNT

Alleinarbeiterschutz

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Alleinarbeiterschutz" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.
In diesem Fall verwendet das Funkgerät die Parameter der Alleinarbeiterschutzoption, die Sie unter "Pro Funkgerät: Sonstiges. Timer" eingestellt haben.
Hinweis: Wenn der Hinweiston ertönt, muss der Benutzer eine Taste am Funkgerät innerhalb des eingestellten Zeitraums drücken; wenn er dies nicht tut, geht das Funkgerät in den Notrufbetrieb.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Web Help generator](#)

Pro Kennung Audio

In diesem Menü können Sie die Signalisierungseigenschaften des Funkgeräts beim Senden und Empfangen von Audiodaten festlegen.

Pre-Emphase/De-Emphase Sprache

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Pre-Emphase/De-Emphase Sprache" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Pre-Emphase/De-Emphase Signalisierung

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Pre-Emphase/De-Emphase Signalisierung" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Auswahl "XPAND™ Klangverbesserung Ein/Aus" sperren

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Auswahl XPAND Ein/Aus sperren" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.
Ist eine Taste des Geräts mit der Funktion "XPAND Klangverbesserung ein/aus" belegt, kann der Benutzer mit ihrer Hilfe die kennungsabhängige Voreinstellung außer Kraft setzen.
Dies lässt sich durch Aktivieren der Funktion "Auswahl XPAND Klangverbesserung Ein/Aus sperren" verhindern.

XPAND™ Klangverbesserung

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "XPAND" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.
XPAND™ ist für die Komprimierung der zu übertragenden und die Expandierung der empfangenden Audiosignale zuständig.
XPAND™ bringt eine Verbesserung der Tonqualität der Audiosignale

Die Menüfunktion "Klangverbesserung" wird für jedes Funkgerät gesondert aktiviert bzw. deaktiviert.

Hinweis: Diese Funktion kann nicht in Verbindung mit den Funktionen **Geräuschunterdrückung** und **Autom. Mikrofonverstärkung** aktiviert eingesetzt werden.

Geräuschunterdrückung (Low-Level-Expansion)

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion Geräuschunterdrückung für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.
Während des Empfangs versucht das Funkgerät, das während der Sprechpausen normalerweise hörbare Rauschen durch Dämpfen des Empfangssignals zu unterdrücken.
Sie ist bei allen Funkgerätemodellen je Kennung programmierbar.

-
- # TKRXGJ
 - # PREGJP
 - # Y6UH6J
 - # 1NUET7
 - # 62JL_5I
 - # 2MIYQ75

Pro Kennung Sendetaste PTT

In diesem Menü können Sie das Funkgerät so konfigurieren, dass es beim Betätigen der Sendetaste verschiedene Telegramme überträgt.

Für alle Telegrammoptionen mit Ausnahme der Einstellung "Deaktiviert" gilt folgendes: Wenn eine der Quittungsoptionen für das Telegramm eingestellt ist, schaltet das Funkgerät unmittelbar nach der Übertragung des Telegramms seinen Sender aus. Andernfalls sendet es, solange der Benutzer die Sendetaste gedrückt hält.

#PTT-Auftastmodus

In diesem Listenfeld können Sie festlegen, unter welchen Bedingungen beim Betätigen der Sendetaste ein Telegramm übertragen werden soll. Hierbei sind folgende Optionen verfügbar: Deaktiviert, Bei jedem Senden, Nur einmal, Periodisch und Intellig. PTT.

Deaktiviert – In dieser Einstellung wird beim Betätigen der Sendetaste kein Telegramm übertragen.

Bei jedem Senden – In dieser Einstellung wird bei jeder Betätigung der Sendetaste ein vordefiniertes Telegramm übertragen.

Nur einmal – In dieser Einstellung wird beim ersten Auftasten im Rahmen eines Funkgesprächs ein Telegramm übertragen. Dies funktioniert jedoch nur, wenn das Funkgerät nicht im Autoreset-Modus arbeitet oder im Autoreset-Modus noch keine Verbindung eingeleitet wurde (falls der Benutzer das Funkgerät mit über die Funktion "Erzwungene Überwachung" in den Autoreset-Modus versetzt hat). Auf diese Weise ist gewährleistet, dass Telegramme nur vom dem Funkgerät aus gesendet werden, das den Ruf einleitet, und nicht von dem, das ihn entgegennimmt.

Periodisch – In dieser Einstellung wird das vordefinierte Telegramm während des Sendens in regelmäßigen Zeitabständen übertragen. Zu diesem Zweck verfügt das Funkgerät über einen Timer "Telegrammwiederholdauer", der bei jeder Telegrammübertragung neu gestartet wird und sich auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden einstellen lässt. Beim Betätigen der Sendetaste wird das Telegramm übertragen, sofern eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- 1) Der Timer "Telegrammwiederholdauer" läuft nicht (weil er entweder abgelaufen oder nicht aktiviert ist).
- 2) Die verbleibende Zeit bis zum Ablauf des Timers "Telegrammwiederholdauer" ist kürzer als die "Minimale Auftastzeit für Telegrammwiederholung". In diesem Fall wird der Timer zurückgesetzt, bevor er abgelaufen ist. Dieser Timer kann auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden (siehe Pro Funkgerät RX/TX: Senden).

Das Telegramm wird auch dann übertragen, wenn die Sendetaste bei Ablauf des Timers gedrückt ist.

Intellig. PTT – Ist diese Option gewählt, können "Repeaterzugriff und Funkgerät-ID-Telegramm" und "Funkgerät-ID-Telegramm" zu Beginn eines Gesprächs gesendet werden. **Hinweis: Nur verfügbar mit Codeplug-Versionen >= 06.00.**

#Auftastgeber Sendetaste

In diesem Listenfeld können Sie festlegen, welche Daten beim Betätigen der Sendetaste übertragen werden sollen. Bei diesen Daten kann es sich entweder um ein vordefiniertes Telegramm oder eine Adresse handeln.

Wenn Sie die Telegrammoption aktivieren, können Sie das gewünschte Telegramm in dem entsprechenden Listenfeld auswählen.

Wählen Sie hingegen die Adressoption, so ist das Listenfeld "Telegramm" deaktiviert. In diesem Fall wird beim Betätigen der Sendetaste die aktuelle Adresse übertragen. Dies ist entweder eine Adresse mit variablen Ziffern aus der Kurzwahlliste oder die einer vorprogrammierten Ruftaste zugeordnete Kennung.

#Schlussgeber Sendetaste

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Schlussgeber Sendetaste" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall wird beim Loslassen der Sendetaste ein voreingestelltes Telegramm übertragen.

L02A8G

10OCHW5

73UP_60

#Repeaterzugriff und Funkgerät-ID-Telegramm

Gewähltes Telegramm wird als Repeaterzugriff und Funkgerät-ID-Telegramm gesendet.

#Funkgerät-ID-Telegramm

Gewähltes Telegramm wird als Funkgerät-ID-Telegramm gesendet.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [What is a Help Authoring tool?](#)

Pro Kennung,S5 Geber

In diesem Menü können Sie die Select 5-Rufsequenzen für die Ruftasten und/oder die Sendetaste festlegen.

Für die Referenzierung variabler Sequenzstellen (Adresse, Status etc.) werden in den Gebersequenzfeldern spezielle Codes verwendet und den entsprechenden Feldern des Gerätespeichers zugeordnet.

Hierbei handelt es sich um die folgenden Codes:

Einzelöne – (T1), (T2); ; beachten Sie bitte, dass die Einzelöne T1 und T2 im Display des Funkgeräts mit den Buchstaben "J" und "K" angegeben sind.

Statusziffern – (S1) ... (S3)

Adressziffern – (A1) ... (A8)

#Ruftasten 1, 2, 3 und 4, Auswahl- und #-Taste

Sie können beliebige Optionstasten als Ruf 1-, 2-, 3- oder 4-Tasten programmieren, um mit ihrer Hilfe die entsprechenden Telegramme zu übertragen. Sind die Sendekriterien beim Betätigen einer Ruftaste nicht erfüllt, so ertönt der Hinweiston Tastenfehler, bis der Benutzer die Taste wieder loslässt.

Die Rufoption wird mit Hilfe des entsprechenden Kontrollfelds aktiviert bzw. deaktiviert. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

Außerdem kann in diesem Fall mit Hilfe der entsprechenden Dropdown-Listenfelder ein Rufmodus angegeben und der Ruftaste ein Telegramm zugeordnet werden.

Im Modus "**Adresse senden**" wird beim Betätigen der entsprechenden Ruftaste anstelle eines vordefinierten Telegramms der in der Kurzwahlliste ausgewählte Eintrag gesendet.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige kann ein Telegramm mit Hilfe der Menü/**Auswahl**- oder der #-Taste, über die Kurzwahlliste oder nach Eingabe von variablen Adressziffern durch direktes Eingeben der Einzelrufadresse abgesendet werden. Außerhalb der Kurzwahlliste bewirkt eine Betätigung der Menü/**Auswahl**taste die sofortige Rückkehr in das Hauptmenü.

Sind die Sendekriterien beim Betätigen der Menü/**Auswahl**- oder der #-Taste nicht erfüllt, so ertönt der Hinweiston Tastenfehler, bis der Benutzer die Taste wieder loslässt.

Weitere Informationen zum Verbindungsaufbau finden Sie in der Einzelrufdefinition im Abschnitt [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#).

#Select 5 Trenntelegramm

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Select 5 Trenntelegramm" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall wird, wenn es sich bei dem Ruf um einen normalen Select 5-Ruf handelt (d. h. für das Ruftelegramm ist entweder die Direkt- oder die Blockwahl aktiviert), bei Beendigung des Rufs ein Select 5-Telegramm übertragen (falls aktiviert).

Eine Verbindung kann aus den folgenden Gründen beendet werden:

- 1) Der Autoreset-Timer läuft ab.
- 2) Das Gerät empfängt ein Rücksetztelegramm.
- 3) Das Funkgerät wird in den Zustand "Aufgelegt" versetzt (nur Mobilfunkgeräte).
- 4) Der Benutzer betätigt die Monitortaste.

Wenn eine der erwarteten Quittungen aktiviert ist, können keine Trenntelegramme verwendet werden.

1QSQUV4

15NYZIN

_JJGU0

GVW4AU

#DTMF Trenntelegamm

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "DTMF Trenntelegamm" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall wird, wenn es sich um eine Telefonverbindung handelt (d. h. für das Ruftelegramm ist entweder die Direkt- oder die Blockwahl aktiviert), bei Beendigung des Rufs das DTMF-Trenntelegamm übertragen (falls aktiviert).

#Select 5 Mithörton

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die Funktion "Select 5 Mithörton" für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Ist sie aktiviert, so ist das Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert.

In diesem Fall ist das Select 5-Telegramm während des Sendens als Mithörton im Lautsprecher zu hören, so dass der Benutzer feststellen kann, ob eine Übertragung stattfindet oder nicht.

Die Mithörtöne, die bei einer automatischen Quittung oder Rufumleitung normalerweise zu hören sind, können für jeden definierten Quittungsblock individuell deaktiviert werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EPub producer](#)

Pro Kennung S5 Auswerter

Eine Auswertersequenz kann aus bis zu 12 Tönen bestehen. Das Funkgerät dekodiert Sequenzen aus unterschiedlich vielen, teilweise identischen Tönen (z. B. die Sequenzen 12345 und 123456).

Für die Sequenz können alle Standardtöne des Auswerter-Signalisierungssystems verwendet werden.

#Auswertertelegramm 1 – 16

Mit Hilfe der einzelnen Auswerter-Kontrollfelder können Sie den gewünschten Auswerter für die aktuelle Kennung aktivieren bzw. deaktivieren. Aktive Auswerter sind mit einem Häkchen in ihrem Kontrollfeld markiert. Sie können beliebig viele Auswerter angeben und – je nach ihrer Programmierung – frei unter den 16 verfügbaren Auswertern wählen.

#Berechtigung

Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, dass der Benutzer einen Kanal nur dann überwachen oder auf ihm senden kann, wenn er eine entsprechende Berechtigung erhalten hat. Das Funkgerät wird autorisiert, wenn es den Einzelruf für den betreffenden Kanal empfängt, und verliert die Berechtigung unter folgenden Umständen wieder:

- 1) Es empfängt und dekodiert die Rücksetzsequenz für den betreffenden Kanal.
- 2) Der Benutzer wechselt auf einen Kanal mit einer anderen Kennungsoption und deaktivierter Berechtigungsfunktion.
- 3) Ist die Funktion "Monitortaste" aktiviert, so kann das Funkgerät auch so eingestellt werden, dass es die Berechtigung wieder verliert, wenn der Autoreset-Timer abläuft oder der Benutzer die Monitortaste betätigt (falls aktiviert).

Das Funkgerät kann die Berechtigungssequenz automatisch quittieren und auch durch einen ankommenden Gruppenruf autorisiert werden. Der Autoreset-Timer wird gestartet, sobald das Funkgerät die Einzelrufsequenz, und angehalten, sobald es die Rücksetzsequenz dekodiert hat.

Die folgenden Optionen sind verfügbar: Deaktiviert, Aktiviert und Aktiviert mit Anforderung.

Deaktiviert – Das Funkgerät kann die normalen Sendefunktionen nutzen.

Aktiviert – Das Funkgerät kann nur senden, wenn es gerufen wird, und verliert die Sendeberechtigung, wenn der Autoreset-Timer abläuft oder es eine Rücksetzsequenz empfängt.

Aktiviert mit Anforderung – Der Benutzer kann einen Ruf anfordern. Hierzu sendet er zunächst durch Betätigen einer vorprogrammierten Taste nur ein Ruftelegramm an die Zentrale (falls programmiert). Dieses Telegramm enthält die Adresse (Kennung) des Absenders sowie die Sendeanforderungssequenz.

Nachdem die Zentrale das Telegramm geprüft und quittiert hat, dekodiert das Funkgerät die Berechtigungssequenz, die ihm das Senden ermöglicht, und aktiviert alle normalen Sendefunktionen.

Sobald das Funkgerät die Anforderung gesendet hat, wird der Berechtigungstimer gestartet (siehe "Überwachungsdauer Berechtigungsanforderung", Pro Funkgerät: RX/RX: Empfang), der sich auf einen beliebigen Wert zwischen 0 und 32 Sekunden einstellen lässt. Dieser Timer gibt an, wie lange das Funkgerät die Rauschsperrung geöffnet hält, während der Benutzer auf die Bestätigung seiner Anforderung wartet. Wenn der Timer abläuft oder zwischenzeitlich eine Rücksetzsequenz dekodiert wird,

10Y1M9P

5ZXR6

4YYFV4

AMAFMS

kehrt das Funkgerät in den Normalbetrieb zurück, woran der Benutzer erkennt, dass seine Anforderung abgelehnt wurde.

Keine Berechtigung mehr nach autom. Rücksetzen

Wenn diese Option aktiviert ist, kehrt das Funkgerät bei Ablauf des Autoreset-Timers in seinen programmierten Betriebsmodus zurück und verliert seine Berechtigung.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Single source CHM, PDF, DOC and HTML Help creation](#)

Gebersequenzen

Die Betriebsfunksignalisierung bietet Ihnen die Möglichkeit, gezielt einzelne Teilnehmer, die auf einer gemeinsamen Kanalfrequenz arbeiten, zu rufen und Gespräche zu führen, die von den anderen Teilnehmern nicht mitgehört werden sollen. Hierbei werden sowohl Select 5- als auch DTMF-Betriebsfunksignalisierungssysteme unterstützt. Das heißt, das Funkgerät kann sowohl Select 5- als auch DTMF-Signale absenden, jedoch nur Select 5-Signale auswerten. Sie haben die Möglichkeit, das Funkgerät bis zu 32 Gebersequenzen zu programmieren.

Wenn Sie einen der sieben unterstützten Signalisierungsstandards wählen, werden automatisch die entsprechenden vordefinierten Tonfrequenzen, -längen und -intervalle eingestellt. Darüber hinaus bietet das Funkgerät zwei "benutzerdefinierte Standards".

Eine Sequenz funktioniert genauso wie eine Telefonnummer oder ein Select 5-Telegramm im Normalbetrieb und dient zur Adressierung eines bestimmten Funkgeräts. Wenn ein Funkgerät seinen Code empfängt, wird der Ruf dem Benutzer durch fünf rasch aufeinanderfolgende Hinweistöne gemeldet und der Lautsprecher geöffnet.

Zur Unterstützung abgehender Selektivrufe kann das Funkgerät so programmiert werden, dass es in rascher Folge eine, zwei oder drei Fünftonfolgen absendet. Beispiel:

12345 oder
12345 34251 oder
12345 34251 87589

Diese Sequenzen werden unabhängig von der Anzahl und Kombination der Fünftonfolgen als Telegramme bezeichnet.

Das Funkgerät kann mit bis zu 32 Telegrammen programmiert werden, die jeweils aus beliebigen Kombinationen der 32 Gebersequenzen bestehen.

Telegramme lassen sich auf verschiedene Arten absenden, beispielsweise durch Betätigen der Sendetaste oder einer als Ruftaste programmierten Funktionstaste. Darüber hinaus ist es auch möglich, eine externe Ruftaste einzurichten.

Weiterhin werden Telegramme verwendet, um die von den Funktionen "Automatische Quittung" und "Rufweiterleitung" gesendete Nachricht zu definieren.

Benutzern einer Gruppe kann neben ihren jeweiligen Einzelkennungen zusätzlich eine gemeinsame Gruppennummer zugeordnet werden.

Wenn in einer Sequenz dieselbe Ziffern mehrmals hintereinander enthalten ist, ersetzt das Funkgerät einige dieser Ziffern automatisch durch "Wiederholtöne".

Beispiel: 1 2 3 3 3 5.

Das Funkgerät ändert diese Tonfolge in: 1 2 3 R 3 5.

Auf diese Weise werden Fehlauswertungen verhindert.

Select-5 / DTMF

Sämtliche Töne innerhalb einer Sequenz werden unter Verwendung desselben Signalisierungssystems gesendet. Für die Übertragung von Gebersequenzen stehen alle sechs Select 5-Signalisierungssysteme zur Verfügung.

Select 5 Signalisierungssystem – Jeder Ton besteht aus einer einzelnen Frequenz im Bereich zwischen 300 bis 3000 Hz. Tonfrequenz, Tonlänge und Tonintervall sowie Gruppen- und Wiederholton sind vom jeweils ausgewählten

4BM7ZUU

E8_WGB

Signalisierungsstandard (Signalisierungssystem) abhängig.
Das Funkgerät fügt die Wiederholttöne ("R") in allen Select 5-Sequenzen automatisch ein.

DTMF

Ein DTMF-Ton ist aus 2 Tönen zusammengesetzt. Die Dauer des sich ergebenden Tons und das Tonintervall zwischen aufeinander folgenden Tönen hängt vom verwendeten Signalisierungssystem ab.

#Select-5 Signalisierungssystem

In diesem Listenfeld können Sie eine der bis zu acht definierbaren Select 5 Signalisierungssysteme auswählen. Mit Hilfe dieser Tabellen wird die Funktionsweise der Gebersequenz eingestellt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt [Select 5-Tonsystemtabelle](#)

#Sequenz

Bei Select 5-Signalisierungssystemen sind die zu übertragenden Töne zu Tonfolgen (Sequenzen) zusammengefasst. Die Sequenzen werden in Form von Telegrammen übertragen, die jeweils aus einer bis drei aufeinanderfolgenden Gebersequenzen bestehen.

Eine Gebersequenz kann aus maximal 12 Tönen bestehen und sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen:

- 1) den Standard-Signalisierungstönen (0 - 9, A, B, C, D, E, F),
- 2) dem Gruppenruftönen (G), dem Wiederholton (R),
- 3) den Einzeltönen (T1), (T2); beachten Sie bitte, dass die Einzeltöne T1 und T2 im Display des Funkgeräts mit den Buchstaben "J" und "K" angegeben sind,
- 4) den Positionen 1 bis 8 der Kennung von Funkgerät B (angegeben als (A1) ... (A8)),
- 5) den Positionen 1 bis 3 der Statuskennung von Funkgerät A (angegeben als (S1) ... (S3))
- 6) den DTMF-Sequenzen [0 - 9, P (Pauseziffer), *, #].
- 7) Funkgerät-ID-Ziffern (U1), (U2) ... (U8) für Select-5-Sequenzen.

Positionen 1 bis 8 der Kennung des gerufenen Funkgeräts (nur Select 5)

Wenn ein Gebertelegramm Verweise auf die Ziffern 1 bis 8 der Kennung eines anderen Funkgeräts enthält, werden die im Einzelrufadresspuffer abgelegten Ziffern in das Telegramm übernommen.

Die Ziffernpositionen dieses Funkgeräts können auch über mehrere Telegramme verteilt, also beispielsweise die Positionen 1 bis 4 in Sequenz 1 und die Positionen 5 bis 8 in Sequenz 2 des Telegramms gesendet werden.

Außerdem müssen die Ziffernpositionen des gerufenen Funkgeräts im Telegramm nicht unmittelbar aufeinanderfolgen, sondern können in beliebiger Reihenfolge angegeben werden.

Positionen 1 bis 3 der Statuskennung des rufenden Funkgeräts (nur Select 5)

Wenn ein Gebertelegramm Verweise auf die Statusziffern 1 bis 3 des rufenden Funkgeräts enthält, werden die im Einzelrufstatuspuffer abgelegten Ziffern in das Telegramm übernommen.

Die Statusziffern des Funkgeräts müssen im Telegramm nicht unmittelbar aufeinanderfolgen, sondern können in beliebiger Reihenfolge, nicht aber über mehrere Telegramme verteilt angegeben werden.

Wenn ein Gebertelegramm weniger Statusziffern enthält als in Telegrammen maximal verwendet werden können, werden die für das Telegramm explizit definierten Statusziffern verwendet.

Für die Referenzierung variabler Sequenzstellen (z. B. Einzeltöne) werden in den Sequenzfeldern spezielle Codes verwendet und den entsprechenden Feldern des Gerätespeichers zugeordnet.

Einzeltöne - (T1), (T2); beachten Sie bitte, dass die Einzeltöne T1 und T2 im Display des Funkgeräts mit den Buchstaben "J" und "K" angegeben sind.

Statusziffern - (S1) ... (S3)

Adressziffern - (A1) ... (A8)

Funkgerät-ID - (U1) ... (U8)

Referenzdefinitionen sind stets in Klammern '()' angegeben.

Beispiel: (T1)18181

Hinweis: Die in Bezug gestellte Funkgerät-ID ist verfügbar, wenn die Funkgerät-ID-Ziffer festgelegt wurde; In einem Gebertelegramm kann nur einmal auf eine Funkgerät-ID-Ziffer Bezug genommen werden.

#Vorlaufzeit

Der in diesem Feld eingestellte Timer wird für Repeater-Operationen verwendet und lässt dem Repeater Zeit, seine optimale

769LJE

V6KT3H

4E34_ZV

Ausgangsleistung zu erreichen, bevor das Funkgerät seine Gebersequenzen sendet.

Der Timer lässt sich in Schritten von jeweils 10 ms auf eine Laufzeit von zwischen 0 und 2550 ms einstellen. Wenn Sie einen Wert von 0 ms angeben, ist diese Option deaktiviert.

Dauer 1. Ton verlängert

Mit Hilfe dieser Option können Sie den jeweils ersten Ton einer Gebersequenz verlängern. Die Tondauer lässt sich auf einen Wert zwischen 0 und 2550 ms einstellen. Wenn Sie einen Wert von 0 ms angeben, ist diese Option deaktiviert.

Handelt es sich bei dem ersten Ton einer gesendeten Sequenz um einen verlängerten Ton, so muss der Auswerter des empfangenden Funkgeräts dessen genaue Länge kennen, da er die Sequenz sonst nicht ordnungsgemäß dekodieren kann. Die Dauer des ersten Tons entspricht in diesem Fall nicht der üblichen, durch den verwendeten Standard (CCIR, EEA, ZVEI etc.) definierten Tonlänge.

Diese Option kann in Mehrkanalsystemen mit Suchfunktion in Verbindung mit der Option "Wiederholen" eingesetzt werden.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Easily create EPub books](#)

Gebertelegramme

Gebersequenz 1, 2, 3

Sequenz 1 ist immer aktiviert. Die Sequenzen 2 und 3 werden mit Hilfe der entsprechenden Kontrollfelder aktiviert bzw. deaktiviert. Ist eine Sequenz aktiviert, so ist ihr Kontrollfeld mit einem Häkchen markiert. In den Listenfeldern können Sie für jedes Kontrollfeld eine von 32 Gebersequenzen auswählen. Insgesamt lassen sich bis zu 32 Gebertelegramme erzeugen.

Telegramm wiederholen

Mit Hilfe der einzelnen Auswerter-Kontrollfelder können Sie die Option "Telegramm wiederholen" aktivieren bzw. deaktivieren. Auswerter, für die diese Option aktiviert ist, sind mit einem Häkchen in ihrem jeweiligen Kontrollfeld markiert.

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht das Wiederholen kodierter Telegramme, wenn:

- das Funkgerät bis zum Ablauf des "Quittung erwartet"-Timers keine Quittung empfangen hat ODER
- die Sendekriterien beim ersten bzw. einem weiteren Sendeversuch nicht erfüllt waren. Schlägt der Sendeversuch jedoch fehl, weil das Funkgerät die Sendeberechtigung verloren hat, die Funktion "erzwungene Überwachung" eingeschaltet oder die Einstellung "Senden nie erlaubt" aktiviert ist, so kann keine Verbindung hergestellt werden.

Das Telegramm kann solange wiederholt werden, bis die maximale Anzahl von Wiederholungsversuchen erreicht ist. Dieser Zähler erfasst alle Wiederholungsversuche die dadurch begründet sind, dass das Funkgerät keine Quittung empfangen hat oder die Sendekriterien nicht erfüllt waren.

Die Telegrammwiederholung kann für jede der "Quittung erwartet"-Optionen (einschließlich der Einstellung "Keine Quittung erwartet") programmiert werden.

Wenn die maximale Anzahl von Wiederholungsversuchen erreicht ist und das Funkgerät noch immer keine Quittung empfangen hat, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben, und der Hinweiston "Verbindungsfehler" ertönt.

Die Option "Telegramm wiederholen" kann für jedes Telegramm gesondert aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der "Quittung erwartet"-Timer kann für jedes Funkgerät individuell auf einen Wert zwischen 0 und 255 Sekunden eingestellt werden.

Die maximale Anzahl der Wiederholungsversuche wird ebenfalls für jedes Funkgerät individuell programmiert.

Die Telegrammwiederholung sollte für keine Telegramme programmiert werden, zu denen keine Quittung erwartet wird und die einer Sendetaste zugeordnet sind.

Quittung

In diesem Listenfeld können Sie angeben, ob eine Quittung und welcher Quittungstyp erwartet wird.

- # D3IN2C
- # _B_K7A
- # BOX15D
- # 19LTTRA

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

Keine Quittung erwartet

Das Funkgerät erwartet keine Quittung.

ACK 1 erwartet

Wählen Sie im Listenfeld "Quittung" für das Gebertelegramm die Einstellung "ACK 1 erwartet".

Stellen Sie sicher, dass das Automatische Quittungstelegramm bei dem gerufenen Funkgerät in den Auswerterdefinitionen aktiviert und wie erforderlich eingerichtet ist.

Das rufende Funkgerät wechselt nach der Übertragung des Telegramms in den Empfangsbetrieb. Wenn die Sendetaste betätigt wird, ertönt der Hinweiston Tastenfehler. Der Wechsel in den Empfangsmodus ist erforderlich, weil das Funkgerät eine sofortige Antwort (ACK 1) vom gerufenen Gerät erwartet.

Das rufende Funkgerät bleibt solange auf Empfang, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- 1) Es empfängt eine ACK 1-Quittung des gerufenen Funkgeräts. In diesem Fall wird die Stummschaltung aufgehoben, und der Benutzer kann die Sendetaste betätigen.
- 2) Wenn das rufende Funkgerät bis zum Ablauf des Rufannahmetimers keine ACK 1-Quittung des gerufenen Funkgeräts empfangen hat, kehrt es in den Normalbetrieb zurück.

Die Einstellung des Rufannahmetimers geschieht im Fenster "Pro Funkgerät: Sonstiges: Timer".

Hinweis: Hierbei kann es sich auch um eine Bestätigungsquittung handeln, mit der ein System bzw. Systemverbund dem rufenden Funkgerät die Sendeerlaubnis für einen Kanal erteilt.

ACK 1 mit Antwort erwartet

Wählen Sie im Listenfeld "Quittung" für das Gebertelegramm die Einstellung "ACK 1 mit Antwort erwartet".

Stellen Sie sicher, dass das automatische Quittungstelegramm bei dem gerufenen Funkgerät in den Auswerterdefinitionen (Fenster "Auswerteroptionen", Listenfeld "Auswertertyp") auf "ACK 1/Rufsignal" eingestellt ist. Für diesen Auswertertyp muss die Autoreset-Funktion in dem Fenster "Pro Kennung" deaktiviert sein, dem diese Geber- und Auswertertelegramme zugeordnet sind.

Wenn Sie bei der Programmierung des Funkgeräts diese Option aktivieren, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, damit das rufende Funkgeräte senden kann:

- 1) Das rufende Funkgerät erwartet eine Quittung des gerufenen Geräts, die anzeigt, dass der Funkkontakt hergestellt ist.
Der gerufene Teilnehmer muss den Ruf beantworten, indem er seinerseits sendet (die Sendetaste drückt und spricht) und damit das rufende Funkgerät dazu veranlasst, seine Stummschaltung aufzuheben.

Im Display des gerufenen Funkgeräts wird der Aliasname des rufenden Teilnehmers angezeigt, bis die Gesprächsverbindung beendet oder der Rufannahmetimer abgelaufen ist.

Die Einstellung des Rufannahmetimers geschieht im Fenster "Pro Funkgerät: Sonstiges: Timer".

Sobald das rufende Funkgerät auf die Antwort des gerufenen Geräts hin seinen Lautsprecher öffnet, verstummt das Rufsignal für abgehende Verbindungen.

Das gerufene Funkgerät kann den Ruf beantworten, nachdem das rufende Funkgerät auf Empfang geschaltet hat.

Wenn die Option "Erste Quittung erwartet, Gerufener Teilnehmer muss antworten" programmiert ist und der Rufannahmetimer des rufenden Funkgeräts abläuft, verstummt das Rufsignal für abgehende Verbindungen, und der Hinweiston Verbindungsfehler ertönt.

#DTMF-Wahlmodus

Diese Option ermöglicht dem Benutzer, DTMF-Töne manuell an eine Nebenstellenanlage/Telefonzentrale zu senden.

Deaktiviert – Die manuelle DTMF-Tonerzeugung ist deaktiviert.

Einzelwahl

Das Funkgerät überträgt die DTMF-Töne direkt bei der Betätigung der entsprechenden Tasten. DTMF-Töne werden mit Hilfe der Tasten 0-9, * und # erzeugt.

Im DTMF-Betrieb erscheint auf dem Display des Funkgeräts das DTMF-Symbol.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#).

#DTMF Systemindex

DTMF-Signalisierungssysteme erzeugen Tonpaare auf jeweils zwei simultan gesendeten Frequenzen. Die Tonlänge bzw. Pausentonlänge - sowie die Intervallzeiten zwischen den einzelnen Tönen werden für jedes DTMF-Signalisierungssystem gesondert festgelegt. Insgesamt lassen sich maximal zwei verschiedene DTMF-Systeme definieren (siehe Signalisierungssystemdefinitionen: DFTMF-Signalisierungssystem).

FO2BJQ

XH8CW4

Einzelrufadresse

Bei der Programmierung einer Taste als Adresstaste werden dieser folgende Funktionen zugewiesen:

- 1) Ein Telegramm mit benutzerdefinierbaren variablen Ziffern
- 2) Ein Adresspuffer für die zugeordnete Telegrammnummer und die Adressziffern.

Wenn ein Telegramm ausgewertet worden ist und am entsprechenden Auswerter 'Rückruf' aktiviert ist, wird die Kennung des rufenden Funkgeräts in den Puffer 'Adresse' hinter der Telegrammnummer eingegeben. Der Benutzer kann zu einem späteren Zeitpunkt einen Rückruf durch einen einzigen Tastendruck ausführen (d.h. um das zugeordnete Telegramm zu senden, wobei die Adressziffern im Adresspuffer den variablen Ziffern zugewiesen werden).

Bei Funkgeräten, die für fortgeschrittene Einzelrufbenutzer programmiert wurden, wird nach der Auswertung eines Telegramms anhand der Kurzwahlliste festgestellt, ob für die Anzeige des rufenden Teilnehmers ein Aliasname verfügbar ist und welches Telegramm für den Rückruf mittels der Telegrammfunktion "Adresse senden" verwendet werden soll.

#"Adressauswahl durch Tastenfeld" aktivieren

Mit Hilfe dieser Option lässt sich das Tastenfeld für die Eingabe von Ziffern in Telegramme mit variablen Ziffernpositionen aktivieren.

#Adresstelegramm: Allgemein unzulässige Ziffer

Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich eine bestimmte Ziffer für die Verwendung in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen sperren.

#Adresstelegramm: Unzulässige Ziffer für best. Position

Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich eine Ziffer für die Verwendung in einer bestimmten Position (definiert in "Adresstelegramm: Unzulässige Position für best. Ziffern") in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen sperren.

#Adresstelegramm: Unzulässige Position für best. Ziffer

Diese Funktion gibt die Position in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen an, an der die unzulässige Ziffer nicht eingefügt werden kann.

#Adresstelegramm: Unzulässige Position für Gruppennummern

Diese Funktion gibt die Position(en) in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen an, an der bzw. denen keine Gruppennummern eingefügt werden können.

#Adressbereich 1 - 3

Diese Funktion definiert den Nummerneingabebereich in Telegrammen mit variablen Ziffern.

Beispiel: Sequenz = 54(A1A2A3), Adressbereich 1 = 800 bis 999. Bei dieser Einstellung können nur Nummern im Bereich zwischen 800 und 999 als variable Ziffern in der Sequenz verwendet werden.

Informationen zu Einzelrufen finden Sie in den Abschnitten [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#) und [Weitere Informationen zu Einzelrufadressen und Einzelrufstatus](#).

PP.BVG
3BGVSG
1878JG
DD74PR
G2B0W9
XMPG.M

Einzelrufstatus

#"Statusauswahl durch Tastenfeld" aktivieren

Mit Hilfe dieser Option lässt sich das Tastenfeld für die Eingabe von Ziffern in Telegramme mit variablen Ziffernpositionen aktivieren.

#Statustelegramm: Allgemein unzulässige Ziffer

Mit Hilfe dieser Funktion lassen sich bestimmte Ziffern für die Verwendung in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen sperren.

#Statustelegramm: Unzulässige Ziffer für best. Position

Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich eine bestimmte Ziffer für die Verwendung an einer bestimmten Position in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen sperren.

#Statustelegramm: Unzulässige Position für best. Ziffer

Diese Funktion gibt die Position in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen an, an der die unzulässigen Ziffern nicht eingefügt werden kann.

#Statustelegramm: Unzulässige Position für Gruppennummern

Diese Funktion gibt die Position(en) in Telegrammen mit variablen Ziffernpositionen an, an der bzw. denen keine Gruppennummern eingefügt werden können.

#Statusbereich 1 - 3

Diese Funktion definiert den Nummerneingabebereich in Telegrammen mit variablen Ziffern.

Beispiel für die Beschränkung der Wählfunktionen auf die eigene Gruppe in einer Nebenstellenanlage: Sequenz 42(S1S2) Statusbereich 1 = 10 bis 99. Bei dieser Einstellung können nur Nummern im Bereich zwischen 10 und 99 als variable Ziffern in der Sequenz verwendet werden.

Informationen zu Einzelrufen finden Sie in den Abschnitten [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#) und [Weitere Informationen zu Einzelrufadressen und Einzelrufstatus](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free HTML Help documentation generator](#)

Weitere Informationen zu Einzelrufadressen und Einzelrufstatus

Die Einzelruffunktion ermöglicht dem Funkgerätebenutzer, andere Funkgeräte entweder durch Auswählen der gewünschten Rufnummer in der Kurzwahlliste oder durch Eingeben der Rufnummer über das Tastenfeld (direkte Zifferneingabe) zu rufen. Außerdem kann ein rufendes Funkgerät mit Hilfe der Einzelruffunktion Statusinformationen an andere Benutzer übermitteln. Die betreffende Statusmeldung lässt sich hierbei entweder in der Statusliste auswählen oder direkt über das Tastenfeld eingeben (direkte Zifferneingabe).

Befindet sich das Funkgerät im Bereitschaftsmodus (Standarddisplay), kann der Benutzer die Einzelruf-Direkteingabefunktion nur dann nutzen, wenn der Standard-Tastenfeldmodus auf "Adresse" eingestellt ist.

Hierbei können nur die Ziffern 0 - 9 sowie das Zeichen * (für Gruppe) in Telegramme mit variablen Ziffernpositionen eingefügt werden.

Bei der Programmierung des Funkgeräts mit Hilfe der CPS-Software können Sie sowohl für Adress- als auch für Statussequenzen bis zu drei Wertebereiche für zulässige variable Ziffern angeben.

LF5XYQ

1THX21.

SLV8RN

UE5MAN

KH98IB

B84HE6

Hierbei wird die vom Benutzer eingegebene Adresse mit Bereichen verglichen, die dieselbe Anzahl von Ziffern aufweisen. Die Eingabe von Gruppenziffern in variable Ziffernpositionen von Adress- und Statussequenzen lässt sich durch Setzen der entsprechenden Bits in einer Gruppenspermmaske sperren.

Sowohl für Adress- als auch für Statussequenzen können Sie mit Hilfe der CPS-Software Ziffern angeben, die an den folgenden Positionen nicht verwendet werden dürfen:

1. An allen Positionen
2. An einer bestimmten variablen Ziffernposition

Die Zulässigkeitsprüfung erfolgt direkt bei der Zifferneingabe über das Tastenfeld.

Mit Hilfe der CPS-Software können auch solche Nummern in die Kurzwahlliste bzw. die Statusliste eingefügt werden, die außerhalb der zulässigen Bereiche liegen.

Wenn der Benutzer versucht, ein Telegramm zu senden, das nicht genügend variable Ziffern enthält, ertönt der Hinweiston Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.

Versucht der Benutzer, ein Telegramm mit Adressziffernpositionen zu senden, die keine Zifferneinträge aufweisen, so ertönt der Hinweiston Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.

Hinweis:

Die Funktionen "Adressauswahl Tastenfeld aktivieren" und "Statusauswahl Tastenfeld aktivieren" lassen sich mit Hilfe der CPS-Software deaktivieren, um zu verhindern, dass ein Benutzer eine Adresse oder Statussequenz eingibt, die nicht in der Kurzwahlliste bzw. der Statusliste enthalten ist.

Weitere Informationen zu Telegrammformaten finden Sie im Abschnitt "Gebersequenzen".

Variable Ziffern

Variable Ziffern werden in alle gesendeten Telegramme übernommen, die variable Funkgeräte Kennungen enthalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Betriebsfunktions-Signalisierung: Select 5-Geber".

Siehe "Pro Funkgerät, Signalisierungsdefinition".

Direkte Zifferneingabe

Die direkte Zifferneingabe wird auch im Zusammenhang mit den Adress- und Statusfunktionen unterstützt.

Siehe "Pro Funkgerät, Signalisierungsdefinition".

Telegrammauswertung im fortgeschrittenen Benutzermodus

Das Format eines Auswertertelegramms kann dem eines für die Alias-Anzeige oder die Rückruffunktion verwendeten Telegramms "entsprechen". Der Eintrag in diesem Feld gibt die betreffende Telegrammnummer an und wird vom Funkgerät folgendermaßen ausgewertet:

- a) Bei der Auswertung sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern in den Punkten Kennung, Position und Nummer mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen. Außerdem muss das entsprechende Gebertelegramm der Auswerter mit dem Telegramm eines Kurzwahllisteneintrags übereinstimmen.
- b) Ist die Rückruffunktion aktiviert, so wird der aktuelle Inhalt des Adresspuffers bei der Auswertung mit den variablen Ziffern und dem entsprechenden Gebertelegramm des Auswerter überschrieben.

Telegrammauswertung im normalen Benutzermodus

Im normalen Benutzermodus wird das Feld "Entspr. Gebertelegramm" nicht verwendet.

Bei der Auswertung sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern in den Punkten Kennung, Position und Nummer mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen.

Ist die Rückruffunktion aktiviert, so wird der aktuelle Inhalt des Adresspuffers bei der Auswertung mit den variablen Ziffern überschrieben.

Bei Select 5-Auswertern sollte der Eintrag im Auswertertelegrammfeld nur solchen Gebertelegrammen entsprechen, für die die DTMF-Direktwahl aktiviert ist.

Die Definition fortgeschrittener und normaler Benutzer geschieht mit Hilfe der Option [Einzelruf-Benutzermodus](#).

Eingeben von variablen Ziffern

Für jede der angegebenen variablen Ziffernpositionen können die Ziffern 0-9 bzw. das Zeichen * (für Gruppe) eingegeben werden.

Eine Eingabe der Gebereinzeltöne 1 und 2 sowie der Ziffern A - F und des Wiederholungszeichens durch den Benutzer ist nicht möglich.

Bei der Programmierung des Funkgeräts mit Hilfe der CPS-Software können Sie sowohl für Adress- als auch für Statussequenzen bis zu drei Wertebereiche für zulässige variable Ziffern angeben. Variable Ziffern, die nicht innerhalb der angegebenen Wertebereiche liegen, werden als unzulässige Einträge bewertet. Die Anfangs- und Endwerte eines jeden Wertebereichs müssen jeweils dieselbe Anzahl von Stellen aufweisen. Der für die Zulässigkeitsprüfung ausgewählte Wertebereich entspricht der für das ausgewählte Telegramm angegebenen Anzahl von variablen Ziffern.

Die vom Benutzer eingegebene Adresse wird mit Bereichen verglichen, die dieselbe Anzahl von Ziffern aufweisen.

Die Eingabe von Gruppenziffern in variable Ziffernpositionen von Adress- und Statussequenzen lässt sich durch Setzen der entsprechenden Bits in einer Gruppenspermmaske sperren.

Sowohl für Adress- als auch für Statussequenzen können Sie mit Hilfe der CPS-Software Ziffern definieren, die an keiner Position innerhalb des Telegramms verwendet werden dürfen.

Sowohl für Adress- als auch für Statussequenzen können Sie mit Hilfe der CPS-Software Ziffern definieren, die an bestimmten variablen Ziffernpositionen nicht verwendet werden dürfen.
 Die Zulässigkeitsprüfung erfolgt direkt bei der Zifferneingabe über das Tastenfeld.
 Mit Hilfe der CPS-Software lassen sich auch solche Nummern in die Kurzwahlliste bzw. die Statusliste eintragen, die außerhalb der angegebenen Wertebereiche liegen.
 Wenn der Benutzer versucht, ein Telegramm zu senden, das nicht genügend variable Ziffern enthält, ertönt der Hinweis auf Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.
 Versucht der Benutzer, ein Telegramm mit Adressziffernpositionen zu senden, die keine Zifferneinträge aufweisen, so ertönt der Hinweis auf Tastenfehler, und die Übertragung wird abgebrochen.

Feststations-Gebersequenzen

Gebersequenzen der Feststation (GM950) werden nicht unterstützt. Wenn der Benutzer keine variablen Ziffern eingibt, weder durch Auswählen in der Kurzwahlliste bzw. der Statusübersicht noch direkt über das Tastenfeld, wird der Versuch, ein Einzelruftelegramm zu senden, mit dem Hinweis auf Tastenfehler quittiert und abgebrochen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Qt Help documentation made easy](#)

Auswerterdefinitionen

Das Funkgerät unterstützt nur Auswerter, die mit dem Select 5-Signalisierungssystem arbeiten.
 Das Funkgerät unterstützt 16 parallele Auswerter, die jeweils für jede Kennung individuell aktiviert bzw. deaktiviert werden können.
 Im Gegensatz zum Geber verwendet der Auswerter für alle Sequenzen eines Telegramms dasselbe Signalisierungssystem. Daher werden die Signalisierungssysteme pro Auswerter zugeordnet. Auf diese Weise werden Probleme vermieden, die darauf zurückzuführen sind, dass bestimmte Signalisierungssysteme mit Tonfrequenzen arbeiten, die teilweise mit denen anderer Signalisierungssysteme identisch sind. Wenn das Funkgerät beispielsweise einen Ton mit der Frequenz 1060 Hz und einer Dauer von 70 ms empfängt, kann die Software nicht ohne weiteres unterscheiden, ob es sich um Ton 2 des Modified ZVEI-Systems oder Ton 1 des French Modified-Systems handelt. Außerdem kann die Software nicht eindeutig bestimmen, welche Auswertertoleranzen verwendet werden sollen, für die einzelnen Signalisierungsstandards sind nämlich unterschiedliche Frequenz- und Tonlängentoleranzen definiert. Diese Toleranzen dienen der Entscheidung, ob ein Ton akzeptiert werden soll oder nicht.
 Die Töne für die Rufannahme sind ebenfalls zu Sequenzen zusammengefasst.
 Ein Auswertertelegramm besteht aus einer bis drei aufeinanderfolgenden Auswertersequenzen.
 Neben dem Signalisierungssystem des Auswerter und dem Auswertertelegramm können Sie für die einzelnen Auswerter verschiedene Funktionen definieren (z. B. Rufsignal aktivieren/deaktivieren, Verbindungsanzeige aktivieren/deaktivieren, Anrufer-Kennung/-Alias anzeigen).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free Qt Help documentation generator](#)

Auswerterdefinitionen Sequenzen und Masken

#Select-5 Signalisierungssystem

In diesem Auswahlfeld können Sie festlegen, welcher Signalisierungsstandard (welches Signalisierungssystem) von den Auswertern dieses Kanals verwendet werden soll.

Der Signalisierungsstandard muss für jedes Signalisierungssystem gesondert definiert werden.

Das Funkgerät unterstützt 7 Select 5-Signalisierungsstandards: - ZVEI1, ZVEI2, ZVEI3, 20 ms CCIR, 70 ms CCIR, 100 ms CCIR und EEA. Jeder Standard unterstützt 16 Töne: 0-9, A – F.

Außerdem lässt sich das Funkgerät mit Daten für "benutzerdefinierte" Signalisierungsstandards programmieren. Hierbei werden bis zu zwei "benutzerdefinierte" Standards unterstützt.

Die Signalisierungsstandards definieren die Tonfrequenzen und -längen für die Kodierung und Dekodierung von Select 5-Tönen.

Alle Töne eines Signalisierungsstandards weisen dieselbe Tonlänge auf.

184Z5S7

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt [Select 5-Tonsystemtabelle](#)

Anzahl der Sequenzen

Ein Auswertertelegramm besteht jeweils aus einer bis drei aufeinanderfolgenden Auswertersequenzen .

Auswertersequenz 1,2,3

Eine Auswertersequenz kann aus maximal 12 Tönen bestehen. Hierbei stehen alle Standardtöne des Auswerter-Signalisierungssystems sowie die Gruppen- und Wiederholtöne zur Verfügung.

Folgende Angaben sind möglich:

Kennung des rufenden Funkgeräts, Positionen 1 bis 8

Status des gerufenen Funkgeräts, Positionen 1 bis 3

Funkgerät-ID, Positionen 1 bis 8

Das Funkgerät unterstützt die in den folgenden Beispielen dargestellten Auswertertelegrammkonfigurationen. In diesen Beispielen wird das rufende Funkgerät als "Funkgerät A" und das gerufene Funkgerät als "Funkgerät B" bezeichnet.

Einzelsequenz

CPS-Auswerterdefinition = 12(A1A2A3)

Funkgerät B empfängt: 12346

Funkgerät B zeigt an: 346

Doppelsequenz, "Gerufen - Ruf gesendet"

CPS-Auswerterdefinition = 12345 12(A1A2A3)

Funkgerät B empfängt: 12345 12346

Funkgerät B zeigt an: 346

Doppelsequenz, "Ruf gesendet - Gerufen"

CPS-Auswerterdefinition = 12(A1A2A3) 12345

Funkgerät B empfängt: 12346 12345

Funkgerät B zeigt an: 346

Kennungen Funkgerät A und Funkgerät B, alle Sequenzen

CPS-Auswerterdefinition = 12(A1A2) 345(A3A4A5)

Funkgerät B empfängt: 1213 345346

Funkgerät B zeigt an: 13346

Telegrammauswertung im fortgeschrittenen Benutzermodus

Das Format eines Auswertertelegramms kann dem eines entsprechenden für die Alias-Anzeige oder die Rückruffunktion verwendeten Telegramms "entsprechen". Der Eintrag in diesem Feld gibt die betreffende Telegrammnummer an und wird vom Funkgerät folgendermaßen ausgewertet:

Bei der Auswertung sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern in den Punkten Kennung, Position und Nummer mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen). Außerdem muss das entsprechende Gebertelegramm des Auswerter mit dem Telegramm des Kurzwahllisteneintrags übereinstimmen.

Ist die Rückruffunktion aktiviert, so wird der aktuelle Inhalt des Adresspuffers bei der Auswertung mit den variablen Ziffern und dem entsprechenden Gebertelegramm des Auswerter überschrieben.

Telegrammauswertung im normalen Benutzermodus

Im normalen Benutzermodus wird das Feld "Entspr. Gebertelegramm" nicht verwendet.

Bei der Auswertung sucht das Funkgerät nach einem Eintrag in der Kurzwahlliste, dessen Kennungsziffern in den Punkten Kennung, Position und Nummer mit den dekodierten Kennungsziffern übereinstimmen).

Ist die Rückruffunktion aktiviert, so wird der aktuelle Inhalt des Adresspuffers bei der Auswertung mit den variablen Ziffern überschrieben.

Die Definition fortgeschrittener und normaler Benutzer geschieht mit Hilfe der Option [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#).

Simultane Auswertung von Status- und Adressziffern

Das Funkgerät kann sowohl die Adress- als auch die Statusziffern eines Telegramms auswerten.

Für die Referenzierung variabler Sequenzstellen (z. B. Einzeltöne) werden in den Sequenzfeldern spezielle Codes verwendet und den entsprechenden Feldern des Gerätespeichers zugeordnet.

Einzeltöne - (T1), (T2); beachten Sie bitte, dass die Einzeltöne T1 und T2 im Display des Funkgeräts mit den Buchstaben "J" und "K" angegeben sind

Statusziffern - (S1) ... (S3)

Adressziffern - (A1) ... (A8)

Funkgerät-ID-Ziffern - (U1) ... (U8)

Beispiel: (T1)18181

Hinweis: Die in bezug gestellt Funkgerät-ID ist verfügbar, wenn die Funkgerät-ID-Ziffer festgelegt wurde.In

8KTUTK

ATC_XU

einem Auswertertelegramm kann nur einmal auf eine Funkgerät-ID-Ziffer Bezug genommen werden.

Wenn bei Select 5-Signalisierungssystemen ein Ton mehrmals hintereinander in einer Sequenz enthalten ist, erwartet der Auswerter einen Wiederholung.

Beispiel: 23445 234R5
oder 24444 24R4R

5/6-Ton-Unterstützung

Das Funkgerät kann auch Sequenzen aus unterschiedlich vielen, teilweise identischen Tönen dekodieren (z. B. 12345 und 123456).

#Gruppenrufsequenz 1,2,3

Diese Option umfasst zwölf Kontrollfelder. Jedes dieser Kontrollfelder steht für eine Gruppenziffer, die in einer Tonsequenz verwendet werden kann.

Auf diese Weise können Sie für jede Auswertersequenz angeben, bei welchen Stellen einer empfangenen Fünftonfolge es sich um "Gruppenziffern" handelt. Wenn das Funkgerät an einer der angegebenen Positionen anstelle eines gewöhnlichen Nummerntons einen Gruppenton empfängt, kann es den Ruf dennoch erkennen und dekodieren. In diesem Fall erzeugt das Funkgerät einen Hinweiston "Gruppenruf", der dem ausgewählten [Gruppentyp](#) entspricht.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Auswerterdefinitionen](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured Help generator](#)

Auswerterdefinitionen Auswerteroptionen 1

In diesen Masken können Sie die Auswertersequenzen angeben, die auf den einzelnen Kanälen zur Verfügung stehen, und jeweils festlegen, wie das Funkgerät auf bestimmte Auswertersequenzen reagieren soll.

#Auswertertyp

Der Eintrag in diesem Feld gibt an, wie sich das Funkgerät verhalten soll, wenn es ein gültiges Telegramm empfängt. Mit Hilfe dieser Telegramme werden bestimmte Funktionen des Funkgeräts gesteuert. Eine Einzelrufsequenz beispielsweise bewirkt, dass die Rauschsperrung des gerufenen Funkgeräts aufgehoben und sein Lautsprecher aktiviert wird, während eine Notrufsequenz einen Notruf einleitet. Die Telegramme können auch dazu verwendet werden, auf einem Funkgerät mit Display-Anzeige Informationen darzustellen oder Hinweistöne zu aktivieren.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

Allgemein

Diese Funktion bewirkt, dass die eigenen Kennungen (Einzel-/Gruppenkennungen) dekodiert werden. Anschließend ertönt das entsprechende Rufsignal, und/oder die Kennung des rufenden Teilnehmers wird angezeigt.

#Ankommender Notruf

Die Aktivierung dieses Leistungsmerkmals bedeutet, dass beim Empfang eines „Notruf Auswerten“ dieser Notruf nicht von anderen Rufen unterbrochen werden kann, weder während des Rufs noch während auf die Entgegennahme des Rufs gewartet wird, solange eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Der [Automatische Rücksetzmodus](#) ist deaktiviert und der [Anruf-Beantworten-Timer](#) ist aktiviert.
2. Der [Automatische Rücksetzmodus](#) ist nicht auf „deaktiviert“ gesetzt, der [Automatische Rücksetzstart](#) ist aktiviert und der [Empfangsrauschsperrmodus](#) ist auf „PL/DPL & Tonrauschsperrung“ oder „Tonrauschsperrung“ eingestellt.

Hinweis: Der Funkgerätenotruf kann nach erfolgreicher Auswertung der entsprechenden Sequenz 'Notruf beenden' rückgesetzt werden.

Bei ankommenden Notrufen ertönt das Notrufsignal.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige wird das Notrufsymbol angezeigt.

Gehen bei aktivierter Rückrufoption normale Rufe ein, so wird ein im Rückrufspeicher abgelegter Notruf nicht überschrieben und kann weiterhin mit Hilfe der Rückruffunktion beantwortet werden.

Wenn der Rufspeicher deaktiviert ist, gehen alle weiteren eintreffenden Rufe (normale, Prioritäts- und Notrufe) verloren.

Notrufauswertung mit Status. Die Übertragung von Statusmeldungen ist auch bei Notrufen möglich. Wenn das Funkgerät ein Auswertertelegramm empfängt, dessen Statusziffern einem Notrufeintrag in der Statusliste entsprechen, wird dieser Eintrag zusammen mit dem Notrufsymbol im Display des Funkgeräts angezeigt.

7EFNWQ

KPGDWJ

6HQVfV

#Priorität

Die Aktivierung dieses Leistungsmerkmals bedeutet, dass beim Empfang eines „Priorität Auswerten“ dieser Prioritätsruf nicht durch weitere Prioritäts- oder andere Rufe unterbrochen werden kann, weder während des Rufs noch während auf die Entgegennahme des Rufs gewartet wird, solange eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Der [Automatische Rücksetzmodus](#) ist deaktiviert und der [Anruf-Beantworten-Timer](#) ist aktiviert.
2. Der [Automatische Rücksetzmodus](#) ist nicht auf „deaktiviert“ gesetzt, der [Automatische Rücksetzstart](#) ist aktiviert und der [Empfangsrauschsperrenmodus](#) ist auf „PL/DPL & Tonrauschsperre“ oder „Tonrauschsperre“ eingestellt.

Er wird jedoch durch einen Notruf unterbrochen.

Bei ankommenden Prioritätsrufen ertönt das Prioritätsrufsignal.

Wenn der Rufspeicher deaktiviert ist, gehen alle normalen Rufe, Not- und Prioritätsrufe, die während der Prioritätsverbindung ankommen, verloren.

Notruf beenden

Wenn ein Auswerter für die Funktion "Notruf beenden" programmiert ist und das Funkgerät im Notrufbetrieb arbeitet, bewirkt der Empfang dieser Sequenz, dass das Funkgerät wieder in den normalen Betriebsmodus schaltet.

Sperren

Wenn ein Auswerter für die Funktion "Sperren" eingerichtet ist, bewirkt der Empfang dieser Sequenz, dass das Funkgerät gesperrt wird. Ein auf diese Weise gesperrtes Funkgerät lässt sich nur noch ein- oder ausschalten; alle übrigen Funktionen und Tasten sind deaktiviert, und das Display des Funkgeräts wird "eingefroren". Die Sperre kann sich nur mit Hilfe der Auswertersequenz "Entsperren" wieder aufgehoben werden.

Entsperren

Wenn bei einem gesperrten Funkgerät ein Auswerter für die Funktion "Entsperren" programmiert ist, schaltet das Funkgerät in den normalen Betriebsmodus zurück, sobald es diese Tonsequenz empfängt.

Die einzige weitere Möglichkeit, die Sperre des Funkgeräts wieder aufzuheben, besteht darin, es erneut zu programmieren.

#Sperren/Entsperren während Scan

Wird das Funkgerät während Scan gesperrt, „erinnert“ es sich an die letzte Kanalwechselposition und nicht an den Kanal, auf dem der Scan unterbrochen wurde.

Soll das Funkgerät in Scan gesperrt werden, wird empfohlen, als Auto-Scan-Kanal einen anderen Kanal zu verwenden (der sich nicht in der Scan-Liste befindet). Dadurch kann das Funkgerät auf jedem Kanal der Scan-Liste gesperrt werden, jedoch nur auf der Kanalfrequenz, auf der sich das Funkgerät beim Sperren befand, entsperrt werden.

War das Funkgerät beim Sperren nicht in Scan, kann es auf dem Kanal, auf dem es gesperrt wurde auch wieder entsperrt werden (normaler Sperrbetrieb).

War das Funkgerät beim Sperren in Scan (Auto-Scan-Kanal gewählt), kann es nur auf der Auto-Scan-Kanalfrequenz entsperrt werden.

Um sicherzustellen, dass das gesperrte Funkgerät entsperrt wird, ist das Entsperrsignal sowohl auf dem den ursprünglichen Sperrbefehl sendenden Kanal als auch auf der Auto-Scan-Kanalfrequenz zu senden.

Rücksetzen

Wenn das Funkgerät die dekodierte "Rücksetzen"-Sequenz empfängt, schaltet es vom Autoreset-Modus in den Normalbetrieb zurück. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Autoreset-Option für die betreffende Kennung aktiviert wurde.

Stille Abfrage

Mit Hilfe dieser Funktion kann das Funkgerät ohne Wissen des Benutzers abgefragt werden. Wenn das Funkgerät die Sequenz "Stille Abfrage" empfängt, reagiert es mit einer entsprechenden Quittung.

ACK1/Rufton

Diese Funktion bewirkt, dass das sendende Funkgerät den Rufsignaltext anzeigt, das Rufsignal des Auswerter ertönen lässt und auf die Antwort des empfangenden Funkgeräts wartet, ehe es die Sendeberechtigung erhält, wenn es den ACK1-Rufton auf die Übertragung eines Telegramms hin erhält, wenn die Option 'ACK erwartet' auf 'ACK 1 mit Antwort erwartet' gesetzt ist.

ACK1/Berechtigung

Diese Funktion bewirkt, dass das Funkgerät das Rufsignal des Auswerter ertönen lässt und die Sendeberechtigung erteilt, so dass der Benutzer senden kann, wenn es eine ACK1/Berechtigung auf die Übertragung eines Telegramms hin erhält, wenn die Option 'ACK erwartet' auf 'ACK 1 erwartet' gesetzt ist.

9DAC8H

0U448F

#Hinweiston Einzelruf

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie das Rufsignal aktivieren bzw. deaktivieren, das ertönt, wenn das Funkgerät eine dekodierte Einzelrufsequenz empfängt. Folgende Rufsignaleinstellungen sind verfügbar:

Einzelruf

Dieses Rufsignal besteht aus fünf Piepstönen innerhalb eines Zeitraums von 1150 ms.

Rufton

Sie können den Rufsignaltyp für diesen Hinweiston im Untermenü "Pro Funkgerät: Hinweistöne 1" auswählen. Die verfügbaren Optionen sind "Allgemein", "Englisch" und "Französisch".

Priorität

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie den Prioritätsrufton mit der Tonfolge "Hoch, Tief, Hoch" aktivieren bzw. deaktivieren.

Notruf

Dies ist ein hoher, lauter mit der Funktion "zunehmende Lautstärke" ausgestatteter Notrufton.

#Hinweiston Gruppenruf

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie das Gruppenrufsignal aktivieren bzw. deaktivieren. Es besteht aus einem hohen Dauerton mit einer Länge von 1150 ms.

#Hinweiston Anruferinnerung

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie den Hinweiston Anruferinnerung aktivieren bzw. deaktivieren. Falls aktiviert, ertönt dieser Hinweiston in Abständen von jeweils 15 Sekunden, bis der erwartete Ruf eingeleitet wird, und besteht aus einem unterbrochenen hohen Ton (650 ms, 150 ms Pause, 325 ms).

#LED Anruferinnerung

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die LED-Anzeige für die Anruferinnerung aktivieren bzw. deaktivieren. Die LED blinkt, bis der erwartete Ruf angenommen wird.

#LED Auswerter

Mit Hilfe dieses Kontrollfelds können Sie die LED-Anzeige des Auswerters aktivieren bzw. deaktivieren.

#Externer Alarm

Mit dieser Option wird eine vorprogrammierte Universal E/A-Leitung aktiviert, die einen Externen Alarm aktiviert. Dieser in einem Fahrzeug eingebaute Alarm, soll den Benutzer auf einen ankommenden Ruf hinzuweisen, wenn er nicht im Fahrzeug ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Universal E/A-Funktionen](#).

Hinweis: Diese Option darf nicht in allen Ländern verwendet werden.

#Auswerter-Ausgangsleitung

Wenn ein Auswerter darauf programmiert wird, den Zustand der Ausgangsleitung zu beeinflussen, kann er nach erfolgreicher Auswertung einer Telegrammsequenz den Ausgang der Universal E/A-Auswerter- Ausgangsleitung am Zubehöranschluss setzen oder rücksetzen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Universal E/A-Funktionen](#).

1239KVC

11GBQMO

POKOEY

6E9AX.5

06L4LE

EEGP9D

4ROO_04

Auswerterdefinitionen Auswerteroptionen 2

Gruppentyp

Das System unterstützt zwei Arten von Gruppenrufen, nämlich Standardgruppenrufe und erweiterte Gruppenblockrufe. Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass bei einem ankommenden Gruppenruf die LED-Anzeige "Gruppenruferinnerung" aufleuchtet. Dieser Anzeige geht die LED-Anzeige "Selektivruf" voraus. Die Erinnerungsanzeige erlischt, sobald der Benutzer eine beliebige Taste seines Funkgeräts betätigt.

Das Funkgerät kann empfangene Gruppenrufe mit Hilfe eines Gruppenrufsignals melden. Dieser Hinweisston kann wahlweise deaktiviert oder aktiviert werden.

Standard

Bei standardmäßigen Gruppenrufen ist eine Gruppenposition eine Stelle innerhalb der Auswertersequenz, an der das Funkgerät sowohl den Gruppen- als auch den Einzelton akzeptiert. Ein ankommender Ruf wird nur dann als solcher erkannt, wenn es sich bei allen auf einen zulässigen Gruppenton folgenden Tönen der Sequenz ebenfalls um Gruppentöne handelt. Die Reihe der Gruppentöne darf in diesem Fall also nicht durch andere Töne unterbrochen werden.

Hinweis: Folgen innerhalb einer Sequenz mehrere Gruppentöne aufeinander, so werden diese teilweise durch Wiederholttöne ersetzt.

Standard:

Funkgerätekennung: 1 2 3 4 5.

Gruppenziffern: 1 2 3 G G.

Funkgerät reagiert auf:

12345 (Einzelruf)

123GG (Gruppe aus bis zu 100 Funkgeräten)

1234G (Untergruppe aus 10 Funkgeräten)

Erweitert

Bei erweiterten Gruppenrufen ist eine Gruppenposition eine Stelle innerhalb der Auswertersequenz, an der das Funkgerät sowohl den Gruppen- als auch den Einzelton akzeptiert. Gruppentöne dürfen grundsätzlich nur an den hierfür vorgesehenen Gruppenpositionen in die Sequenz eingefügt werden. In diesem Fall können sich die Gruppenpositionen an beliebigen Stellen der Sequenz befinden.

Erweitert:

Funkgerätekennung: 1 2 3 4 5

Gruppenziffern: 1 G 3 4 G

Funkgerät reagiert auf:

12345 (Einzelruf)

1G34G (Gruppe aus bis zu 100 Funkgeräten)

1G345 (Gruppe aus bis zu 10 Funkgeräten)

1234G (Untergruppe aus 10 Funkgeräten)

Dauer 1. Ton Telegramm

Mit Hilfe dieser Option können Sie die Dauer des ersten Tons in der Empfangssequenz einstellen. Handelt es sich bei dem ersten Ton einer gesendeten Sequenz um einen verlängerten Ton, so muss der Auswerter des empfangenden Funkgeräts dessen genaue Länge kennen, da er die Sequenz sonst nicht ordnungsgemäß dekodieren kann. Die Dauer des ersten Tons entspricht in diesem Fall nicht der üblichen, durch den verwendeten Standard (CCIR, EEA, ZVEI etc.) definierten Tonlänge.

Die Tondauer lässt sich in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 2550 ms einstellen. Wenn Sie einen Wert von 0 ms angeben, ist diese Option deaktiviert.

Start automatisches Rücksetzen

Ein Auswerter kann so programmiert werden, dass das Funkgerät in den Autoreset-Modus wechselt, wenn es eine entsprechende Sequenz empfängt und dekodiert. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Autoreset-Option für die

2F8.5_5

HJRPPC

4HCZ_L1

betreffende Kennung aktiviert wurde.

Rufannahmetimer

Bei der Auswertung einer empfangenen Sequenz wird automatisch der Rufannahmetimer gestartet, sofern die entsprechende Option aktiviert ist.

Die Einstellung des Rufannahmetimers gibt an, innerhalb welcher Zeitspanne der Benutzer einen ankommenden Ruf beantworten muss. Der Rufannahmetimer wird zurückgesetzt, wenn der Benutzer eine beliebige Taste des Funkgeräts betätigt.

Dieser Timer lässt sich in Schritten von jeweils 1 Sekunde auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden einstellen.

Rückruf

Diese Einzelruffunktion ermöglicht dem Benutzer, einen empfangenen Ruf auch nach Ablauf des Rufannahmetimers noch zu beantworten, sofern in der Zwischenzeit keine weiteren Rufe angekommen sind.

Sie bewirkt, dass die Kennung des rufenden Teilnehmers nach der Auswertung eines empfangenen Telegramms bei aktivierter Adressfunktion an den entsprechenden variablen Ziffernpositionen in das im Puffer abgelegte Telegramm eingefügt wird. Der Benutzer braucht sodann nur noch eine einzige Taste zu betätigen, um den Rückruf einzuleiten.

Empfängt das Funkgerät einen normalen Ruf, nachdem ein angekommener Notruf im Rückrufpuffer abgelegt wurde, so wird der Notruf nicht überschrieben und kann mit Hilfe der Rückrufpufferfunktion weiterhin beantwortet werden.

Empfängt das Funkgerät einen normalen Ruf, nachdem ein angekommener Prioritätsruf im Rückrufpuffer abgelegt wurde, so wird der Prioritätsruf nicht überschrieben und kann mit Hilfe der Rückrufpufferfunktion beantwortet werden.

Diese Funktion wird in einer späteren Version auch für die Rufspeicherliste verfügbar sein.

Automatische Quittung

Diese Funktion bewirkt, dass das Funkgerät eine empfangene und dekodierte Einzelrufsequenz automatisch mit einem entsprechenden Telegramm beantwortet.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige wird hierbei die Rufnummer bzw. der Aliasname des Anrufers angezeigt.

Automatische Quittung bei Rufspeicherung

Dieses Leistungsmerkmal wird in der vorliegenden Version nicht unterstützt.

Automatische Quittung bei Rufannahme

Diese Quittung wird bei der Beantwortung des Rufs sowie bei aktivierter Sprachspeicherung gesendet.

Quittung Rufweiterleitung

Bei aktivierter Rufweiterleitung werden ankommende Rufe mit einem automatischen Quittungstelegramm beantwortet, um dem rufenden Teilnehmer anzuzeigen, dass der gewünschte Gesprächspartner nicht erreichbar ist.

Weitergeleitete Rufe werden nicht in die Rufspeicherliste des weiterleitenden Funkgeräts aufgenommen.

Nach Aktivierung der Rufweiterleitung wird im Display des Funkgeräts anstelle des Standard-Anzeigetexts ein Hinweis auf die aktive Weiterleitung angezeigt, bis der Benutzer die Rufweiterleitung wieder aufhebt, einen anderen Kanal einstellt, in den Notrufbetrieb wechselt oder das Funkgerät ausschaltet.

Das Rufweiterleitungstelegramm wird nur dann gesendet, wenn der Benutzer die Rufweiterleitung explizit eingeschaltet hat.

Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige lässt sich diese Funktion über das Menü "Rufweiterleitung" aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn für eine bestimmte Auswertesequenz sowohl die Option "Automatische Quittung beim Dekodieren" als auch die Option "Automatische Quittung bei Rufweiterleitung" aktiviert ist, der Benutzer die Rufweiterleitung eingeschaltet hat und das Funkgerät die entsprechende Auswertesequenz empfängt, wird zunächst das automatische Quittungstelegramm und anschließend das Rufweiterleitungstelegramm gesendet.

5WU7_5P

172J6DM

1NG6SRV

QI94_W

HX.SU.

67TMA9

#**Entsprechendes Gebertelegamm**

Dieses Feld steht nur zur Verfügung, wenn das Funkgerät für den fortgeschrittenen Einzelrufbenutzer programmiert wurde. Anhand des Eintrags in diesem Feld stellt das Funkgerät nach einer erfolgreichen Auswertung fest, ob zu der Rufnummer des rufenden Funkgerät ein Aliasname in der Kurzwahlliste eingetragen ist und somit angezeigt werden kann. Mit Hilfe dieses Eintrags wird bestimmt, welches Telegramm bei einem Rückruf mittels des Befehls "Adresse senden" übertragen werden soll.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Auswerterdefinitionen](#).

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Full-featured multi-format Help generator](#)

Automatische Quittung

Das Funkgerät kann so programmiert werden, dass es nach der Übertragung eines Telegramms eine Antwort des gerufenen Funkgeräts bzw. seines Benutzers in Form bestimmter Quittungen erwartet.

Die folgenden "Quittung erwartet"-Optionen können für die einzelnen Telegramme individuell programmiert werden:

- a) Keine Quittung erwartet
- b) Nur erste Quittung erwartet

Die folgenden Optionen für die automatische Quittung können für jeden Auswerter individuell aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- 1) Automatische Quittung beim Dekodieren – Das automatische Quittungstelegramm wird beim Dekodieren automatisch sofort gesendet.
- 2) Rufweiterleitung – Wenn der Benutzer die Rufweiterleitung aktiviert hat, wird ein automatisches Quittungstelegramm gesendet, um anzuzeigen, dass er sich nicht in der Nähe seines Fahrzeugs aufhält.

Das Rufweiterleitungstelegramm wird nur dann gesendet, wenn der Benutzer die Rufweiterleitung explizit eingeschaltet hat. Bei Funkgerätemodellen mit Display-Anzeige lässt sich die Rufweiterleitung über die Menüsteuerung aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn für einen bestimmten Auswerter sowohl die Option "Automatische Quittung beim Dekodieren" als auch die Option "Automatische Quittung bei Rufweiterleitung" aktiviert ist, der Benutzer die Rufweiterleitung eingeschaltet hat und der Auswerter ein entsprechendes Auswertersignal empfängt, wird zunächst das automatische Quittungstelegramm und anschließend das Rufweiterleitungstelegramm gesendet.

Quittungsverzögerung:

Automatische Quittung, Rufweiterleitung. Das Funkgerät unterstützt zwei Optionen, mit deren Hilfe Sie festlegen können, wann die Antwortsignalisierung übertragen werden soll. Wenn das Funkgerät einen Ruf empfängt und feststellt, dass das Gerät der Gegenstelle eine Antwort erwartet, wird der Quittungstimer gestartet und die mit Hilfe der beiden folgenden Optionen ausgewählte Antwort gesendet.

#**Quittungstelegramm**

Mit Hilfe dieser Option können Sie angeben, welches vordefinierte Telegramm aus der Telegrammliste als automatische Quittung verwendet werden soll.

#**Kanal frei**

Wenn Sie diese Option wählen, sendet das Funkgerät die Antwort, sobald kein HF-Träger auf dem Kanal mehr vorhanden ist oder der Quittungsverzögerungstimer abläuft, je nachdem, was zuerst eintritt. Ist die Quittungsoption "Kanal umkehren"

CGOXMI

H2VNSF

BTWXJR

aktiviert, so überprüft das Funkgerät den Umkehrkanal auf ein vorhandenes Trägersignal.

#Mithörtöne

Die Mithörtöne, die bei einer automatischen Quittung oder Rufumleitung normalerweise zu hören sind, können für jeden definierten Quittungsblock individuell deaktiviert werden.

#Sendeanzeige

Die Sendeanzeige, die bei einer automatischen Quittung oder Rufumleitung normalerweise zu sehen ist, kann für jeden definierten Quittungsblock individuell deaktiviert werden.

#Quittungsverzögerung

Diese Option bewirkt, dass das Funkgerät die Antwort bei Ablauf des Quittungsverzögerungstimers sendet, gleichgültig ob auf dem Kanal ein Träger vorhanden ist oder nicht. Ist der Quittungsverzögerungstimer auf 0 eingestellt und somit deaktiviert, so beantwortet das Funkgerät den Ruf zwar nicht sofort, aber doch so rasch wie möglich.

Bereich: 0 – 6375 ms, 25ms Schritte

#Quittungskanal

Sie haben die Möglichkeit, einen Kanal anzugeben, auf dessen Sendefrequenz das Quittungstelegramm kodiert wird. Das PL-Signal wird entsprechend den jeweiligen Einstellungen für den Umkehrkanal kodiert. Die Nummer des Umkehrkanals kann für jeden Quittungsblock individuell eingestellt werden. Der Signalisierungsstandard, die HF-Leistung sowie die Frequenz, der Kanalabstand und die PL-Geberkonfigurationen werden vom Umkehrkanal übernommen.

Weitere Informationen:

Ruf abrechen

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie einen ankommenden oder abgehenden Ruf abrechen.

Abgehenden Ruf abrechen

Nachdem das Funkgerät ein Telegramm mit einer der folgenden "Quittung erwartet"-Optionen übertragen hat, ist es in der Lage, den abgehenden Ruf abzubrechen.

- a) Nur erste Quittung erwartet
- b) Erste Quittung erwartet, Gerufener Teilnehmer muss antworten
- c) Erste und zweite Quittung erwartet. (Dieses Leistungsmerkmal wird in der vorliegenden Version nicht unterstützt.)

Abgehenden Ruf abrechen, Nur erste Quittung erwartet

Wenn der Benutzer nach der Übertragung eines Telegramms mit der Quittungsoption "Erste Quittung erwartet" eine Monitortaste betätigt, bevor das Funkgerät ein ACK1-Auswertersignal empfangen hat, unterbricht das Funkgerät den Verbindungsversuch und ignoriert eventuell nachfolgende ACK1-Auswertersignale.

FZW_MT
.AI7GC
17X_BH_
0AN2K5

Abgehenden Ruf abbrechen, Erste Quittung erwartet, Gerufener Teilnehmer muss antworten

Wenn der Benutzer nach der Übertragung eines Telegramms mit der Quittungsoption "Erste Quittung erwartet, Gerufener Teilnehmer muss antworten" eine Monitortaste betätigt, bevor das Funkgerät ein ACK1-Auswertersignal empfangen hat, unterbricht das Funkgerät den Verbindungsversuch und ignoriert eventuell nachfolgende ACK1-Auswertersignale.

Wenn der Benutzer nach der Übertragung eines Telegramms mit der Quittungsoption "Erste Quittung erwartet, Gerufener Teilnehmer muss antworten" eine Monitortaste betätigt, nachdem das Funkgerät ein ACK1-Auswertersignal empfangen hat, die entsprechenden Bedingungen für das Öffnen des Lautsprechers jedoch noch nicht erfüllt sind, unterbricht das Funkgerät die Verbindung. Das Funkgerät kann erst wieder senden oder empfangen, nachdem eine neue Verbindung aufgebaut wurde.

Ankommenden Ruf abbrechen

Der Benutzer kann einen ankommenden Ruf durch Betätigen einer Monitortaste abbrechen. Hierbei werden der Autoreset-Timer sowie der Rufannahmetimer angehalten, und das Rufsignal verstummt.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Free EBook and documentation generator](#)

Select 5-Signalisierungssystem

Ein Select 5-Signalisierungssystem definiert die Geber- und Auswertereigenschaften von Select 5-Sequenzen bzw. -Telegrammen.

Hierzu gehören beispielsweise die Frequenz und Dauer der einzelnen Töne.

#Signalisierungssystem

Der Signalisierungsstandard muss für jedes Signalisierungssystem gesondert definiert werden.

Das Funkgerät unterstützt 7 Select 5-Signalisierungsstandards: - ZVEI1, ZVEI2, ZVEI3, 20 ms CCIR, 70 ms CCIR, 100 ms CCIR und EEA. Jeder Standard unterstützt 16 Töne: 0-9, A – F.

Außerdem lässt sich das Funkgerät mit Daten für "benutzerdefinierte" Signalisierungsstandards programmieren. Hierbei werden bis zu zwei "benutzerdefinierte" Standards unterstützt.

Die Signalisierungsstandards definieren die Tonfrequenzen und -längen für die Kodierung und Dekodierung von Select 5-Tönen.

Alle Töne eines Signalisierungsstandards weisen dieselbe Tonlänge auf.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt [Select 5-Tonsystemtabelle](#)

#Gruppenrufton

Für jedes der Signalisierungssysteme muss einer der Standardtöne (0-9, A-F) als Gruppenrufton festgelegt werden.

Standardmäßig wird für Gruppenrufe der Ton A verwendet.

Für den Gruppen- und den Wiederholton sollten unterschiedliche Töne eingestellt werden.

#Wiederholton

Für jedes der Signalisierungssysteme muss einer der Standardtöne (0-9, A-F) als Wiederholton festgelegt werden.

Standardmäßig wird als Wiederholton der Ton E verwendet.

EK4FWU

1Y9CC94

DVXXD4

Einzeltonfrequenz 1, 2 Geber

Für jedes der Signalisierungssysteme können zwei Gebereinzeltöne definiert werden.

Diese Einzeltöne werden in den Gebersequenzen auf dieselbe Art und Weise referenziert wie die Standardtöne.

Frequenz und Dauer der Gebereinzeltöne lassen sich mit Hilfe der Eingabefelder programmieren. Beachten Sie hierbei, dass sich die Frequenzen aller Einzeltöne von denen der Standardtöne unterscheiden müssen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt [Select 5-Tonsystemtabelle](#)

Einzeltonlänge 1, 2 Geber

In diesem Eingabefeld können Sie die Sendedauer der einzelnen Töne definieren. Die Tondauer kann in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 40 ms und 6000 ms eingestellt werden.

Einzeltonfrequenz 1, 2 Auswerter

Für jedes der Signalisierungssysteme können zwei Auswertereinzeltöne definiert werden.

Diese Einzeltöne werden in den Auswertersequenzen auf dieselbe Art und Weise referenziert wie die Standardtöne.

Die Frequenz der Auswertereinzeltöne lässt sich mit Hilfe des Eingabefelds programmieren. Beachten Sie hierbei, dass sich die Frequenzen aller Einzeltöne von denen der Standardtöne unterscheiden müssen.

Mindestdauer Einzelton 1, 2 Auswerter

Mit Hilfe dieses Eingabefelds können Sie die Mindestdauer der Auswertereinzeltöne in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 10 ms und 6000 ms einstellen.

Maximaldauer Einzelton 1, 2 Auswerter

Mit Hilfe dieses Eingabefelds können Sie die Höchstdauer der Auswertereinzeltöne in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 40 ms und 6000 ms einstellen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [Single source CHM, PDF, DOC and HTML Help creation](#)

Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem Verschiedenes

Optional können auf dem Funkgerät zwei "benutzerdefinierte Standards" eingerichtet werden.

Hierbei haben Sie die Möglichkeit, für die Gebertöne 0-9 und A-F die Frequenzen und die Dauer und für die Auswertertöne 0-9 und A-F die Frequenzen sowie die Mindest- und die Höchstdauer individuell einzustellen.

Tonlänge Geber

In diesem Eingabefeld können Sie die Sendedauer der einzelnen Töne definieren. Die Tondauer kann in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 40 ms und 6000 ms eingestellt werden.

Min. Tonlänge Auswerter

Mit Hilfe dieses Eingabefelds können Sie die Mindestdauer der Auswertertöne in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert

10214H.
1XW2YV5
2XE0_MU
GV6U_U
17IY.EO
QZS_LM
.X.5TV

zwischen 10 ms und 6000 ms einstellen.

Max. Tonlänge Auswerter

Mit Hilfe dieses Eingabefelds können Sie die Höchstdauer der Auswertertöne in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 40 ms und 6000 ms einstellen.

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [News and information about help authoring tools and software](#)

Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem Töne

In diesen Optionsmenüs können Sie ein benutzerdefiniertes Signalisierungssystem einrichten.

Töne. In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, die Frequenzen der einzelnen Töne festzulegen. Hierzu können Sie die Töne 0-9 und A-F mit Hilfe der entsprechenden Eingabefelder auf Werte zwischen 300 und 3000 Hz einstellen.

Weitere Informationen zu den Tonlängen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefiniertes Signalisierungssystem: Verschiedenes](#)

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [iPhone web sites made easy](#)

Select 5-Tonsystemtabelle

In dieser Tabelle finden Sie die entsprechenden Tonfrequenzen in Hz.

Ton	ZVEI 1	ZVEI 2 / ZVEI (Franz.)	ZVEI 3 / ZVEI (mod.)	CCIR 70 ms / CCIR (mod.)	CCIR 20 ms / 100 ms	EEA
0	2400	2400	2200	1981	1981	1981
1	1060	1060	970	1124	1124	1124
2	1160	1160	1060	1197	1197	1197
3	1270	1270	1160	1275	1275	1275
4	1400	1400	1270	1358	1358	1358
5	1530	1530	1400	1446	1446	1446
6	1670	1670	1530	1540	1540	1540
7	1830	1830	1670	1640	1640	1640
8	2000	2000	1830	1747	1747	1747
9	2200	2200	2000	1860	1860	1860
A(G)	2800	885	885	2400	2400	1055
B	810	810	810	930	930	930
C	970	2800	2600	2247	2247	2247
D	885	2600	2800	991	991	991
E(R)	2600	970	2400	2110	2110	2110
F	930	930	930	873	873	873

Created with the Personal Edition of HelpNDoc: [What is a Help Authoring tool?](#)

DTMF-Signalisierungssystem

DTMF-Signalisierungssysteme erzeugen Tonpaare auf jeweils zwei simultan gesendeten Frequenzen. Die Tonlänge bzw. die Pausentonlänge sowie die Intervallzeiten zwischen den einzelnen Tönen werden für jedes DTMF-Signalisierungssystem gesondert festgelegt.

0C0JRF

Gebersequenz Intervallzeiten zw. Tönen (ms)

Der Eintrag in diesem Feld gibt die Wartezeit zwischen vorgegebenen in Sequenzen gesendeten DTMF-Tönen an. Sie lässt sich in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 1 Sekunde einstellen.

Gebersequenz Tonlänge (ms)

Diese Funktion wird für gespeicherte DTMF-Sequenzen in der Kurzwahlliste und mit Ruftasten verbundenen Sequenzen verwendet. Diese Tondauer wird für vordefinierte DTMF-Gebersequenzen verwendet.

Bereich : 30 ms – 2540 ms in Schritten von 10 ms.

Hinweis: Die Option der echten Blockwahl ist nicht vorhanden.

Pausentonlänge (ms)

Dieses Feld wird für die Festlegung der Länge des DTMF-Pausentons verwendet. In der DTMF-Gebersequenz wird dies durch ein 'P' gekennzeichnet.

Bereich : 30 ms – 2550 ms in Schritten von 10 ms.

Direktwahl Intervallzeiten zw. Tönen (ms)

Der Eintrag in diesem Feld gibt die Wartezeit zwischen DTMF-Tönen an, die beim Drücken der Tasten des numerischen Tastenfelds erzeugt werden.

Sie lässt sich in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 1 Sekunde einstellen.

Min/Max Tonlänge bei Direktwahl (ms)

Normalerweise werden DTMF-Töne gesendet, solange der Benutzer die entsprechende Taste gedrückt hält. Hierbei gelten jedoch folgende Ausnahmen:

1) Wenn der Benutzer die Taste über einen längeren als den durch die Einstellung der maximalen Zifferndauer festgelegten Zeitraum hinweg gedrückt hält, wird die Übertragung nach Ablauf des entsprechenden Timers beendet.

2) Wenn der Benutzer die Taste über einen kürzeren als den durch die Einstellung der minimalen Zifferndauer festgelegten Zeitraum hinweg gedrückt hält, wird die Übertragung bis zum Ablauf des entsprechenden Timers fortgesetzt.

Min Tonlänge : 0 bis 2540 ms in 10 ms Schritten.

Max Tonlänge : 0 bis 6375 ms in 25 ms Schritten.

Vorlaufzeit bei Direktwahl

Vor der Übertragung der DTMF-Töne bei der Direktwahl wird für die Dauer der Vorlaufzeit ein unmoduliertes Trägersignal gesendet.

Der in diesem Feld eingestellte Timer wird für Repeater-Operationen verwendet und lässt dem Repeater Zeit, seine optimale Ausgangsleistung zu erreichen, bevor das Funkgerät seine Gebersequenzen sendet.

Die Vorlaufzeit kann in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 2550 ms eingestellt werden.

Haltezeit bei Direktwahl

Um zu verhindern, dass der Sender, während Direktwahlziffern gesendet werden, in Pausen immer abfällt, kann ein Sende-Haltezeittimer aktiviert werden. Dieser Timer sorgt dafür, dass das Funkgerät nach der Übertragung eines DTMF-Tons erst nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne den Sender abschaltet.

Die Haltezeit kann in Schritten von jeweils 10 ms auf einen Wert zwischen 0 und 2550 ms eingestellt werden.

Weitere Informationen zu DTMF-Rufen finden Sie im Abschnitt [Pro Funkgerät: Signalisierungsdefinition](#).

2DWGWC.

5KLHF1

212Y80

94LVSG

1UHD1CF

1MLSB_8

_K_WYS

